

„Glaubt nicht einem jeden Geist,
sondern prüft die Geister“

1. Johannesbrief 4,1

Evangelisches Forum Bonn

Veranstaltungen 1. Halbjahr 2018

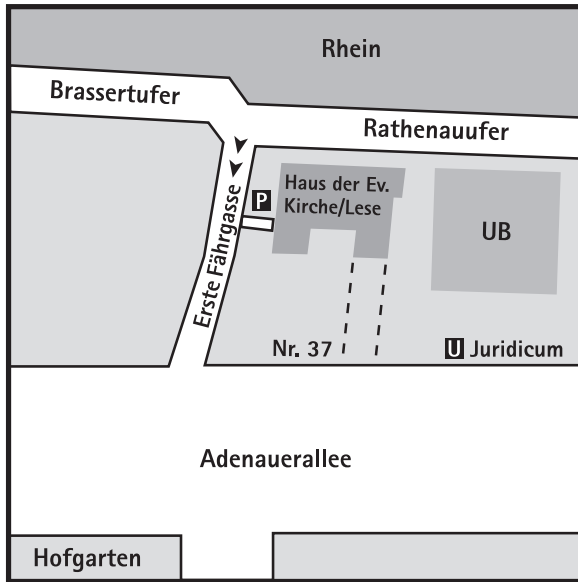
18

januar | februar | märz | april | mai | juni | juli



EVANGELISCHES
FORUM BONN

Wie Sie zu uns kommen ...



Haus der Ev. Kirche · Adenauerallee 37 · 53113 Bonn
Tel.: 0228/68 80-320 · Fax: 0228/68 80-93 20
U-Bahn Linien 16, 63 und 66, Station Juridicum.

Allgemeine Hinweise

1. Das Evangelische Forum Bonn will in seinen zentralen Veranstaltungen und den Angeboten vor Ort auf Grundfragen des persönlichen, beruflichen, kirchlichen und öffentlichen Lebens eingehen, zu offener Begegnung und ehrlicher Auseinandersetzung anregen und mithelfen, aus der Verheißung des Evangeliums heraus im individuellen und gesellschaftlichen Leben verantwortlich zu denken, zu reden und zu handeln.
2. Das Evangelische Forum Bonn ist eine anerkannte Einrichtung der Weiterbildung gemäß § 23 Weiterbildungsgesetz NW in der Trägerschaft des Kirchenkreises Bonn. Alle Veranstaltungen des Forums sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NW. Darüber hinaus gibt es in den einzelnen Gemeinden und Gruppen eine Vielzahl weiterer Angebote, die außerhalb des Angebotes nach dem WbG laufen.
3. **Teilnahmebedingungen**
Die Veranstaltungen sind grundsätzlich jedermann zugänglich. Eine Anmeldepflichtung besteht nur, wenn dies im Ankündigungstext einer Veranstaltung vermerkt ist. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Wir versenden keine Anmeldebestätigungen. Sie erhalten Nachricht, wenn eine Veranstaltung nicht zustande kommt. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück. Abmeldung/Rücktritt ohne Stornogebühren ist bis zwei Tage vor der Veranstaltung möglich; danach betragen die Stornogebühren 100%. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie auf Anfrage.
4. **Termine**
Aufgrund der langfristigen Planung können sich Terminverschiebungen ergeben. Es empfiehlt sich daher, beim Veranstalter nachzufragen, ob die Veranstaltung zum angegebenen Zeitpunkt stattfindet.
5. **Datenschutz**
Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.
6. **Beratung**
Wir beraten Sie gerne. Für Fragen, die Veranstaltungen des zentralen Programms betreffen, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle (Mo-Do 09:00-12:00 Uhr). Wenn Sie Fragen zu Veranstaltungen des dezentralen Programms haben, wenden Sie sich bitte an den örtlichen Veranstalter.

Leiter: Prof. Dr. Axel von Dobbeler, Pfarrer
Sekretariat: Annika Patt (Mo-Do 09:00-12:00 Uhr)
Geschäftsstelle: Evangelisches Forum Bonn
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Tel.: 0228/68 80-320, Fax: 0228/68 80-93 20
E-Mail: info@evforum-bonn.de, www.evforum-bonn.de
Kuratorium: Theodor Cramer, Vorsitzender
Evelyn Geupel, stellvertr. Vorsitzende

Veranstaltungen 1. Halbjahr 2018

Herausgeber: Evangelisches Forum Bonn
Adenauerallee 37,
53113 Bonn
Tel.: 0228/68 80-320
Fax: 0228/68 80-93 20
E-Mail: info@evforum-bonn.de
www.evforum-bonn.de

Gestaltung: Petra Nyenhuis/*BRANDT Media*, Bonn

Druck: Siebengebirgsdruck GmbH Co. KG, Bad Honnef

Liebe Freunde des Evangelischen Forums,

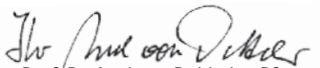
Vorsicht ist geboten! Wir leben in gefährlichen Zeiten. Informationen, Versprechungen, Vermutungen, Expertisen, Diagnosen, Prognosen, Deutungen, Theorien prasseln von allen Seiten auf uns ein. Wir werden bombardiert mit Nachrichtenclustern und können uns vermeintlich mit einem mouseclick Zugang zu den entlegensten Bereichen menschlichen Wissens verschaffen. Wie einen Weg finden



durch diesen Dschungel? „Glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister“, rät schon der Erste Johannesbrief. Wir haben diesen biblischen Ratschlag zum Motto unseres neuen Halbjahresprogramms erhoben, weil eben dies Ziel unserer Bildungsangebote ist: Zeitgenossen dazu zu befähigen, kritisch zu prüfen, was ihnen von hier und da zugehört, eingeflüstert, verheißen wird. Dabei geht es nicht nur um den berühmt gewordenen „Faktencheck“, sondern viel grundsätzlicher um die Bereitschaft, die eigene Meinung nicht eo ipso für „wahr“ zu halten, sie vielmehr im Gespräch mit gegenteiligen Ansichten in ihrer Valenz zu prüfen. Dazu möchten wir Sie mit unserem Frühjahrsprogramm anregen.

Aus dem breiten Spektrum der Fragestellungen, die wir mit unseren Veranstaltungen bearbeiten, möchte ich Sie vor allem auf die Gesprächsreihe hinweisen, in der wir unter der Überschrift „Was uns unbedingt angeht“ Grundfragen menschlicher Existenz in den Blick nehmen, und zwar im Dialog zwischen einem Theologen und einem Vertreter einer anderen Disziplin – Philosophie, Psychologie, Medizin, Physik, etc. (Z-17). Außerdem finden Sie wieder hochklassige Veranstaltungen der theologischen, politischen und kulturellen Bildung: Neben den Angeboten der „Akademie am Vormittag“, verschiedenen Vortragsreihen und Einzelvorträgen auch bewährte Formate wie die „Kanzelreden in der Kreuzkirche“ und die „Theatergespräche über Gott und die Welt“. Im zweiten Teil unseres Programmhefts finden Sie wie immer die Bildungsangebote unserer Gemeinden, Institutionen und Verbände, die in ihrer Vielfalt und Qualität der Beachtung wert sind.

Mit freundlichen Grüßen


 Prof. Dr. Axel von Dobbeler, Pfarrer
 Studienleiter



**WENN UNSERE UMWELT
NICHT FÜR DIE RENDITE
BEZAHLEN MUSS. DANN
IST ES GUTES GELD.**

GUTESGELD.DE

Interessiert an ethischer Geldanlage?
Informieren Sie sich beim Westdeutschen
Förderkreis von Oikocredit in Bonn,
0228 6880280 | westdeutsch@oikocredit.de

I.	Zentrale Veranstaltungen des Forums	
	Kalendarische Übersicht	Seite 6
	Akademie am Vormittag	10
	Theologie/Philosophie	16
	Toldoth Et Tarbut	18
	Politik/Geschichte/Soziologie	45
	Evangelische Stadtführungen	45
	Kunst/Musik/Literatur	62
	Gesundheit/Krankheit/Medizin	76
	Altern Et Alter	79
	Fort- und Weiterbildung	81
II.	Veranstaltungen der Gemeinden	
	Apostelkirchengemeinde	86
	Auferstehungskirchengemeinde	87
	Friedenskirchengemeinde	88
	Kirchengemeinde Hardtberg	90
	Kirchengemeinde Hersel	95
	Johanniskirchengemeinde	96
	Kirchengemeinde Am Kottenforst	98
	Kreuzkirchengemeinde	98
	Lukaskirchengemeinde	101
	Lutherkirchengemeinde	104
	Trinitatiskirchengemeinde	106
	Kirchengemeinde Vorgebirge	111
III.	Veranstaltungen in Institutionen und Verbänden	
	Arbeitskreis Christen und Bioethik	113
	Diakonisches Werk	114
	Kreisverband der Ev. Frauenhilfe im Rheinland	114
	Evang. Migrations- u. Flüchtlingsarbeit Bonn	115
	Joki-Familienhaus	117
	Ev. Familienzentrum „Der kleine Lukas“	120
	Familienzentrum „Luthers Arche“	122
	Ev. Familienzentrum Trinitatiskirchengemeinde	124
IV.	Anregungen und Kritik	125
V.	Anmeldungen	127
VI.	Allgemeine Hinweise	U3

	Seite
Januar 06.	Lebe deine Möglichkeiten 17
10.	Begleitprogramm Persy-Ausstellung (1) 63
11.	Toldot & Tarbut: Der Sohar 19
15.	Die Maler des Lichts (1) 10
15.	Begleitprogramm Persy-Ausstellung (2) 63
15.	Gute Vorsätze 28
15.	Befreiung und Gewalt 23
16.	Barbados, Saint-Domingue/Haiti und Cuba grande 24
17.	Die Schöpfungstexte der Bibel 26
17.	Altern und Alter (1) 79
22.	Die Maler des Lichts (2) 10
24.	Der Anfang des Universums 27
26.	Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus 45
27.	Das Judasevangelium 31
27.	Sing it loud 63
28.	Kanzelrede Gisela Steinhauer 29
29.	Die Maler des Lichts (3) 10
30.	Europa gegen die Juden 52
31.	Die geordnete Welt 27
31.	Was kann ich wissen über die Wahrheitsfrage? 33
Februar 03.	Ressourcen in Gespräch, Beratung, Psychotherapie 17
05.	Die Maler des Lichts (4) 10
05.	Begleitprogramm Persy-Ausstellung (3) 63
08.	Selbstbestimmt vorsorgen 80
14.	Altern und Alter (2) 79
15.	Was kann ich wissen über das Alte Israel? 33
15.	Was ist Zeit? 34
15.	Was kommt nach dem Tod? 36
18.	Begleitprogramm Persy-Ausstellung (4) 63
19.	Die Maler des Lichts (5) 10

	21.	Solidarität statt Abschottung	54
	21.	Rückkehr nach vorgestern	55
	22.	Der Jude mit dem Hakenkreuz	56
	22.	Hohes Alter	57
	25.	Kanzelrede Friederike Wapler	29
	25.	Eröffnung Dalí malt die Bibel	65
	27.	Aktuelle Entwicklungen in Israel	55
	28.	Kolossal epochal (1)	12
	28.	Theatergespräche: Die schmutzigen Hände	67
März	03.	Warten – eine unendliche Geschichte?	17
	05.	Die Maler des Lichts (6)	10
	06.	Botschaften aus Stein und Glas (1)	11
	06.	Salvador Dalí	66
	07.	Kolossal epochal (2)	12
	07.	Widersprechen! Aber wie?	81
	08.	Betreuungsrecht	76
	09.	Promis in der Kreuzkirche	46
	10.	Glaube in Krisensituationen	58
	10.	Eröffnung Ausstellung Mewissen	71
	13.	Botschaften aus Stein und Glas (2)	11
	14.	Kolossal epochal (3)	12
	14.	Wandern mit Ernst Moritz Arndt	47
	15.	Was bedeutet der Tod?	34
	15.	Menschengemachte Apokalypse	59
	15.	Begleitprogramm Ausstellung Mewissen (1)	72
	16.	Toldot & Tarbut: Janusz Korczak	20
	16.	Osterfest und Frühlingserwachen	37
	19.	Die vielen Gesichter der Gülen-Bewegung	60
	20.	Botschaften aus Stein und Glas (3)	11
	21.	Altern und Alter (3)	79
	21.	Kolossal epochal (4)	12
	21.	Bonner Auf- und Absteiger	47
	21.	Grüne Betreuungsangebote	81

	23.	Menschen in der 3. Lebensphase (1)	79
	25.	Begleitprogramm Ausstellung Mewissen (2)	72
April	02.	Die Kunstwerke von Ernemann Sander	48
	07.	Wage es, glücklich zu sein	17
	08.	Begleitprogramm Ausstellung Mewissen (3)	72
	10.	Botschaften aus Stein und Glas (4)	11
	11.	Kolossal epochal (5)	12
	11.	Theologie und Antisemitismus	38
	12.	Die Gottesgeburt im Menschen (1)	14
	12.	Zum Todestag von Reinhold Schneider	72
	17.	Botschaften aus Stein und Glas (5)	11
	18.	Kolossal epochal (6)	12
	18.	Bonn auf evangelisch	48
	18.	Altern und Alter (4)	79
	18.	Beginn Senioren- und Demenzbeleiter	82
	19.	Die Gottesgeburt im Menschen (2)	14
	19.	Was ist Schuld?	34
	19.	Was trennt uns noch?	36
	21.	Jean Jacques Rousseau	39
	22.	Protestanten in Oberkassel	49
	22.	Kanzelrede Markus Tiedemann	30
	23.	Europa (1)	15
	24.	Botschaften aus Stein und Glas (6)	11
	25.	Kolossal epochal (7)	12
	26.	Die Gottesgeburt im Menschen (3)	14
	30.	Europa (2)	15
Mai	02.	Vor dem Sterben fliehen	77
	03.	Die Gottesgeburt im Menschen (4)	14
	03.	Tagebücher der ETTY HILLESUM	73
	05.	Die Flüchtigkeit des Augenblicks	17
	10.	Krieg und Frieden. Der Hofgarten erzählt	49

	13.	Nacht der Bibel	40
	14.	Europa (3)	15
	16.	Bonn auf evangelisch	48
	17.	Die Gottesgeburt im Menschen (5)	14
	17.	Was ist Liebe?	35
	20.	Kanzelrede Otto Depenheuer	30
	23.	Theatergespräche: Jeder stirbt für sich allein	68
	23.	Altern und Alter (5)	79
	24.	Die Gottesgeburt im Menschen (6)	14
	28.	Europa (4)	15
	29.	Die Kurden zwischen Aufbruch und Repression	61
	31.	Von Königsmördern und Kaisermachern	50
Juni	02.	Heilende Lebensbilanz	18
	04.	Europa (5)	15
	04.	Toldot & Tarbut: Transnationale Solidarität	21
	06.	Die Macht des Heiligen	41
	07.	Die Gottesgeburt im Menschen (7)	14
	13.	Theatergespräche: Wut	70
	14.	Die Gottesgeburt im Menschen (8)	14
	18.	Der Gott in einer Nuss	74
	22.	Erlöse und erleuchte mich!	51
	24.	Kanzelrede Christiane Florin	30
	27.	Altern und Alter (6)	79
	28.	Toldot & Tarbut: Von Judennasen und anderen Klischees	22
	28.	Seelennot und Seelenheil	52
	29.	Menschen in der 3. Lebensphase (2)	79
Juli	07.	Meditation im Gefängnis	18

Akademie am Vormittag

► 6 Vormittage ab

15.01.18

10:00 Uhr

Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

60 Euro

Anmeldung erforderlich

Kurs-Nr. Z-1

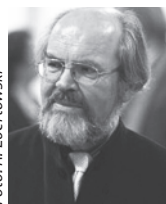


Foto: R. Ebertowski

Prof. Dr. Rainer K. Wick

Die Maler des Lichts

Der Impressionismus

Prof. Dr. Rainer K. Wick

Der Impressionismus erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit. Mit ihm begann in der Kunst Frankreichs um 1870 die sog. Moderne. – Der Kurs stellt die historische Entwicklung des Impressionismus, seine bildnerischen Probleme und seine bevorzugten Bildthemen vor. Am Anfang steht das Aufbegehren junger Künstler gegen die Normen der Akademie, eingeleitet von den Malern von Barbizon, einer Künstlerkolonie südlich von Paris. Mit seinem „Skandalbild“ der „Olympia“ von 1863 wurde Édouard Manet zur Galionsfigur der neuen Bewegung. Der Hauptvertreter des französischen Impressionismus war aber Claude Monet. Die Themen, denen sich die Impressionisten Linie zuwandten, waren Pariser Großstadtmotive und Landschaften. Aber auch das Figurative spielte eine bedeutende Rolle, etwa bei Renoir, Degas und später bei Toulouse-Lautrec. Um 1880 hatte der Impressionismus seinen Zenit überschritten, und es traten neue Künstler auf den Plan, die als dessen „Überwinder“ gelten – so etwa Seurat, van Gogh, Gauguin und Cézanne. Der Siegeszug des Impressionismus erreichte im späten 19. Jahrhundert auch Deutschland; hier bildeten Liebermann, Corinth und Slevogt

das glanzvolle impressionistische „Dreigestirn“.

Prof. Dr. Rainer K. Wick hatte bis 2009 den Lehrstuhl für Kunst- und Kulturpädagogik an der Bergischen Universität Wuppertal inne. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Kunstsoziologie, Historische Kunstpädagogik, Designgeschichte, Fotografie, Kunstgeschichte Italiens, Bauhaus.

Termine: 15.01./22.01./29.01./05.02./19.02./05.03.18

Akademie am Vormittag

► 6 Vormittage ab

06.03.18

10:00–12:15 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37
60 Euro

Anmeldung erforderlich
Kurs-Nr. Z-2



Dr. Susannah Cremer-Bermbach

Botschaften aus Stein und Glas Architektur als Bedeutungsträger Dr. Susannah Cremer-Bermbach

Seitdem die Menschen sesshaft wurden und ihr Zusammenleben organisieren mussten, hat Architektur selten nur einer bestimmten Funktion gedient. Ihre langfristige Präsenz in der Öffentlichkeit diente von Anfang an auch als Projektionsfläche für Botschaften. Politische, gesellschaftliche und kulturelle Werte werden bis heute visualisiert über eine Ästhetik, in der Form und Material mit den Symbolen und Zeichensystemen der jeweiligen Gesellschaft und Epoche verschränkt sind. – Ausgehend von der Frage nach der jeweils geforderten Verschränkung von Funktion und Bedeu-

tung, werden an sechs Vormittagen alte und neuere Gebäudetypen im Wandel der Zeit vorgestellt und „decodiert“ – von „Kirche“ und „Schloss“ bzw. „politische Bauwerke“ bis „Bahnhof“ und „Bank“.

Dr. Susannah Cremer-Bermbach: Studium der Kunstgeschichte, vergl. Religionswissenschaften, Philosophie. Seit 2002 Dozentin für Kunstgeschichte an der Akademie für internationale Bildung, Bonn

Termine: 06.03./13.03./20.03./10.04. / 17.04./24.04.18

Akademie am Vormittag

► 7 Vormittage ab

28.02.18

10:00–12:15 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37

70 Euro

Anmeldung erforderlich

Kurs-Nr. Z-3



Christina Jannen-Foit

Kolossal epochal

Menschenbilder im Lauf der Literaturgeschichte

Teil 2: Barock – Aufklärung – Sturm und Drang – Klassik

Christina Jannen-Foit

Literatur transportiert von ihren Anfängen bis heute die Essenz des sich wandelnden Menschenbildes. Es sind einzelne, die wie Seismographen den Gehalt ihrer Zeit aufspüren und in Form gießen, in Epik, Dramatik, Lyrik. Die Besprechung von repräsentativen Beispielen der Literatur in chronologischer Abfolge bietet die Gelegenheit, das Menschenbild der jeweiligen Epoche kennen

zu lernen. Literatur kann dadurch Spiegel und Erweiterung sein und vor allem zur Auseinandersetzung führen. – Die Reihe gibt einen Überblick über alle Epochen deutschsprachiger Literatur, von den Zaubersprüchen des Althochdeutschen bis zum Poetry Slam der Gegenwart. Nach Einführung in das jeweilige Thema werden charakteristische Werke vorgestellt, die relevanten Einflüsse erläutert und gemeinsam die epochentypischen Merkmale untersucht.

Christina Jahn-foit: Studium Germanistik, Kunsterziehung, Erziehungswissenschaften, bis zu ihrer Pensionierung Lehrerin am Gymnasium am Ölberg, Königswinter-Oberpleis, Fachmoderatorin und Referentin für Lehrerfortbildung bei der Bezirksregierung Köln, Lehrerfortbildung Goethe-Institut Hanoi, Vietnam, Dozentin für Literatur VHS Rhein-Sieg.

Termine: 28.02./07.03./14.03./21.03./11.04./18.04./25.04.18

Forsetzung:

Romantik – Vormärz – Realismus – Naturalismus (Herbst 2018)

Expressionismus – Ästhetizismus –

Weimarer Klassik – drittes Reich/Exil –

Literatur nach 45 – Gegenwart –

Postmoderne (Frühjahr 2019)

Akademie am Vormittag

► 8 Vormittage ab

12.04.18

10:00–12:15 Uhr

Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

Anmeldung erforderlich

40 Euro (Einführung)/

40 Euro (Vertiefung)/

80 Euro (Gesamtkurs)

Kurs-Nr. Z-4

Die Gottesgeburt im Menschen

Mystik und Philosophie Meister

Eckharts

Einführung und Vertiefung

Dr. Bernd Niles

Meister Eckhart (1260–1328) hat eine erstaunliche Aktualität. Seine Wirkung zeigt sich nicht nur in der Theologie, sondern auch in der Philosophie, in der Tiefenpsychologie und Sozialpsychologie. – Meister Eckhart kann mit seiner einzigartigen Synthese von Rationalität und Spiritualität, von Philosophie und Mystik, mit seinem dritten Weg zwischen einer *vita activa* und *vita contemplativa* und mit dem mitreißendem Zauber seiner Sprache auch bei Menschen des 21. Jhs. vieles in Bewegung setzen: „Mystik für heute“ und eine Basis für den interreligiösen Dialog. – Die Texte zur Erarbeitung der Grundbegriffe entsprechen z.T. denen des Vorgängerkurses (2015), für die ergänzende Lektüre werden aber neue Texte hinzugezogen. Deswegen kann der Kurs sowohl als Einführung in das Denken Meister Eckharts (Vormittage 1–4) als auch als Fortsetzung und Vertiefung besucht werden (Vormittage 5–8). Dr. Bernd Niles war von 1974 bis 2012 als Dozent am Germanistischen Seminar der Universität Bonn beschäftigt. Sein Forschungsschwerpunkt ist die deutsche Mystik des Mittelalters. Nicht

nur im akademischen Bereich, sondern auch in der Erwachsenenbildung hat er dazu Lehrveranstaltungen durchgeführt.

Termine: 12.04./19.04./26.04./03.05.18
(Einführung)
17.05./24.05./07.06./14.06.18
(Vertiefung)

Akademie am Vormittag

► 5 Vormittage ab
23.04.18, jeweils
10:00–12:15 Uhr
Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37
50 Euro
Anmeldung erforderlich
Kurs-Nr. Z-5



Siebo Janssen

Europa in Geschichte, Gegenwart und Zukunft

Drs. Siebo Janssen

Die Europäische Idee und die europäische Integration befinden sich offensichtlich in einer tiefen Legitimationskrise. Die Zukunft des europäischen Projekts erscheint ungewisser denn je. Die Wirtschafts- und Finanzkrise, die Flüchtlingsfrage, der Aufstieg eines nationalistischen Autoritarismus und die generelle Zunahme rechtsradikaler Parteien sowie die Unsicherheit im Bezug auf globale Entwicklungen haben eine tiefe Skepsis ausgelöst. In unserer Vormittagsakademie wollen wir neben diesen aktuellen Fragen auch den historischen Wurzeln der europäischen Idee nachgehen und Szenarien für die Zukunft der EU diskutieren.

Drs. Siebo M. H. Janssen: Studium der Politischen Wissenschaften, Neuesten-

und Zeitgeschichte, des Völkerrechts sowie der Staats- und Rechtsphilosophie in Köln, Bonn, Münster und Nijmegen (NL). Promotion im Fach Neueste Geschichte in Groningen (NL). Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen.

Termine:

23.04./30.04./14.05./28.05./04.06.18

Theologie/Philosophie

► 7 Nachmittage

ab 06.01.18

15:00 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte, Lennéstr. 5

Kurs-Nr. Z-6

Philosophisch-psychologische Kaffeehausgespräche

Die philosophisch-psychologischen Kaffeehausgespräche laden ein zu Information und lebendigem Gedankenaustausch zu unterschiedlichen Themen. Das Spektrum des Angebots reicht in diesem Frühjahr von einer Einführung in das Denken des österreichischen Neurologen und Psychiaters Viktor Frankl über die Fragen nach den Möglichkeiten der Psychotherapie, nach dem Wert des Wartens, nach Goethes Glücksstrategien, nach dem Umgang mit dem Tod im Buddhismus, nach sinnzentrierten Perspektiven auf das Leben bis hin zu einem Einblick in die Möglichkeiten der Meditation im Gefängnis.

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Familienbildungsstätte Bonn

Moderation: Dr. Anton Drähne

- ▷ 06.01.18 **Lebe Deine Möglichkeiten – Viktor Frankl und die Entfaltung des Menschlichen**
Dr. Erich Schechner, Praxis für sinnorientierte Psychotherapie, Bonn
- ▷ 03.02.18 **Ressourcen in Gespräch, Beratung und Psychotherapie**
Prof. Jörg Fengler, Leiter des Instituts für angewandte Psychologie, Köln
- ▷ 03.03.18 **Warten – eine unendliche Geschichte? Erwartetes und Un-Erwartetes vergegenwärtigen**
Bertrand Stern, freischaffender Philosoph, Siegburg
- ▷ 07.04.18 **Wage es glücklich zu sein – Goethes Strategien zu Glück**
Dr. h.c. Manfred Osten, Autor, Goethe-Kenner, Kulturhistoriker, ehem. Generalsekretär Alexander von Humboldt Stiftung, Bonn
- ▷ 05.05.18 **Die Flüchtigkeit des Augenblicks – Der Umgang mit Tod und Sterben im Buddhismus**
Werner Heidenreich, Werkstatt für achtsame Kommunikation, Köln

▷ 02.06.18

Die hohe Bedeutung einer heilenden Lebensbilanz. Wie geht das? – Sinnzentrierte Perspektiven auf mein Leben

Dr. Otto Zsok, Leiter des Süddeutschen Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse, Fürstenfeldbruck

▷ 07.07.18

Meditation im Gefängnis

Bruno Liesenfeld, Gefängnisseelsorger JVA Siegburg, Leiter ZEN Meditationsgruppe Bonn

Toldot & Tarbut



Toldot & Tarbut

„Nichts Jüdisches ist mir fremd“, erklärte in einer Radiosendung der Religionshistoriker, Gershom Scholem. Daran möchte auch die Reihe Tol'doth & Tarbut (Geschichte und Kultur) anknüpfen. In ihrem Fokus stehen Personen, Ereignisse, Zeiträume und Orte, in denen sich bestimmte Entwicklungen der jüdischen Geschichte, Religion und Kultur geradezu kristallisieren. Die Reihe wendet sich nicht an Experten der Judaistik und Religionsgeschichte, sondern möchte einem breiteren Publikum, die reiche Geschichte und die unterschiedlichen Strömungen des Judentums jenseits aller Folklore erschließen. Frühjudentum, Frühchristentum und rabbinische Zeit; Reform, säkulares Judentum und moderne Orthodoxie; Kabbala, Chassidis-

mus, Philosophie und Aufklärung, Assimilation und Zionismus, aschkenasisches und sefardisches Judentum bezeichnen Richtungen und Erscheinungen, die nicht zu harmonisieren oder auf ein zeitloses Wesen zu reduzieren, sondern auch in ihren Unterschieden, ja Gegensätzen darzustellen sind. Es gibt einiges neu und an scheinbar Bekanntem neue Seiten zu entdecken – und schließlich: Auch der christlich-jüdische Dialog lebt nicht nur vom guten Willen der Gesprächspartner, sondern ebenso von deren Wissen. Alle Vorträge finden im Hauptgebäude der Universität Bonn statt.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, dem Studium universale der Universität Bonn, dem Seminar für Liturgiewissenschaft und dem Seminar für Religionspädagogik der Kath.-Theol. Fakultät, Universität Bonn

Toldot Et Tarbut

► 11.01.18
20:00 Uhr
Universität Bonn,
Hörsaal VII
Kurs-Nr. Z-7

Der Sohar: das Buch des Glanzes

Hauptwerk der Kabbala

Prof. Dr. Gerold Necker,
Halle-Wittenberg

Die Schriften aus dem „Buch des Glanzes“ (Sefer ha-Zohar), die im mittelalterlichen Spanien in Umlauf kamen, enthalten die ganze Vielfalt kabbalistischer Symbolik: heilige Namen, die weibliche Seite von Gottes Gestalt und

die mythischen Bilder des Bösen, der Gesang der Engel, die Seelenwanderung sowie ein kabbalistisches Verständnis von Tora und Gebet. In kunstvoller Sprache und mit den Mitteln rabbinischer Auslegungstradition wird in diesen Schriften ein mystisches Welt- und Gottesverständnis entworfen. Der Vortrag wird anhand zentraler Themen des Sefer ha-Zohar nicht nur die Entstehung dieses Hauptwerks der klassischen Kabbala beleuchten, sondern auch eine Antwort auf die immer noch aktuelle Frage nach dem Geheimnis seines Erfolgs vorstellen.

Toldot & Tarbut

► 16.04.18

19:15 Uhr

Universität Bonn,
Hauptgebäude*

Kurs-Nr. Z-8

Janusz Korczak – Anwalt des Kindes

Prof. Dr. Friedhelm Beiner,
Wuppertal-Mainz

Der Schriftsteller, Kinderarzt und Pädagoge Henryk Goldszmit alias Janusz Korczak (1878–1942) setzte sich sein Leben lang für Kinder und deren Rechte ein. 1918 proklamierte als erster in der Geschichte der Menschheit eine Charta der Grundrechte des Kindes, die er 1928 mit dem „Recht des Kindes auf Achtung“ stützte. Nach frühen schriftstellerischen Arbeiten für Kinder und Erwachsene und einer siebenjährigen Tätigkeit als Kinderarzt entschied er sich, als „Vater fremder Kinder“ zwei

Waisenhäuser zu leiten, um Benachteiligten eine Heimstätte zu bieten und neue Lebensperspektiven zu eröffnen. In den Heimen entwickelte er zusammen mit den Kindern und den Erzieherinnen Stefania Wilczynska und Maria Falska ein Modell demokratischer Erziehung. Als die Nazis seine 200 Kinder nach Treblinka transportierten, begleitete er sie – bis zum Tod in den Verbrennungsöfen. Er selbst hatte mehrere Angebote zu seiner Rettung entrüstet ausgeschlagen.

Toldot & Tarbut

► 04.06.18

19:15 Uhr

Universität Bonn,

Hauptgebäude*

Kurs-Nr. Z-9

Transnationale Solidarität im Zeitalter der Emanzipation

Crémieux und die Damaskus-Affäre (1840)

Dr. Andrea Schatz, London

Als im Jahr 1840 die jüdische Gemeinde in Damaskus des Ritualmords beschuldigt wurde, löste dies in der europäischen Presse ernsthafte Diskussionen darüber aus, ob die jüdische Religion solche Frevel zulasse oder zumindest im „Orient“ noch nicht abgeschafft habe. Waren die Bemühungen europäischer Juden um gesellschaftliche Anerkennung und Emanzipation also vergeblich gewesen? Zum Hoffnungsträger der Juden in Damaskus wie in Europa wurde Adolphe Crémieux, später französischer Justizminister, dessen energiereiche

Toldot & Tarbut

► 28.06.18

19:15 Uhr

Universität Bonn,
Hauptgebäude*

Kurs-Nr. Z-10

sches Eintreten für jüdische Rechte, gegen Sklaverei und für ein neues Verständnis transnationaler Solidarität an diesem Wendepunkt jüdisch-europäisch-nahöstlicher Geschichte hier genauer beleuchtet wird.

Von Judennasen und anderen Klischees

Der jüdische Körper und seine Wahrnehmung

Prof. Dr. Robert Jütte, Stuttgart

„Hat nicht ein Jude Augen? Hat nicht ein Jude Hände, Gliedmaßen, Werkzeuge, Sinne, Neigungen, Leidenschaften?“ – so beschwört Shakespeares Shylock die Gleichheit der Menschen vor der Natur. Doch ein Blick in die Geschichte zeigt, dass diese Vorstellung Wunschdenken blieb. Der mittelalterliche Antijudaismus und der moderne Antisemitismus schufen Stereotype des jüdischen Körpers, die bis heute fortwirken. Der Vortrag analysiert sowohl die bekannten Klischees als auch die innerjüdischen Vorstellungen und Praktiken des Körpers, die im Laufe einer mehr als zweitausendjährigen Geschichte zahlreichen Wandlungen unterworfen waren und auf die nicht-jüdische Außenwelt zurückwirkten.

**Der Hörsaal stand bei Drucklegung noch nicht fest.*

Theologie/Philosophie

► 15./16.01.18
jeweils 20:00 Uhr
Gemeindehaus
Brahmsstraße 14
Kurs-Nr. Z-11



bedrängt. bewegt. befreit.

Zwei Vorträge im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge auf das Jahr 1910 zurückgehen, werden jedes Jahr von einer anderen Region der Welt vorbereitet. Für 2018 erarbeitete eine ökumenische Gruppe der Kirchen auf den Bahamas die Texte. Die Karibikinsel wurde ausgewählt, um mit ihrer Geschichte das geistliche Leben von Christen in aller Welt zu bereichern. Das Ringen um die sichtbare Einheit der Kirche und die menschliche Freiheit in einer „postkolonialen Spiritualität“ stehen hier im Mittelpunkt.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde

▷ 15.01.18

Befreiung und Gewalt

Rabbinerin Diane Lakein, Bonn

Mose und das Volk Israel besingen die Befreiung aus der Sklaverei – mit Blick auf die tot am Ufer liegenden Ägypter. „Herr, deine rechte Hand, herrlich an Kraft, deine rechte Hand, Herr, zerschlägt den Feind“ (Exodus 15, 6). Den ersten Teil dieses Verses wählte die Versammlung der christlichen Kirchen der Karibik als biblisches Motto für die Ökumenische Gebetswoche. Im Hintergrund steht die Geschichte der Inseln,

die von Versklavung und Unterdrückung genauso geprägt ist wie von der Erfahrung des einzigen erfolgreichen Sklavenaufstandes der Geschichte. – Die in Bonn lebende Rabbinerin Diane Lakein setzt sich in ihrem Vortrag damit auseinander, dass das für die Bibel so wichtige Motiv des Exodus einhergeht mit Tod und Verderben der Feinde und dass beides, die Befreiung und die Gewalt, Gott zugesprochen wird.

▷ 16.01.18

**Barbados, Saint-Domingue/Haiti
und Cuba grande**

Die Karibik in der Globalgeschichte
der Sklaverei

Prof. Dr. Michael Zeuske, Köln

So vielfältig die Karibikinseln sind – sie eint die geschichtliche Erfahrung, kolonialisiert gewesen zu sein. Wo heute weiße Strände Fernurlauber zum Entspannen einladen, wurde auf Plantagen im Hinterland von Sklaven der Zucker angebaut, der das Leben der Europäer versüßte. Wie es dazu kam und welche Entwicklung die Inseln nahmen, erläutert Michael Zeuske, Professor am Historischen Institut „Iberische und Lateinamerikanische Abteilung“ der Universität Köln. Zeuske ist Verfasser des 2013 erschienenen „Handbuch Geschichte der Sklaverei“ und Autor

weiterer Bücher über den Sklavenhandel als Teil einer globalisierten Wirtschaft. Er hat die Region vielfach bereist und besonders die Geschichte Kubas erforscht.

Außerdem gibt es im Rahmen der Gebetswoche folgende Angebote: Ökumenischer Gottesdienst mit Neujahrsempfang (12.01.18, 19:00 Uhr, St. Maria Magdalena)/Besuch des Psychiatriemuseums „Verrückte Zeiten“ der LVR-Klinik Bonn (17.01.18, 15:00 Uhr, Kaiser-Karl-Ring 20)/Taizégebet (18.01.18, 20:00 Uhr, St. Maria Magdalena)/Mehr als Reggae, Rum und Rasta: Abendessen mit Geschichten, Bildern und Musik aus der Karibik (19.01.18, 19:00 Uhr, Gemeindehaus Brahmsstraße 24).

Theologie/Philosophie

► 3 Abende ab 17.01.18

19:30 Uhr

Saal an der

Friedenskirche,

Franz-Bücheler-Str.10

Kurs-Nr. Z-12



Am Anfang

Schöpfungsglaube und

Naturwissenschaft

Predigt- und Vortragsreihe

„Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde“, so bekennen wir es an fast jedem Sonntag in der Kirche. Und doch ist gerade der Glaube an einen Schöpfergott für viele Menschen heute nicht vereinbar mit ihrer naturwissenschaftlich geprägten Weltsicht. Aber schließen sich Evolutionstheorie und biblischer Schöpfungsglaube tatsächlich aus? Oder sprechen beide aus so unterschiedlicher Perspektive über unsere Wirklichkeit, dass sie nebeneinander gelten können?

In einer Vortrags- und Predigtreihe werden die biblischen Schöpfungstexte bedacht im Blick auf die Frage, was sie uns heute sagen und wie sie sich zur naturwissenschaftlichen Weltsicht verhalten.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Friedenskirchengemeinde

Vortragsreihe:

Die Schöpfungstexte der Bibel und ihre Horizonte

Prof. Dr. Markus Saur, Lehrstuhl für
Exegese und Theologie des
Alten Testaments, Evangelisch-

▷ 17.01.18

Theologische Fakultät der
Universität Bonn

▷ 24.01.18

**Der Anfang des Universums
aus astronomischer Sicht**

Dr. Michael Geffert, Argelander-Institut
für Astronomie der Universität Bonn

▷ 31.01.18

Die geordnete Welt

Genesis 1 und das Verhältnis von
Schöpfung und Evolution.

Dr. Frank Vogelsang, Akademiedirektor
der Evangelischen Akademie im
Rheinland

Predigtreihe:

14.01.18: Die geordnete Welt – Gen 1
und das Verhältnis von Evolution und
Schöpfung/**21.01.18:** „Darum soll mein
Bogen in den Wolken sein“ (Psalm
104) – Bewahrung in einer gefährlichen
Welt/**28.01.18:** „Ich danke dir, dass ich
wunderbar gemacht bin“ (Psalm 139) –
Wie verstehe ich mich selbst als
Mensch?/**04.02.18:** „Füllet die Erde und
macht sie euch untertan?“ (Gen 1) –
Die Aufgabe, die Welt zu bewahren.
Jeweils 10 Uhr in der Friedenskirche,
Franz-Bücheler-Str.10

Theologie/Philosophie

► 15.01.18

19:30 Uhr

Münstercarré,

Gangolfstraße 14

15 Euro/erm. 12 Euro

Kurs-Nr. Z-13



Gute Vorsätze

Beim nächsten Mal wird alles anders

Abtprimas em. Notker Wolf OSB

Gute Vorsätze sind lächerlich und wichtig zugleich: Lächerlich, weil wir immer wieder – zwangsläufig – an ihnen scheitern. Wichtig, weil sie uns dazu auffordern, über unser Leben und unsere Rolle in der Welt nachzudenken. Aus guten Vorsätzen kann man lernen, das Wichtige vom weniger Wichtigen zu unterscheiden. Es bedeutet Sinnfragen zu stellen und sich selbst ehrlich zu betrachten. Seine wahren Talente zu erkennen und zu entfalten. Wie das geht, zeigt Notker Wolf in einer leichtfüßigen und hintergründigen Philosophie für den Alltag.

Kartenvorverkauf: Münster-Laden,

Tel.: (0228) 2 80 88 99;

mail@muensterladen.de.

*In Zusammenarbeit mit dem Münsterbuchladen
und dem Katholischen Bildungswerk*



KANZELREDEN in der KREUZKIRCHE

Theologie/Philosophie

► ab 28.01.18

18:00 Uhr

Kreuzkirche, Kaiserplatz

Kurs-Nr. Z-14

Die „Kanzelrede“ ist eine Sprachform, die zwischen der Predigt und dem Vortrag anzusiedeln ist. Sie legt einen biblischen Text aus und wird von der Kanzel gehalten. Menschen des „öffentlichen Lebens“ werden gebeten, einen Bibeltext ihrer Wahl aus ihrer persönlichen Perspektive zu beleuchten. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Kirchenmusik, die die Kanzelrede nicht nur rahmt, sondern eine alternative Form der Interpretation biblischer Texte bietet. – Wir setzen die Veranstaltungsreihe, in der wir zuletzt die Kirchenmusikerin Dr. Britta Martini zu Gast hatten, im neuen Jahr fort. Unsere nächsten Kanzelredner:

▷ 28.01.18



Gisela Steinhauer,
Journalistin

Foto: Wikipedia

▷ 25.02.18



**Prof. Dr. Friederike
Wapler,**
Juristin

▷ 22.04.18



**Prof. Dr. Markus
Tiedemann,
Philosoph**

▷ 20.05.18



**Prof. Dr. Otto
Depenheuer,
Jurist**

▷ 24.06.18



**Dr. Christiane Florin,
Journalistin**

Foto: kna.de

▷ 14.10.18



**Ashok-Alexander
Sridharan,
Oberbürgermeister Bonn**

Foto: Wikipedia

▷ 25.11.18



**Dr. Joachim Stamp,
stellvertretender
Ministerpräsident NRW**

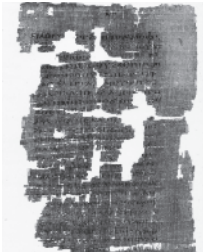
Foto: R. Kowalke

*In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kreuz-
kirchengemeinde und dem Evangelischen Kirchen-
kreis Bonn*

Theologie/Philosophie

► 27.01.18

10:00–16:30 Uhr

Ev. Markuskirche in
Bornheim-Hemmerich,
Rösbergerstraße 35Anmeldung erforderlich
bis 22.01.18Spenden erbeten für
Mittagessen und Skript
Kurs-Nr. Z-15

Das Judas-Evangelium

Aspekte der christlichen Gnosis

Gerhard Müller M.A.

Als im Jahr 2006 zum ersten Mal das sogenannte Judasevangelium (bzw. „Das Evangelium nach Judas“) veröffentlicht wurde, erregte dies weit über fachwissenschaftliche Kreise hinaus eine interessierte Öffentlichkeit. Der auf koptisch verfasste Text, der wohl auf ein griechisches Original aus dem 2. nachchristlichen Jahrhundert zurückgeht und eine geradezu abenteuerliche Überlieferungsgeschichte hat, lässt sich in die bedeutende religiöse Strömung der spätantiken Gnosis (griechisch für „Erkenntnis“) einordnen. – Ausgehend von einer cursorischen Lektüre werden wesentliche Merkmale dieser „Gnosis“ vorgestellt. Die (vermutlich allermeisten) Gnostiker verstanden sich als Christen. Es wird daher interessant sein, anhand weiterer Zeugnisse, etwa der Kirchenväter, die Unterschiede zur sich bildenden Mehrheitskirche aufzuzeigen. Schließlich soll auch die bis heute andauernde Wirkungsgeschichte gnostischen Denkens in den Blick genommen werden. Die Teilnehmer bekommen ein Skript; es werden keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Vorgebirge

Theologie/Philosophie

► 31.01./15.02.18
jeweils 19:00 Uhr
Gemeindehaus der
Johanniskirchen-
gemeinde
Bahnhofstraße 63
Kurs-Nr. Z-16

Was kann ich wissen?

Vortrags- und Gesprächsreihe über Grundfragen des Weltverständnisses

Den Auftakt dieser Reihe über ausgewählte Aspekte der Grundfragen unseres Weltverständnisses bildete im Dezember die Frage nach der Entstehung der Welt. Die Theorie vom Urknall, die eine sagenhafte Popularisierung erfuhr, „erklärt“ nur scheinbar das Geheimnis des Anfangs und ist – aus astrophysikalischer Sicht – nur mit Vorsicht zu genießen. Ende Januar folgt eine philosophische Einordnung der Wahrheitsfrage mit Prof. Dr. Markus Gabriel. Gibt es die Wahrheit überhaupt oder ist die Feststellung, dass alles relativ ist, das letzte, was wir sagen können? – Der dritte Abend widmet sich einer speziellen historischen Frage: Was wissen wir über das alte Israel? Zwar bietet das Alte Testament mit seinen Geschichtsbüchern Anhaltspunkte, aber wie vertrauenswürdig sind diese Quellen? Saul, David und Salomo – die Könige der ersten Generationen, gab es sie wirklich? Wie begann die Geschichte Israels? Welche Annahmen favorisiert die alttestamentliche Wissenschaft heute? Was kann als historisch gesichert gelten und womit bewegen wir uns im Reich der Fiktion? Auskunft gibt Prof. Dr. Manfred Oeming. *In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Johanniskirchengemeinde*

▷ 31.01.18

**Was kann ich wissen ...
über die Wahrheitsfrage?**
Prof. Dr. Markus Gabriel, Bonn

▷ 15.02.18

**Was kann ich wissen ...
über das alte Israel?**
Prof. Dr. Manfred Oeming, Theologe,
Heidelberg

Theologie/Philosophie

► 4 Abende
ab 15.02.18
19:30 Uhr
Evangelischer
Kirchenpavillon,
Kaiserplatz
Kurs-Nr. Z-17

Was uns unbedingt angeht
Dialogreihe zu Grundfragen der
menschlichen Existenz

Terminfülle, Zeitdruck, Arbeitsverdichtung, Informationsflut – kurz: Beschleunigung prägt das Leben von immer mehr Menschen. Umso mehr wir die Zeit – gewollt oder ungewollt – auffüllen mit Ereignissen, Aufgaben und Dingen, umso schneller wird sie zu leeren Zeit, zur verlorenen Zeit, da Erfahrungen nicht mehr gemacht, geschweige denn angeeignet, reflektiert werden können. Erfüllte Zeit als ernsthafte Auseinandersetzung mit dem, was den konkreten Menschen menschlich macht, ist dringend notwendig, soll nicht Apathie die Oberhand gewinnen. Theologie, die den Anspruch erhebt, den Menschen als leidens- und liebesfähiges Wesen zu verteidigen, braucht die

Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaften, um nicht selbst apathisch, abstrakt zu werden. Ein solches Forum der Auseinandersetzung bietet die Reihe „Was uns unbedingt angeht“. Einer existenziellen Frage wird an einem Abend jeweils von einem Theologen im Gespräch mit dem Vertreter einer anderen Disziplin – Philosophie, Psychologie, Medizin, Physik, etc. – nachgegangen. Nicht im Vortrag, sondern im lebendigen, sich entwickelnden Gespräch.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk, der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg und Rhein und dem Evangelischen Kirchenpavillon

▷ 15.02.18

Was ist Zeit?

Prof. Dr. Markus Saur, Lehrstuhl für Exegese und Theologie des Alten Testaments, Evangelisch-Theologische Fakultät, Universität Bonn im Gespräch mit **Prof. Dr. Hans Jörg Fahr**, Lehrstuhl für Astrophysik (em.), Universität Bonn

▷ 15.03.18

Was bedeutet der Tod?

Prof. Dr. Thomas Söding, Lehrstuhl für Neues Testament, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Bochum, mit einem Gesprächspartner

▷ 19.04.18

Was ist Schuld?

Prof. Dr. Franziska Roswitha Helga Geiser, Lehrstuhl für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universität Bonn, mit einem Gesprächspartner

▷ 17.05.18

Theologie/Philosophie

▶ 2 Abende

ab 15.02.18

19:30 Uhr

Kurs-Nr. Z-18/Z-18a

Was ist Liebe?

Prof. Dr. Dr. René Hurlemann, M.Sc,
Lehrstuhl für Psychiatrie und Psycho-
therapie, Universität Bonn, mit einem
Gesprächspartner

**Vorträge des Theologisch-
Ökumenischen Gesprächskreises**

Der Gesprächskreis geht auf eine Initia-
tive von Bundesbediensteten zurück.
Inzwischen hat er sich geöffnet und will
alle interessierten Christen in unserer
Stadt und in der Umgebung ansprechen.
Im ökumenischen Geist arbeitet er mit
dem Katholischen Bildungswerk Bonn
und dem Evangelischen Forum Bonn
zusammen. Es geht darum, „nach den
Zeichen der Zeit zu forschen und sie
im Lichte des Evangeliums zu deuten“
(II. Vatikanisches Konzil). Wir verfolgen
aufmerksam Entwicklungen in Theolo-
gie, Kirche und Gesellschaft und wollen
aktuelle Fragen zur Diskussion stellen.
Für Anregungen sind wir dankbar.
Verantwortlich für den Gesprächskreis
sind Staatssekretär a.D. Johann Hahlen,
Diakon Professor Dr. Ludwig Schmahl,
Ministerialrat a.D. Dr. Johannes Becher
und Diakon Manfred Schmidt.

Theologisch-Ökumenischer Gesprächskreis

► 15.02.18

19:30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37

Kurs-Nr. Z-18

Was kommt nach dem Tod?

Pfarrerin Katharina Opalka, Bonn

„Was kommt danach?“ ist eine Frage, die mit einer existentiellen Dringlichkeit gestellt wird, wenn wir mit dem Tod konfrontiert werden und dieser Frage nicht mehr ausweichen können. In der christlichen Tradition verdichtet sich die Frage nach Leben und Tod in der Rede von Kreuz und Auferstehung: Der Tod existiert, in aller Schmerzlichkeit und Härte stirbt Jesus Christus ihn am Kreuz. Aber gleichzeitig wagen wir es, davon zu erzählen, dass der Tod eben nicht das Letzte ist; dass es eine Hoffnung auf Weiteres geben kann. Der Vortrag wird den Rede- und Denkweisen von Tod und Leben, Kreuz und Auferstehung in der christlichen Tradition und Narration nachgehen und fragen, wo und wie diese heute relevant werden können.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Theologisch-Ökumenischen Gesprächskreis

Theologisch-Ökumenischer Gesprächskreis

► 19.04.18

19:30 Uhr

Katholisches Bildungswerk, Kasernenstraße 60

Kurs-Nr. Z-18a

Was trennt uns noch?

Was kann konkret im Glaubensvollzug geschehen?

Prof. Dr. Dorothea Sattler, Münster

Das Gedenken an 500 Jahre Reformation im Jahre 2017 verbanden viele Chri-

sten mit der Hoffnung, dass die Unterschiede der großen christlichen Kirchen – wenn auch in versöhnter Verschiedenheit – nicht mehr als kirchentrennend angesehen werden würden. Der Vortrag wird der Frage nachgehen, was unsere Kirchen tatsächlich noch trennt und wie sich dies für den Einzelnen auswirkt. Was bedeutet für uns und für die Verantwortlichen der Kirchen der Aufruf zur Einheit der Christen „ut unum sint“?
In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Theologisch-Ökumenischen Gesprächskreis

Theologie/Philosophie

► 16.03.18

19:00 Uhr

Evangelischer
Kirchenpavillon,
Kaiserplatz 1a

25 Euro

Anmeldung erforderlich
Kurs-Nr. Z-19

Osterfest und Frühlingserwachen Eine Spurensuche nicht nur nach dem versteckten Ei

Ellen Wagner M.A.

Ostern gilt als das bedeutendste Fest des Christentums, an dem die Auferstehung Jesu Christi von den Toten gefeiert wird – und das je nach Gegend und Konfession mit vorauslaufender Fastenzeit, Passionsspielen und Heiliger Woche auf höchst unterschiedliche Weise. – Bei einem gemeinsamen Mahl nähern wir uns Hase, Huhn und Osterlamm nicht nur von der kulinarischen Seite, sondern begeben uns auf die Suche nach den Ursprüngen des Oster-

Foto: ABa81/pixelio.de



festes. Neben biblischen Quellen und mittelalterlichen Osterriten begegnen uns heidnische Wurzeln, kuriose Bräuche und finsterner Aberglaube. Welche Wirkung hat das Osterwasser, kann es eine Kunst sein, ein Ei zu bemalen, und wie wird eigentlich das Datum des Osterfestes bestimmt?

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenpavillon

Theologie/Philosophie

► 11.04.18

19:30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37

Kurs-Nr. Z-20

Theologie und Antisemitismus

Das Beispiel Martin Luther

Prof. Dr. Andreas Pangritz

Martin Luthers Judenfeindschaft ist berüchtigt. Ihr Zusammenhang mit zentralen Themen seiner Theologie ist jedoch umstritten. Die Antisemitismusforschung wiederum hat sich bisher nur wenig für theologische Wurzeln der Judenfeindschaft interessiert. Andreas Pangritz führt in seiner 2017 erschienenen Studie beide Perspektiven zusammen: Luthers Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ (1543) wird nicht nur im Blick auf die darin zum Ausdruck kommende Judenfeindschaft analysiert, sondern auch auf ihren theologischen Gehalt hin befragt. Dadurch verschärft sich das Problem: Der Antisemitismus ist im Zentrum der Theologie des Reformators verankert, in der Christologie und in der Rechtfertigungslehre. Diese

Theologie/Philosophie

► 21.04.18

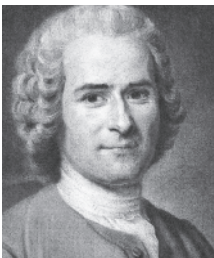
10:00–16:00 Uhr

Markuskirche Bornheim-Hemmerich,
Rösbergerstraße 33

Anmeldung erforderlich
bis 16.04.18

Spenden erbeten für
Mittagsimbiss und
Skript

Kurs-Nr. Z-21



Erkenntnis führt zu einer Sicht auf Luthers Theologie, in der diese selbst zum Problem wird.

In Zusammenarbeit mit dem Intersynodalen Arbeitskreis Christen und Juden der EkiR (ISAK-Mitte), dem Katholischen Bildungswerk und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Jean-Jacques Rousseau

Philosophieseminar

Gerhard Müller M.A.

„Was ist der Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen, und ist sie aus dem Gesetz der Natur gerechtfertigt?“ Diese Preisfrage hatte die Akademie von Dijon im Jahre 1753 gestellt. Dass diese Frage puren Zündstoff enthielt, zeigte die Antwort Rousseaus (1712–1778). In seiner wirkmächtigen „Abhandlung über die Ungleichheit“ entwirft er eine neue Geschichtsphilosophie, die – mit einem ganz neuen Ton revolutionärer Schärfe und Bitterkeit – zudem den Beginn moderner Zivilisations- und Kulturkritik markiert. Diese und andere Schriften Rousseaus, etwa die vom „Gesellschaftsvertrag“, hatten eine fast unübersehbare Wirkungsgeschichte. Zu nennen sind Goethe, der Sturm und Drang, die Romantiker, vor allem aber die französische Revolution und einer ihrer berühmtesten Protagonisten: Robespierre.

Im Seminar werden sowohl Rousseaus Bezüge zur Tradition politischer Philosophie (Thomas Hobbes) als auch seine Position im siècle des lumières, dem Jahrhundert der Aufklärung, z. B. sein Verhältnis zu Voltaire, diskutiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Vorgebirge

Theologie/Philosophie

► 13.05.18

19:00 Uhr

Aula der Universität,
Hauptgebäude,
Regina-Pacis-Weg 3

Spenden erbeten

Kurs-Nr. Z-22

Nacht der Bibel

Lesung aus dem „Buch der Bücher“

Lesungen: Barbara Auer,

Peter Lohmeyer, Peter Schröder

Musik: Echoes of scripture

Zu einer „Nacht der Bibel“ laden der Evangelische Kirchenkreis Bonn, die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität und das Evangelische Forum ein. Der Frankfurter Professor für Neues Testament, Stefan Alkier, hat einen narrativen Faden verfasst, der die „ganze“ Bibel zu einem Erzählzusammenhang verbindet. Vom ersten Buch Mose bis zur Johannesapokalypse, von der Schöpfung bis zur Neu-Schöpfung wird erzählt, was bisher geschah und was man noch getrost erwarten kann. Es lesen die Schauspieler Barbara Auer, Peter Lohmeyer und Peter Schröder. Der Weg durch die Bibel wird von musikalischen Zwischenstücken der Band

Theologie/Philosophie

► 06.06.18
 19:30 Uhr
 Münstercarré,
 Gangolfstr. 14
 6 Euro
 Kurs-Nr. Z-23



„Echoes of scripture“ begleitet (Stefan Alkier, Gitarre; Thomas Alkier, Schlagzeug; Walfried Böcker, Kontrabass). – Die „Nacht der Bibel“ im Jahr nach dem Reformationsjubiläum versteht sich auch als ein evangelischer Beitrag zum 200. Gründungsjubiläum der Universität Bonn, das 2018 gefeiert wird.

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenkreis Bonn und der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn

Die Macht des Heiligen

Prof. Dr. Dr.h.c. Hans Joas, Berlin

Sehen wir dem Ende der Religion entgegen? Was für ein Irrtum! Max Webers Theorie von der Entzauberung der Welt ist ein Klassiker. Doch sie ist falsch, behauptet der vielfach ausgezeichnete Sozialphilosoph Hans Joas in seinem Buch „Die Macht des Heiligen“. Man darf getrost Abschied nehmen von der Vorstellung, die Menschheit eile mit linearer Notwendigkeit einer homogenen religionslosen Zukunft entgegen. In direkter Auseinandersetzung mit Weber entfaltet Joas den Grundriss einer Theorie, die dem machtstützenden Potenzial von Religion ebenso gerecht werden kann wie dem maktkritischen.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk

Theologie/Philosophie

► 22.–28.01.18

19:00 Uhr

Fest- und Senatsaal
der Universität Bonn*Hinweis:***Glauben – Denken – Leben****Theologie an der Universität Bonn in
konfessioneller Verschiedenheit und
ökumenischer Verbundenheit**

Eine Festwoche der beiden Theologischen Fakultäten, des Alt-Katholischen Seminars und des Zentrums für Religion und Gesellschaft (ZERG) anlässlich des 200-jährigen Universitätsjubiläums 2018

Die öffentlichen Veranstaltungen, die dem Oberthema „Religion“ gewidmet sind, sind so bunt und vielgestaltig wie das universitäre Leben selbst. Studierende und Lehrende der theologischen Einrichtungen sowie Gäste von außerhalb nehmen in Vorträgen, Features, Debatten, Podiumsdiskussionen, im Theaterstück und Musizieren einen Gründungsgedanken der Universität Bonn auf: die Etablierung einer paritätischen wissenschaftlichen Einrichtung im Geiste der Aufklärung, die mit dem gleichberechtigten Nebeneinander zweier Theologischer Fakultäten (und sogar eines Alt-Katholischen Seminars) frei von konfessionellen Engführungen ist und im Geiste gegenseitiger Wertschätzung ein Ort kritischen Fragens nach dem Kern des Christentums und dessen historischer Gestalt sein will. – Die einzelnen Tage und Veranstaltungen stehen unter verschiedenen Schlagwörtern, die dieses Selbstverständnis widerspiegeln: Pluralität – Liberalität – Kritik – Interdisziplinarität – Religion und Kultur.

- ▷ 22.01.18 **200 Jahre theologische und religiöse Pluralität in der Universität Bonn**
Drei Kurzvorträge aus evangelischer, katholischer und alt-katholischer Perspektive
Prof. Dr. Eberhard Hauschildt (Ev.-theol.Fak.), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Kath.-theol.Fak.) und Prof. Dr. Andreas Krebs (Alt-Kath.Sem.)
- ▷ 23.01.18 **Liberalität: Kultur-, welt- und wissenschaftsoffene Theologie**
Welchen Beitrag die Theologie zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen leisten kann.
Debatte mit Studierenden beider Theologischer Fakultäten. Moderation: Prof. Dr. Cornelia Richter (Ev.-theol. Fak.); Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister (Kath.-theol.Fak.)
- ▷ 24.01.18 **Kritik: Wenn Theologie sich um Kopf und Kragen redet**
Teil I: Streit um die Unfehlbarkeit
Teil II: Karl Barth und der Nationalsozialismus
Prof. Dr. Gisela Muschiol (Kath.-theol. Fak.), Prof. Dr. Andreas Krebs (Alt-Kath. Sem.), Prof. Dr. Wolfram Kinzig (Ev.-theol.Fak.) sowie Studierende beider Theologischer Fakultäten
- ▷ 25.01.18 **Ethik ist überall**
Ein interdisziplinäres Gespräch über die Moral in den Wissenschaften

Theologie/Philosophie

► 08.06.2018
abends und nachts



BonnerKirchenNacht
Freitag · 8. Juni 2018



Foto: M. Böschemeyer

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Clemens Albrecht (Kultursoziologie), Prof. Dr. Karin Holm-Müller (Ressourcen- und Umweltökonomik), Prof. Dr. Volker Ladenthin (Bildungswissenschaften) – Moderation: Prof. Dr. Günter Röhser (Ev.-theol.Fak.) – Impulse: Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister (Kath.-theol.Fak.)

Hinweis:

Staunen und Träumen

7. Bonner Kirchennacht

„Staunen und Träumen“ ist das Motto der 7. Bonner Kirchennacht am Freitag, 8. Juni 2018. Die christlichen Kirchen aller Konfessionen – über das ganze Stadtgebiet verteilt – laden vom späten Nachmittag bis in die Nacht hinein zu stimmungsvollen wie außergewöhnlichen Angeboten ein: Konzerte, Gottesdienste, Lesungen, Theater, Märchen, Kabarett, Klezmer, Kino, gemeinsam Taizé-Lieder singen sind ebenso im Angebot wie die Möglichkeit, nachts Kirchtürme zu besteigen oder einfach nur bei Kerzenschein die besondere Atmosphäre zu genießen. Stadtweit sind wieder alle Kirchen aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) zur Teilnahme an diesem geistlichen Großereignis für Bonn und die Region

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 26.01.18

12:00 Uhr

Kammerspiele,

Am Michelshof 9,

Bad Godesberg

Kurs-Nr. Z-24

Evangelische
Stadtführungen

► Kurs-Nr. Z- 25
bis Z-35

eingeladen. Alle Angebote sind kostenlos. Nähere Informationen unter:
www.bonnerkirchennacht.de

Gedenkstunde zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus

Seit 1995 ist der 27. Januar – der Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz – in Deutschland Gedenktag an alle Opfer des Nationalsozialismus. In diesem Jahr fällt der 27.01. auf einen Schabbat, deshalb findet die Gedenkstunde diesmal am 26. Januar statt.

In Zusammenarbeit mit der Bonner Initiative zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Sehen Sie Bonn mit neuen Augen Evangelische Stadtführungen 2018

Koordination: Dagny Lohff, M.A.

Geistreich – informativ – spirituell. Lassen Sie sich inspirieren von den Evangelischen Stadtführungen in Bonn und der Region. Einzelne Führungen sowie weitere Themen (z. B. „Preußen, Pracht und Protestanten“ – Eine Promenade durch die evangelische Geschichte des Godesberger Villenviertels mit Stadtführerin Inke Kuster) sind un-

Evangelische
Stadtführungen

► 09.03.18

17:00–18:30 Uhr

Treffpunkt: Kreuzkirche

Bonn, Haupteingang,

Kaiserplatz 1

8 Euro/4 Euro mit

Bonn-Ausweis

Kurs- Nr. Z-25



Luftbild: V. Lannert

Größte evangelische
Kirche am Mittelrhein:
die Kreuzkirche am
Kaiserplatz

abhängig von den genannten Terminen
auch als Gruppenführung buchbar.

Koordination: Dagny Lohff, M.A.,

Information: Evangelischer Kirchenpa-
villon, Kaiserplatz 1a, 53113 Bonn-
Zentrum, Tel. (0228) 63 90 70

E-Mail: kirchenpavillon@bonn-evange-
lisch.de

Anfragen und Terminvereinbarung:

Dagny.Lohff@web.de

*In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen
Kirchenpavillon und dem Evangelischen Kirchen-
kreis Bonn*

Promis in der Kreuzkirche

Biographische Spurensuche vom

Bunker bis zum Turmbalkon

Pfarrer Rüdiger Petrat

Weltberühmte Politiker, Erfinder, Sozial-
reformer, Theologen, Dichter, Musiker
und Künstler und sogar Kaiser, Könige
und Prinzen hinterließen in der Evange-
lischen Stadtkirche ihre Spuren: Be-
kannte Namen wie Heuss, Merkel,
Arndt, Soennecken, Mendelssohn oder
Barth sind dabei, aber auch weniger
bekannte wie Perthes, Iwand oder von
Stockhausen. Die Führung lässt sie
hautnah erleben.

Evangelische
Stadtführungen

► 14.03.18
14:00–16:00 Uhr
Treffpunkt: Michaels-
kapelle an der
Godesburg, Auf dem
Godesberg 3
8 Euro/4 Euro mit
Bonn-Ausweis
Kurs-Nr. Z-26



Evangelische
Stadtführungen

► 21.03.18
15:00–17:00 Uhr
Treffpunkt:
Alter Zoll, Bonn
8 Euro/4 Euro mit
Bonn-Ausweis
Kurs-Nr. Z-27

Wandern mit Ernst Moritz Arndt Eine Wanderführung in Bad Godesberg

Inke Kuster, Roland Rudolf

„Godesberg, diese reizende Stelle, einer der lieblichsten Punkte am Rheingestade, schaut auf das erhabene Siebengebirge.“ So beginnt Ernst Moritz Arndt seine „Wanderungen rund um Godesberg“. Wenn Sie sich für Arndt und seine Zeit interessieren, folgen Sie uns auf seinen Spuren und erleben Sie die Veränderungen, die es seitdem gegeben hat.

Neu im Programm

Bonner Auf- und Absteiger

Eine Stadtführung mit Weitsicht
und Geschichten auf hohem Niveau
Inke Kuster, Petra Clemens

Zum Denkmal des zu seiner Zeit sehr berühmten Ernst Moritz Arndt muss aufgeschaut werden, ebenso zum Karzer, in dem Karl Marx einst saß. Zum Turm der Kreuzkirche muss hinaufgestiegen werden, um den Rundblick auf geschichtsträchtige Dächer zu erfahren, bevor wieder hinabgestiegen wird. Steile Aufstiege und Anekdoten rund um Personen und Gebäude werden vorgestellt.

Evangelische
Stadtführungen

► 02.04.18
14:00–16:00 Uhr
Treffpunkt: Autofähre
Niederdollendorf, Fähr-
straße, Königswinter
8 Euro/4 Euro mit
Bonn-Ausweis
Kurs-Nr. Z-28



© Stadtkanat Bonn

Evangelische
Stadtführungen

► 18.04. und
16.05.18 jeweils
14:00–15:30 Uhr
Treffpunkt: Am Stadt-
modell vor Sinn-Leffers,
Remigiusstr. 13
(Münsterplatz)
8 Euro/4 Euro mit
Bonn-Ausweis
Kurs-Nr. Z- 29
und Z-30



Foto: B. Frommann

Die Kunstwerke von Ernemann Sander

Eine Wanderführung mit
Atelierbesuch

Inke Kuster

Mehr als 30 Kunstwerke gibt es von Ernemann Sander im Bonner Raum wie die Reliefs zum Heiligen Martin von Tours am Bonner Münster oder das Cäsariusdenkmal in Oberdollendorf. Gehen Sie mit auf „Sehreise“ in Dollendorf und lassen Sie die Wanderung im Atelier des Künstlers ausklingen.

Bonn „auf evangelisch“

Die Geschichte Bonns aus
evangelischer Sicht

Ellen Wagner, M.A./Dagny Lohff, M.A.

Unsere Basisführung durch die Innenstadt mit Besuch der Schlosskirche und der Kreuzkirche erzählt von Reformationsversuchen, dem Aufbau der ersten evangelischen Gemeinde im 19. Jahrhundert, prägenden Frauen und Männern, sozialem Engagement und der weiteren Entwicklung der Kirche im 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Evangelische
Stadtführungen

► 22.04.18
14:00–16:00 Uhr
Treffpunkt: Kath. Kirche
St. Cäcilia, Kastellstr.
38, Bonn–Oberkassel
8 Euro/4 Euro mit
Bonn–Ausweis
Kurs–Nr. Z–31



Evangelische
Stadtführungen

► 10.05.18
14:00–15:30 Uhr
Treffpunkt: Hauptein-
gang der Universität
(Hofgartenseite, unter
der Regina Pacis)
Kurs–Nr. Z–32



Protestanten in Oberkassel

Stadtteilführung zur rechtsrheini- schen evangelischen Geschichte

Inke Kuster, Petra Clemens

In Oberkassel steht seit 1683 die älteste evangelische Kirche in Bonn. Heute ein Verkehrshindernis, früher Stein des Anstoßes mit Geusenengel auf dem Dach. Von hier kommt der älteste uns bekannte Rheinländer und hier hat Gottfried Kinkel seine Kindheit im Pfarrhaus verbracht. Von hier stammt aber auch eine lutherische Bibel, in der vom Hochwasser von 1784 berichtet wird. Ausklang auf Wunsch im Café Breuer.

Krieg und Frieden – der Hofgarten erzählt

Eine Führung rund um den
Bonner Hofgarten

Toni Lankes

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts machte der Bonner Hofgarten durch seine Groß-Demonstrationen von sich reden. Unvergessen die große Friedensdemonstration von 1983. Aber schon mehrfach zuvor wurde der Ort als Bühne für Frieden und Demokratie genutzt. Im März 1920 war er Sammelplatz von 30.000 Bonner Bürgern, welche von hier aus zum Marktplatz zogen,

um die durch den Kapp-Putsch in Bedrängnis geratene junge deutsche Demokratie zu unterstützen. – Auch der Krieg warf seine Schatten. Paraden, militärische Aufmärsche und selbst die Nutzung als Kartoffelacker oder als Durchgangslager für Kriegsgefangene hat er erlebt. – Vom Hauptgebäude der Universität aus wacht Regina Pacis, die Königin des Friedens, über die Hofgartenwiese, die nun fast ausschließlich den Studenten und Bonner Bürgern gehört. Lassen wir die Königin des Friedens erzählen, was sie von 1744 bis zur Gegenwart hier so alles gesehen hat.

Evangelische
Stadtführungen

► 31.05.18
(Fronleichnam)
14:00–15:30 Uhr
Treffpunkt: Alter
Friedhof, Eingang
Bornheimer Straße
8 Euro/4 Euro mit
Bonn-Ausweis
Kurs- Nr. Z-33

Von Königsmördern und Kaisermachern

Evangelische Gräber auf dem
Alten Friedhof

Toni Lankes

Mit dem Besuch der Grabstätten evangelischer Bürger der letzten beiden Jahrhunderte erinnern wir an unvergessene Persönlichkeiten, die auf dem renommierten Begräbnisplatz Bonns ihre letzte Ruhe fanden. Viele von ihnen haben die Entwicklung unserer Stadt und ihrer Institutionen entscheidend geprägt. Die Gräber von Wohltäterinnen und Kriminellen, Pfarrern und Professo-



Foto: J. Gerhardt

Evangelische
Stadtführungen

► 22.06.18
17:00–18:30 Uhr
Treffpunkt: Kreuzkirche
Bonn, Haupteingang,
Kaiserplatz 1
8 Euro/4 Euro mit
Bonn-Ausweis
Kurs- Nr. Z-34

Foto: Archiv KK Bonn



ren sind Stationen des Rundgangs über den einstigen Arme-Leute-und Soldatenfriedhof.

Neu im Programm

Erlöse und erleuchte mich!

**Das Lichtwunder der großen
Chorfenster der Bonner Kreuzkirche**
Pfarrer Rüdiger Petrat

Mit dem berühmten Glasmaler Professor Gottfried von Stockhausen wandern unsere Augen über das Lichtereignis: „Jesus Christus, gestern, heute und in Ewigkeit“, welches der Kreuzkirche seinen unvergleichlichen Glanz verleiht und bis heute alle Besucher fasziniert. Seine Glasmalerei lässt auch das Ulmer Münster, die Leipziger Thomaskirche und viele berühmte Kirchen der Welt aufstrahlen. Die Fenster der Kreuzkirche zählen zu seinem Frühwerk in den fünfziger Jahren.

Evangelische
Stadtführungen

► 28.06.18

16:00–18:00 Uhr

Treffpunkt: LVR-Klinik

Haupteingang,

Kaiser-Karl-Ring 20,

Bonn-Castell

8 Euro/4 Euro mit

Bonn-Ausweis

Kurs-Nr. Z-35



LVR-Klinik Bonn

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 30.01.18

19:30 Uhr

Haus der Geschichte,

Willy-Brandt-Allee 14,

53113 Bonn

Anmeldung erforderlich

Kurs-Nr. Z-36

Seelennot und Seelenheil

Psychiatriegeschichte und

Gemeindeleben im Bonner Norden

Ellen Wagner, M.A.

Der Spaziergang durch den Park der LVR-Klinik Bonn bietet interessante Einblicke in die Geschichte der „Rheinischen Heil- und Pflegeanstalten“, die anhand der historischen und modernen Klinikbauten sichtbar wird. Dass die Klinik-Seelsorge ein fester Bestandteil im Klinik-Betrieb war und ist, zeigt die anschließende Besichtigung der benachbarten evangelischen Lukaskirche als denkmalgeschützter Bau der 50er Jahre.

Europa gegen die Juden

Dr. Götz Aly, Berlin

Warum nahm im letzten Viertel des 19. Jahrhundert der Antisemitismus in Europa signifikant zu? Man könnte ihn als Antwort auf die jüdische Emanzipation verstehen: Indem alte Schranken fielen, war es Juden möglich, Bildungs- und Aufstiegschancen zu ergreifen. Für einen Augenblick mochte es scheinen, dass sie in die nichtjüdische Umwelt nach anfänglichen Widerständen integriert seien. Der militante Nationalis-

mus, wie er sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts europaweit herausbildete, strebte hingegen nach ethnischer Homogenität. Sozialpolitische Programme, die Unzufriedenheit mit der herrschenden Ungleichheit und die Furcht vor sozialem Abstieg wurden rassistisch codiert – ein Prozess, der nicht nur antisemitischen Strömungen und Parteien seit den 1880er Jahren zu Wahlerfolgen verhalf, sondern auch die Voraussetzungen zum Massenmord schuf. So fanden die nationalsozialistischen Planer und Ausführungsorgane willige Helfer in Teilen der Bevölkerung jener Gebiete, die ab 1940 unter ihre Kontrolle kamen. Götz Aly analysiert diese Entwicklungen, ohne die Verantwortung der Initiatoren des Holocaust („deutsche Tatherrschaft“) abzuschwächen.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Bonn, dem Haus der Geschichte, der Gedenkstätte Bonn, Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg und Rhein und der Deutsch-Israelische Gesellschaft

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 21.02.18

19:00 Uhr

ZEITRAUM,

Ringstr. 2, Siegburg

Kurs-Nr. Z-37

**Solidarität statt Abschottung,
Ausgrenzung und Abschiebung**
Kirchenasyl als Menschenrechtsschutz
Benedikt Kern, Institut für Theologie
und Politik, Münster

Das Kirchenasyl ist für viele Geflüchtete zum letzten Schutz vor Abschiebung und inhumane Härte geworden. Die steigende Zahl der Abschiebungen innerhalb Europas erhöht den Druck. Zum Kirchenasyl als letztem Mittel zu greifen, wird deshalb immer wichtiger. Diese solidarische Praxis „von unten“ ist als ein deutliches Zeichen für eine biblisch verantwortete Positionierung von Kirchengemeinden gegen Entrechtung und Rassismus in der Gesellschaft umstritten. Welcher Überlegungen bedarf es in Gemeinden, um Kirchenasyl zu gewähren? Worin liegen die Konfliktpotentiale und welche Chancen ergeben sich aus dieser Praxis des Menschenrechtsschutzes? – Benedikt Kern ist katholischer Theologe am Institut für Theologie und Politik, Münster, und nimmt Kirchenasylberatung für das Netzwerk Asyl in der Kirche in NRW wahr. – Die Informationsveranstaltung richtet sich an Interessierte aus Kirchengemeinden, Verbänden, Ordensgemeinschaften und Flüchtlingsinitiativen.

*In Zusammenarbeit mit der Evangelischen
Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg
und Rhein*

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 21.02.18

19:30 Uhr

Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

6 Euro

Kurs-Nr. Z-38

Rückkehr nach vorgestern?

Der Aufschwung der Rechtspopulisten in Europa

Drs. Siebo Janssen, Historiker

Das Jahr 2016 mit dem Brexit und der Wahl Donald Trumps in den USA erschien vielen Beobachtern als der Beginn eines möglichen Durchbruchs rechtspopulistischer bis rechtsextremer Parteien in Europa. Die Parlamentswahlen in den Niederlanden und die Präsidentschaftswahlen in Frankreich galten dabei als wichtige Wegmarken. Diskutiert werden soll die Frage, warum der Aufstieg der extremen Rechten in Europa offensichtlich vorläufig gestoppt ist und welche Gefahren eines erneuten Erstarkens bestehen.

*In Zusammenarbeit mit dem Katholischen
Bildungswerk*

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 27.02.18

19:00 Uhr

Synagoge Bonn,
Tempelsstraße 2-4

Kurs-Nr. Z-39

Aktuelle Entwicklungen in Israel

Ulrich W. Sahm, Journalist, Jerusalem

Ulrich W. Sahm beleuchtet die aktuellen Entwicklungen in Israel aus der Sicht eines seit vielen Jahren in Israel lebenden Korrespondenten. Als ein sehr guter Kenner des Landes und des Nahost-Konfliktes berichtet er regelmäßig direkt aus Jerusalem über das Geschehen in Israel und über die Entwicklung



Politik/Geschichte/
Soziologie

► 22.02.2018
19:00 Uhr
Synagoge Bonn,
Tempelstraße 2–4
Kurs-Nr. Z-40

Foto: Monika Sandel



des israelisch-palästinensischen Konfliktes. In diesem Rahmen arbeitet er für verschiedene deutsche Medien; er ist ausserdem Autor mehrerer Publikationen.

In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, dem Katholischen Bildungswerk und der Synagogengemeinde Bonn

Der Jude mit dem Hakenkreuz

Meine deutsche Familie

Lorenz S. Beckhardt, Köln

Lesung und Diskussion

Lorenz Beckhardt, katholisch getauft und in einem von Franziskanern geleiteten katholischen Internat erzogen, erfährt erst im Alter von achtzehn Jahren, dass er Jude ist und viele Verwandte Opfer des Holocaust wurden. Akribisch geht er der Geschichte seiner Familie nach: vom Großvater Fritz Beckhardt – Textilkaufmann, glühender Patriot und Weltkriegspilot – bis zur Generation, die nach 1945 einen Neuanfang im Land der Täter wagt. Beckhardt beschreibt die Schikanen der „Wiedergutmachungsbürokratie“ in der frühen Bundesrepublik und die alltägliche Demütigung durch Nachbarn.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Bonn und der Synagogengemeinde Bonn

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 22.02.18

16:30 Uhr

Ev. Gemeindeforum

Auerberg

Helsinkistr. 4

Kurs-Nr. Z-41

Hohes Alter zwischen Sinnerfahrung und Sinnverlust

Dr. Heinz Rügger, Institut Neumünster

Im hohen Alter stellt sich die Sinnfrage neu: Lässt sich im Lebensrückblick so etwas wie ein roter Sinnfaden entdecken, der das gelebte Leben dankbar zu bejahen erlaubt? Lässt sich das gegenwärtige Leben im Alter trotz seinen Erfahrungen von Grenzen und Verlusten als sinnvoll verstehen? Gibt es auch im hohen Alter noch Ziele? Solche Fragen sind vielen alten Menschen nicht fremd. Es gehört zum Menschsein, dass wir Sinnbedürftig sind, nach Aspekten von Sinn, von Bedeutung und Stimmigkeit unseres Lebens suchen. Aber auch dies gehört zum hohen Alter, dass das Weiterleben zuweilen als Leerlauf empfunden wird, demgegenüber das Sterben eigentlich eine befreiende Wohltat wäre. Dies gilt schon gar auf dem Hintergrund einer Gesellschaft, die Altsein primär negativ wertet und in der Menschen möglichst lange jung bleiben möchten. Der Vortrag lädt ein, über eine Lebenskunst des Alters nachzudenken, die für Sinnerfahrungen im Alter sensibel macht und zugleich ein Stück Sinnlosigkeitstoleranz entwickelt, die auch mit Erfahrungen von Sinnverlust leben lehrt.

In Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Seniorenkreis Klupp 91 der Evangelischen Lukaskirchengemeinde.

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 10.03.18

11:00–17:00 Uhr

Haus der Geschichte,
Williy-Brandt-Allee 14

8 Euro

Anmeldung erforderlich
Kurs-Nr. Z-41a

Glaube in Krisensituationen

Hans Graf von Lehndorff,

Ostpreußisches Tagebuch

Aufzeichnungen eines Arztes

aus den Jahren 1945–1947

Das „Ostpreussisches Tagebuch“ von Hans Graf von Lehndorff war in den 60er Jahren nicht nur ein Zeugnis des Untergangs, sondern auch ein Stein des Anstoßes. „Junkersprache“, „orthodoxer Protestantismus“, so höhnte der SPIEGEL. Für heutige Leser ist das Werk von Hans Graf von Lehndorff das Zeugnis eines tiefen Glaubens in der Krise. Die Rezeptionsgeschichte des „Ostpreussischen Tagebuchs“ ist zugleich ein Spiegel der deutschen Auseinandersetzung mit Flucht und Vertreibung aus dem Osten.

Tagungsverlauf:

▷ 11:00 Uhr

Treffen im Foyer des
Houses der Geschichte

**Vortrag: „Bittet, dass eure Flucht
nicht im Winter geschehe“**

Aufzeichnungen des Arztes Hans

Graf von Lehndorff

Dipl.-pol. Martina Wasserloos-Strunk,
Philippus-Akademie Mönchengladbach
im Anschluss: Aussprache/Gruppengespräche

▷ 13:00 Uhr

**Mittagsimbiss im Café im Haus der
Geschichte**

▷ 14:30 Uhr

**Führung durch die Dauerausstellung
im Haus der Geschichte**

▷ 16:00 Uhr

▷ 17:00 Uhr

Politik/Geschichte/
Soziologie

▶ 15.03.18
19:00 Uhr
Gemeindezentrum
der Johanniskirche,
Bahnhofstr. 65
Kurs-Nr. Z-42

Ausklang bei Wein und Musik

Musik: Matthias Höhn

Ende der Tagung

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland, LV Rheinland, der Philippus Akademie Mönchengladbach und dem Haus der Geschichte, Bonn

Menschengemachte Apokalypse

Visionen des endlosen Kriegs bei

Romain Rolland und Karl Kraus

Maria Erben, Romanistin, Bonn

Karl Kraus und Romain Rolland reflektieren den Ersten Weltkrieg in ihren Werken und schauen sich die kriegstreibende Gesellschaft an. Sie schließen in ihren bereits im Krieg entstandenen Werken jegliche Möglichkeit eines Kriegsendes und wirklichen Friedens aus. Entweder werde der Krieg unter dem Namen des Friedens fortgeführt oder der Friede werde nur eine kurze Zäsur vor dem nächsten Krieg sein. Krieg kann nicht enden, solange die Menschen bleiben, wie sie sind. Sie arbeiten beständig an ihrem eigenen Untergang.– Wirklich?

Maria Erben ist Doktorandin im Fachbereich Romanische Philologie im Rahmen des Trinationalen Graduiertenkollegs „Gründungsmythen Europas in

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 19.03.18

19:30 Uhr

Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee
37, 53113 Bonn

6 Euro/erm. 3 Euro

Kurs-Nr. Z-43

Literatur, Kunst und Musik" der Universitäten Bonn, Paris und Florenz, und arbeitet als Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Vergleichende Romanistische Literaturwissenschaft der Universität Bonn.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Johanniskirchengemeinde

Die vielen Gesichter der Gülen-Bewegung

Serdar Günes M.A., Frankfurt/M.

Die größte religiös-türkische Gruppe, die Gülen-Bewegung, spaltet die Gemüter. Lange Zeit galt sie als das friedliche Aushängeschild des Dialogs und Partner von Erdogan in der Türkei. Heute wird sie dort als Terrorgruppe und Urheber des gescheiterten Putsches vom 15. Juli 2016 verfolgt. Wo sind ihre Ursprünge, wer ist Fethullah Gülen und welche Inhalte vertritt die nach ihm benannte Bewegung?

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Arbeitskreis Muslime und Christen

Politik/Geschichte/
Soziologie

► 29.05.18

19:30 Uhr

Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

6 Euro

Kurs-Nr. Z-44

Eigenstaatlichkeit in weiter Ferne **Die Kurden zwischen Aufbruch und** **Repression**

Dr. Joseph Croitoru, Journalist und
Historiker

Die Kurden, ein westasiatisches Volk mit indogermanischen Wurzeln, gerieten im Mittelalter unter die Kontrolle der sunnitischen Araber. Später, im Osmanischen Reich, genossen sie stellenweise eine gewisse Autonomie. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde den Kurden von den europäischen Mächten ein eigener Staat zwar zugestanden, aber das Versprechen nicht eingehalten. So wurden sie in ihren angestammten Gebieten in den modernen Staaten Türkei, Irak, Iran und Syrien zu geduldeten Minderheiten. All ihre Versuche, einen kurdischen Staat in ihrem Stammgebiet im Irak zu gründen, scheiterten. Von den jeweiligen nahöstlichen Regimes wurden die Kurden meist politisch unterdrückt, gegeneinander ausgespielt und in zwischenstaatlichen Konflikten instrumentalisiert. Heute verfügen die Kurden im Irak und neuerdings in Nord-syrien über selbstverwaltete Gebiete, aber ein gesamtcurdischer Staat bleibt Vision.

*In Zusammenarbeit mit dem Katholischen
Bildungswerk*

Kunst/Musik/Literatur

► 12.11.17–04.03.18
Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10
Kurs-Nr. Z-45

„Denn der Mensch ist derselbe geblieben ...“

Holzschnitte von Werner Persy
(1924–2017)

Ausstellung in der Matthäikirche

„Das Spannungsfeld der menschlichen Existenz zwischen Leben und Tod hat mich schon immer sehr beschäftigt“ (Werner Persy, 2013). Um über Grunderfahrungen menschlichen Lebens – auch in Wechselwirkung mit der Natur – bildliche Aussagen zu machen, hat Persy seine künstlerische Vielfalt eingesetzt: Zeichnungen, Aquarelle, Tafelbilder, Serigrafien, Holzschnitte, Wandmalerei, Mosaiken, Glasfenster. Anschauungsmaterial fand er in der Bibel – der Mensch in Beziehung: zu sich selbst, zum Anderen, zu Gott. Biblische Geschichten verdichtet Persy auf den innersten Kern, indem er das expressive Mittel des Holzschnitts einsetzt. – Aus dem umfangreichen Werk zeigt die Ausstellung Holzschnitte mit Motiven der biblisch-christlichen Überlieferung. Dazu drei Ölgemälde – sie verweisen darauf, dass Persy bestimmte Motive immer wieder neu gestaltet und in neue Zusammenhänge gesetzt hat. Ein Begleitprogramm ergänzt die Ausstellung. – Die Ausstellung ist vor und nach den Gottesdiensten in der Matthäikirche (i. d. R. 11:00 Uhr) und im Umfeld der einzelnen Veranstaltungen des

Begleitprogramm zu besichtigen.
*In Zusammenarbeit mit der Evangelischen
 Kirchengemeinde Hardtberg*

- ▷ 10.01.18, 19:30 Uhr **„Quelle des lebendigen Wassers“**
Gesprächsabend
- ▷ 15.01.18, 19:30 Uhr **Holzschnitt und Linolschnitt**
Funktionen der Druckgrafik
Carl Körner, Künstler und Kunsthistoriker
- ▷ 05.02.18, 19:30 Uhr **Die Wa(h)re Kunst heute**
Prof. Dr. Dieter Ronte, Bonn
- ▷ 18.02.18, 17:00 Uhr **„Vom Klang der Farben“**
Musikalische Improvisationen –
Bilder – Poesie
Konzert mit Jan Esra Kuhl, Organist
und Komponist

Kunst/Musik/Literatur

▶ 27.01.18
 19:00 Uhr
 7 Euro/erm. 6 Euro/
 Gildepass 5 Euro
 Kurs-Nr. Z-46

Sing it loud

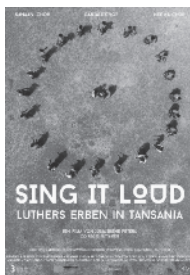
Luthers Erben in Tansania
 Ein Film von Julia Irene Peters
 und Jutta Feit
 Film und Filmgespräch

In Tansania erheben die Menschen ihre Stimmen – und singen! „Sing it loud – Luthers Erben in Tansania“ ist ein elektrisierender Musikdokumentarfilm, gedreht in der herrlichen Landschaft Tansanias, in entlegenen Dörfern und

der pulsierenden Großstadt Arusha. Chormusik ist dort Popmusik, sorgt unter den Menschen für sozialen Zusammenhalt und bietet persönliche Entfaltung. Anlässlich eines Chorwettbewerbs müssen alle Chöre eine Eigenkomposition aufführen und einen alten deutschen Choral singen. Drei Chöre beginnen mit den Proben ...– Der Musikfilm „Sing it loud – Luthers Erben in Tansania“ nimmt das Publikum mit auf eine emotionale Reise und erzählt von Musik, Glauben und Lebensfreude. Ein mitreißendes, visuelles und akustisches Fest, mit beeindruckenden Bildern der tansanischen Landschaft, berührenden Familiengeschichten und überraschenden Einblicken in das tansanische Leben.

Im Anschluss an die Vorführung des Films besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Information über die Partnerschaftsarbeit des Kirchenkreises Bonn zu informieren.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Ökumene und KED des Evangelischen Kirchenkreises Bonn und der Bonner Kinemathek – Kino in der Brotfabrik



Kunst/Musik/Literatur

► 25.02.–15.04.18

Di.–Sa.

09:00–17:00 Uhr

So. nach dem Gottes-
dienst bis 14:30 Uhr

Kreuzkirche, Kaiserplatz

Kurs-Nr. Z-47

Abb.: artnet



Dalí malt die Bibel

Bibelgrafiken von Salvador Dalí in der Kreuzkirche

In den Jahren 1963 bis 1965 schuf der Surrealist Salvador Dalí über einhundert Lithografien für eine neue Bibelausgabe („Biblia Sacra“). Dafür setzte sich der Künstler intensiv mit der Heiligen Schrift auseinander. Die Werke gelten mit denen von Marc Chagall u.a. als bedeutendste Bibelillustration des 20. Jahrhunderts. „Dalís farbbexplosive und umfangreiche Illustrationen sind als Jahrhundertwerk zu verstehen, das an Genialität und künstlerisch handwerklichem Können alles Bekannte in den Schatten stellt“, formulierte das Münchner Künstlerhaus, in dem die Originale in einer Ausstellung 2017 zu sehen waren.

Vom 25.02.–15.04.2018 sind in der Kreuzkirche 20 lizenzierte Abdrucke aus dem Bilderzyklus Dalís zu sehen. Sie befinden sich im Privatbesitz von Pfr. i.R. Herbert Specht, Bad Wörishofen. Die gezeigten Abdrucke beschäftigen sich kirchenjahresgemäß mit den Themen Passion und Ostern. Die Bilder mit den angefügten Kommentaren zeigen, wie genau sich Dalí mit der biblischen Botschaft befaßt hat. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Kirche besucht werden. Der Eintritt ist frei. Führung von Gruppen ist nach

Kunst/Musik/Literatur

► 06.03.18

19:00 Uhr

Evangelischer
Kirchenpavillon,
Kaiserplatz
Kurs- Nr. Z-48

vorheriger Anmeldung möglich.
Kontakt: Pfarrer Gerhard Schäfer,
Hans-Iwand-Str. 6, 53113 Bonn,
Tel.: (0228) 33 88 80 80, E-Mail:
g.schaefer@ekir.de

Salvador Dalí

„(...) der junge Spanier mit seinen
treuherzig-fanatischen Augen
und seiner unleugbar technischen
Meisterschaft (...)“ *Sigmund Freud*
Ellen Wagner, M.A.

Salvador Dalí zählt zu den bekanntesten Künstlern des 20. Jahrhunderts und gilt als einer der Protagonisten des Surrealismus. Sein berühmtes Gemälde *La persistencia de la memoria*, u. a. unter dem Titel *die zerrinnende Zeit* unzählige Male abgebildet und vervielfältigt, ist zum Zeichen dieser geistigen Bewegung geworden. Dass Dalí 1934 von der Surrealistengruppe ausgeschlossen wurde, ist weniger bekannt, ebenso wie seine bis heute umstrittene Haltung zum Faschismus. Der Abendvortrag skizziert das Leben und Werk Salvador Dalís vom ersten Malunterricht in seiner Heimat Katalonien bis zur Museumsgründung in Figueres. Blickpunkte sind dabei die prägenden Aufenthalte in Paris und den USA sowie die schicksalhafte Begegnung mit Gala

Éluard, der eine entscheidende Rolle im künstlerischen Werdegang Dalís zufiel. Nicht zuletzt bietet die Betrachtung seiner traumhaft-absurden Bildsprache Gelegenheit, sich der exzentrischen Künstlerpersönlichkeit Salvador Dalí zu nähern.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde und dem Evangelischen Kirchenpavillon

Kunst/Musik/Literatur

► 28.02.18

19:30 Uhr (Aufführung)

im Anschluss offenes
Gespräch

Kammerspiele,

Am Michaelshof 9,

Bad Godesberg

Kurs-Nr. Z-49



Theatergespräche über Gott
und die Welt

Die schmutzigen Hände

von Jean-Paul Sartre

Gespräch nach der Vorstellung

Während sein eigenes Land, das fiktive Illyrien, zur deutschen Besatzungszone wird, schließt sich der junge Intellektuelle Hugo der Kommunistischen Partei an. Fieberhaft wartet Hugo auf seinen Einsatz, wird von der Partei aber vorerst nur als Redakteur der Parteizeitung gebraucht. Als sich dann der Parteiführer Höderer, vom radikalen Flügel der Partei für seinen Pragmatismus verachtet, auf Verhandlungen mit der faschistischen Bewegung einlässt, scheint Hugos Stunde gekommen. Höderer soll beseitigt werden. Und Hugo, der als persönlicher Sekretär bei Höderer eingeschleust wird, soll den Mord ausführen. Doch je



Kunst/Musik/Literatur

► 23.05.18

19:30 Uhr (Aufführung)

im Anschluss offenes

Gespräch

Kammerspiele,

Am Michaelshof 9,

Bad Godesberg

Kurs-Nr. Z-50



länger der Idealist Hugo beim Realisten Höderer arbeitet, je tiefer er Einblick in dessen Beweggründe erhält, desto weiter zögert er die Tat hinaus. Der charismatische Politiker imponiert ihm. Wie also den bevorstehenden Auftrag rechtfertigen? Als er dann aber seine Frau in den Armen des Parteivorsitzenden sieht, zieht Hugo seine Waffe. – In seinem 1948 entstandenen Drama stellt Sartre die Frage nach der politischen Verantwortlichkeit des Einzelnen und nach der Verhältnismäßigkeit von idealem Ziel und realer Lage. Wie kann man in Zeiten globaler sozialer und demokratischer Krisen das „Richtige“ tun, ohne am Ende mit „schmutzigen Händen“ dazustehen?

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Theater der Stadt Bonn

Theatergespräche über Gott
und die Welt

Jeder stirbt für sich allein

nach dem Roman von Hans Fallada

Gespräch nach der Vorstellung

Berlin im Jahr 1940: eine Gesellschaft in moralischer Auszehrung, in der Argwohn, Spitzeltum und Angst jegliche soziale Beziehung bestimmen. In diesem Klima erblüht die berührende Ge-

schichte eines Ehepaares, das Hitler entschieden, aber fast lautlos den Krieg erklärt. Zwei, die zusammenhalten und einfach ihrem Gewissen folgen. Zwei gegen siebzig Millionen, zwei gegen Denunziation und Gleichgültigkeit. In aller Ruhe und mit faszinierender Schlichtheit schreibt das Arbeitererehepaar Otto und Anna Quangel nach Feierabend Postkarten gegen Hitler und verteilt diese heimlich in Berlin. Der ganze Gestapo-Apparat wird mobilisiert, und dennoch gelingt es lange nicht, die Herkunft der provozierenden Karten herauszufinden. Doch auch die politische Strategie der Quangels geht nicht auf. Die meisten Postkarten werden sofort bei der Gestapo abgegeben. Der Widerstand des Paares ist ein Akt der Verweigerung. Sie machen nicht mehr mit, tun, was sie tun müssen, ohne heroische Attitüde. Zwei Menschen, die beharrlich gegen den Strom schwimmen.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Theater der Stadt Bonn

Kunst/Musik/Literatur

► 13.06.18

19:30 Uhr (Aufführung)

im Anschluss offenes

Gespräch

Kammerspiele,

Am Michaelshof 9,

Bad Godesberg

Kurs-Nr. Z-50a



Theatergespräche über Gott und die Welt

Wut

von Elfriede Jelinek

Gespräch nach der Vorstellung

Der Anschlag auf das französische Sati-remagazin „Charlie Hebdo“ und den jüdischen Supermarkt in Paris, der zahlreiche Menschenleben kostete, ist der Ausgangspunkt für Jelineks wortgewaltige Gegenwartsanalyse. Zwei Jahre – aber die Wut ist geblieben. Die Wut der Täter und der Opfer, eine Wut, die vor Urzeiten begann, sich fortschreibt und mit erschreckender Geschwindigkeit immer wieder aktualisiert. Jelineks Suada untersucht hochbrisante politische Ereignisse vor der Folie einer lang währenden, weltumspannenden Historie. Dabei kommt nicht nur die mörderische Wut islamistischer Terroristen zur Sprache. Vielmehr entwickelt sich ein wahrer Wutchor, vielstimmig und in wechselnder Perspektive, in dem Jelinek einen Bogen schlägt vom Blut- und Wut- rausch in den Göttermythen der Antike über die Terroristen, die wieder für einen Gott zu Mördern werden, bis hin zu den Wutbürgern auf den Straßen Europas, in den Foren des Internets oder den Führungsspitzen jener Parteien, die mit Demagogie die Verführbaren hinter sich vereinen. Und auch die eigene Wut mischt sich unter dieses Stimmenbabel,

die Wut der Autorin und all derer, die fassungslos und ohnmächtig auf eine im Hass taumelnde Welt blicken.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Theater der Stadt Bonn

Kunst/Musik/Literatur

► 10.03.–16.04.18
Kirche St. Edith Stein/
Emmauskirche,
Brüser Berg
Kurs-Nr. Z-51

Bleiben im Treibenden

Ausstellung von Gerhard Mevissen

Gerhard Mevissens Bildwelt hat ihre Quelle in kontemplativen Erfahrungen. Sie ist geprägt von Stillerräumen in einer rastlosen und entgrenzten Welt, in der Resonanzfähigkeit, Spiritualität und Gegenwärtigkeit immer seltener werden. Der Titel der Ausstellung – „Bleiben im Treibenden“ – nimmt diese Spannung auf. In den Bildern Mevissens konzentrieren sich grundmenschliche Erfahrungen und die Frage nach dem Ort, an dem Gott für den Menschen erreichbar wird. Eine vorösterliche und eine österliche Bildsetzung des Künstlers werden in der evangelischen Emmaus-Kirche und der katholischen Edith-Stein-Kirche zu sehen sein. Die Öffnungszeiten der Kirchen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Gemeindebriefen bzw. Homepages.

In Zusammenarbeit mit der Katholische Pfarrgemeinde St. Rochus und Augustinus, der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg und dem Katholischen Bildungswerk

- ▷ 10.03.18, 19:00 Uhr
Kirche St. Edith-
Stein, Borsigallee 27

Begleitprogramm:

Im Treibenden bleiben

Gerard Mevissen und sein kontem-
platives Werk

Prof. Dr. Siegfried Schmidt, Bonn

- ▷ 15.03.18, 19:30 Uhr
Emmaus-Kirche
Borsigallee 23

Umkreisungen

Lesung und Musik

- ▷ 25.03.18,
17:00 Uhr Kirche
St. Edith Stein und
Emmaus-Kirche
Borsigallee 23
und 27

Meditative Andacht und Führung

Pfr. Jörg Harth, Pfr. Dr. Georg

Schwickart, Gerhard Mevissen

- ▷ 08.04.18, 17:00 Uhr
Emmaus-Kirche und
Kirche St. Edith
Stein, Borsigallee
23 und 27

Führung mit Musik

Gerhard Mevissen, Bassem Hawar

(Kniegeige)

Kunst/Musik/Literatur

- ▶ 12.04.18
16:30 Uhr
Ev. Gemeindeforum
Auerberg, Helsinkistr. 4
Kurs-Nr. Z-52

„Allein den Betern kann es noch gelingen“

Zum 60. Todestag des Dichters

Reinhold Schneider (1903–1958)

Pfarrer i.R. Dr. Ferdinand

Schlingensiepen, Düsseldorf

Reinhold Schneider ist heute nur noch
Spezialisten ein Begriff. Unter älteren
Deutschen werden manche noch die er-
ste Zeile seines bekanntesten Gedichtes

Foto: Fritz Eschen



Kunst/Musik/Literatur

► 03.05.18
 19:00 Uhr
 Katholische
 Familienbildungsstätte,
 Lennéstr. 5
 Kurs-Nr. Z-52a

kennen „Allein den Betern kann es noch gelingen“, das Schneider 33-jährig 1936, im Jahr der Berliner Olympiade, geschrieben hat. Der Vortrag gibt einen Einblick in das Leben und den Glauben des katholischen Beters und Zweiflers Reinhold Schneider. Später schreibt Schneider, er trage den 30-jährigen Krieg in sich; denn immer, wenn er die zu religiösen Fragen so oder so Stellung nehmen wolle, kämen ihm die Argumente der Gegenseite in die Quere. Eine spannungsreiche Freundschaft verband ihn mit dem protestantischen Liederdichter Jochen Klepper.

In Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Seniorenkreis Klupp 91 der Evangelischen Lukaskirchengemeinde

„Ich glaube immer an den tieferen Sinn dieses Lebens“

Die Tagebücher der ETTY HILLESUM
 1941–1943

Claudia Schwartz (Lesung),
 Shaul Bustan (Musik)

Etty Hillesum, geboren in eine jüdische Familie in den Niederlanden, fing im Alter von 27 Jahren an Tagebuch zu schreiben. 1943 wird sie in Auschwitz-Birkenau ermordet.

Ihre Tagebücher sind ein einzigartiges

Zeugnis der Menschlichkeit. Denn aus ihnen spricht auch noch heute eine starke Botschaft: das Vertrauen in Gott, der Glaube an das Gute in jedem Menschen und eine unerschöpfliche Freude am Leben.

Die einstündige Lesung wird musikalisch begleitet von dem israelischen Musiker Shaul Bustan.

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, dem Katholischen Bildungswerk und der Katholischen Familienbildungsstätte

Kunst/Musik/Literatur

► 18.06.18
20:00 Uhr
Evangelischer
Kirchenpavillon,
Kaiserplatz
Kurs-Nr. Z-52b

„Der Gott in einer Nuss“

Fliegende Blätter von Kult und Gebet
Lesung und Gespräch mit
Christian Lehnert

Wenn sich die Sprache dem Geheimnis Gottes nähert, verlieren sich ihre gewohnten Koordinaten. Kann ein Satz von „Gott“ noch „etwas“ sagen? Wo haben die Worte hier ihren festen Bezug? Wie können sie „verständlich“ werden? Das Verstummen und die ideologische Verhärtung sind die Klippen, zwischen denen sich eine wache Spiritualität heute bewegt. Die Nähe religiöser Sprache zur Poesie wird für den Dichter und Theologen Christian Lehnert zum Ausgangspunkt um in Erzählung, Gedicht und Essay, zu erkunden, was das Adjek-

tiv „religiös“ im Blick auf unsere Sprache bedeutet.

In Zusammenarbeit mit der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft und dem Katholischen Bildungswerk

Kunst/Musik/Literatur

► 02.–08.09.18

Hinweis:

Europastadt Görlitz Studienreise

Der größte Schatz der Europastadt Görlitz ist ihr architektonischer Reichtum. Hier sind fast 4.000 Baudenkmale aus 500 Jahren europäischer Baugeschichte erlebbar. Größtenteils aufwändig saniert, finden sich hier Bauten der verschiedensten Epochen – von der Gotik, über die Renaissance bis zur Gründerzeit und dem Jugendstil. Der Stadt kommt zugute, dass sie im Zweiten Weltkrieg komplett erhalten blieb. Insbesondere die Häuser der Altstadt faszinieren mit ihren reich verzierten Fassaden, kunstvollen Gewölben und bemalten Decken. Nirgends in Deutschland findet man eine solche Dichte aufwendig restaurierter Baudenkmäler wie in der Stadt an der Neiße. Der bekannteste Sohn der Stadt, der Philosoph und Mystiker Jakob Böhme (1575–1624), lebte als Schuhmacher am östlichen Neißeufer. Sein Erstlingswerk „Aurora“ oder „Morgenröte im Aufgang“ erlangte

pixelio/S.-V. Michel



weltweit Beachtung. Dr. Hans-Wilhelm Pietz wird in sein Leben und Werk einführen. Außerdem: Tagesfahrt nach Breslau, Ausflug nach Zittau und Oybin im Zittauer Gebirge. – Unterbringung in einem 3 bis 4 Sterne-Hotel. Reisepreis: DZ 520 € (EZ-Zuschlag 105 €). Darin enthalten: Hin- und Rückfahrt im Reisebus, Ausflüge vor Ort, Übernachtung und Halbpension. Hinzu kommen die Kosten für Eintritte und Führungsgebühren. Die Anmeldung postalisch oder per E-Mail bei Pfarrer Wolfgang Harnisch, Kragstr. 5, 53123 Bonn, wolfgang.harnisch@ekir.de

Gesundheit/Krankheit/
Medizin

► 08.03.18
18:00 Uhr
ZEITRAUM,
Ringstr. 2, Siegburg
Anmeldung erforderlich
bis 01.03.18
Kurs-Nr. Z-53

Betreuungsrecht

Das Wichtigste in Kürze

Sabine Musch, Betreuungsverein
im Diakonischen Werk

Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer und an Interessierte, die sich die Übernahme dieser anspruchsvollen und wichtigen Aufgabe vorstellen können. – Neben grundlegenden Informationen mit Praxisbeispielen ist Raum für Fragen und Gespräche.

In Zusammenarbeit mit dem Betreuungsverein des Diakonischen Werks im Kirchenkreis An Sieg und Rhein und der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg und Rhein

Gesundheit/Krankheit/
Medizin

► 02.05.18

19:30 Uhr

Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

6 Euro

Kurs-Nr. Z-54



„... vor dem Sterben fliehen ...“

Martin Luther und die Pest in Deutschland

Prof. Dr. Jeremy S. Wasser, Texas A&M
University

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Pestepidemie in Mitteleuropa zu Zeiten Martin Luthers. Dabei werden insbesondere die Krankheitsausbrüche im Rheinland, in Köln und Bonn, thematisiert. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich Jeremy Wasser mit Luthers Schrift „Ob man vor dem Sterben fliehen möge“, in der der Reformator 1527 aus Anlass einer Pestepidemie in Wittenberg die Frage erörtert, ob man als Christ und namentlich als Seelsorger eine von der Pest heimgesuchte Stadt verlassen dürfe. Luthers Überlegungen werden in das damals zeitgenössische medizinische und spirituelle Verständnis der Krankheit eingeordnet. – Prof. Dr. Jeremy Wasser lehrt und forscht als Physiologe und Kulturwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Medizingeschichte an der Texas A&M Universität. Als Dozent der Akademie für internationale Bildung verbringt er regelmäßig einen Teil des Jahres in Bonn und ist mit dem Rheinland und seiner Geschichte bestens vertraut.

*In Zusammenarbeit mit dem Katholischen
Bildungswerk*

Gesundheit/Krankheit/
Medizin

► Termin wird noch
bekannt gegeben
18:00 Uhr
Hörsaal im BMZ
des UK Bonn
Kurs-Nr. Z-55

Medizin und Theologie im Gespräch „Wir Freiheitsmüden“

Wieviel Freiheit brauchen und vertragen Patienten?

Die medizinischen Möglichkeiten stellen Ärzte, Patienten, Familienangehörige, Seelsorger und Begleiter vor neue Herausforderungen. Stichworte wie Zweitmeinung, alternative Behandlungsmethoden, Patientenverfügung, limitierte Behandlung und Sterbehilfe weisen darauf hin, dass wir die Wahl haben und uns entscheiden müssen. Für die Beteiligten stellt dies oft eine Überforderung dar, besonders für erstbetroffene Patienten. Nicht selten kommt der Ruf nach dem Hausarzt auf, wie man ihn früher kannte: Er legte die Behandlung fest und verantwortete sie. Demgegenüber werden die Freiheiten, die die „Patientenautonomie“ verheißt, heute für viele zur Belastung. Die Informationen aus dem Internet sind dabei eher irritierend als hilfreich.

- Prof. Dr. Rupert M. Scheule, Universität Fulda/Regensburg (angefragt)
- Oberarzt Dr. Felix Lehmann, Neurochirurgie UK Bonn
- Moderation: Prof. Dr. Axel von Dobbeler, Evangelisches Forum Bonn
- Einführung: Pfr. Andreas Bieneck, Pfr. Franz-Josef Lausberg, Klinikseelsorge am UKB

Altern & Alter

► 6 Vormittage ab
17.01.18
jeweils 09:30 Uhr
Katholisches Bildungs-
werk, Kasernenstraße 60
Anmeldung erforderlich
Kurs-Nr. Z-56

Altern & Alter

► 23.03./29.06.18
09:30–12:30 Uhr
Haus der Ev. Kirche,
Adenauerallee 37
5 Euro
Anmeldung erforderlich
Kurs-Nr. Z-57

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen und Katholischen Klinikseelsorge am Uni-Klinikum Bonn und dem Katholischen Bildungswerk. Gefördert durch die Stiftung Krankenhausseelsorge

Altern und Alter: Herausforderung und Chancen

Arbeitskreis Älter werden heute

Beate Bach-Flaeschner

Bei vielen Menschen wächst das Bedürfnis, ins Gespräch zu kommen über Veränderungen, die das Älterwerden mit sich bringt. Hier versucht der Arbeitskreis, mit selbst gewählten Themen Antworten zu finden mit dem Ziel einer bewussteren Lebensgestaltung.

Termine: 17.01./14.02./21.03./18.04./
23.05./27.06.18

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk

Menschen in der Dritten Lebensphase

Frühstücks- und Gesprächsrunde

Beate Bach-Flaeschner, Bonn

Wir frühstücken miteinander, knüpfen neue und vertiefen alte Kontakte, tauschen uns aus über Fragen, die uns in der 3. Lebensphase beschäftigen.

Termine: 23.03./29.06.18

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk

▷ 23.03.18

Hildegard von Bingen

Sylvia Dörnemann, Sopranistin
und Theologin

▷ 29.06.18

NN

Altern & Alter

▶ 08.02.18

18:00 Uhr

ZEITRAUM, Ringstr. 2,

Siegburg

Anmeldung bis

zum 01.02.18

Kurs-Nr. Z-58

Selbstbestimmt vorsorgen für Alter und Krankheit

Sabine Musch

Die Veranstaltung ist für alle gedacht, die sich über die rechtlichen Grundlagen von Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung informieren wollen. Die Teilnehmenden erwartet ein praxisbezogener Vortrag, Raum für Fragen und Gespräche und schriftliche Materialien zum Thema. – Sabine Musch arbeitet beim Betreuungsverein im Diakonischen Werk des Ev. Kirchenkreises An Sieg und Rhein. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg und Rhein und dem Betreuungsverein im Diakonischen Werk des Kirchenkreises An Sieg und Rhein.

Fort- und Weiterbildung

► 07.03.18

10:00–16:00 Uhr

ZEITRAUM, Ringstr. 2,

Siegburg

Anmeldung bis

28.02.18

Kurs-Nr. Z-59

Widersprechen! Aber wie?

Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Birgit Binte-Wingen, Andrea Eisele

Das Argumentationstraining unterstützt dabei, Themen wie Zivilcourage, Umgang mit rechtspopulistischen Äußerungen, Rechtsextremismus und weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu behandeln und zu vertiefen. Der Fokus wird darauf gelegt, Teilnehmenden zu ermöglichen, sich die hier greifenden Mechanismen für die eigene Argumentation zu Nutze zu machen und Empathie und Respekt zu erlernen.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg und Rhein

Fort- und Weiterbildung

► 21.03.18

09:30–12:45 Uhr

Haus der Frauenhilfe,

Ellesdorfer Straße 44

(Villa)

59 Euro (inkl. Getränke und Materialien)

Anmeldung erforderlich

bis 12.03.18

Kurs-Nr. Z-60

Grüne Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Nora Hahn B.A., Bildungswissenschaftlerin, Gartentherapeutin nach IGGT

Grün tut gut! Gartenarbeit und Naturkontakt setzen nachweislich Glückshormone frei, regen alle Sinne an und ermöglichen ein unmittelbares Erleben der Jahreszeiten. Im Seminar erfahren die Teilnehmer praxisnah, wie Pflanzen und Naturmaterialien im Rahmen „grü-

ner" Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz jahreszeitlich bezogen eingesetzt werden können. Das Fortbildungsangebot richtet sich an ehrenamtliche Demenzbegleiter, interessierte Privatpersonen, zusätzliche Betreuungskräfte nach § 53c und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung. Ehrenamtliche erfragen die Kostenübernahme bei ihrer Einrichtung. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung bzw. Zertifikat.
In Zusammenarbeit mit der Weiterbildungseinrichtung der Ev. Frauenhilfe im Rheinland

Fort- und Weiterbildung

► 12 Vormittage
18.04.–11.07.18,
mittwochs
09:30–12:45 Uhr
(In Ferien und an
Feiertagen findet
kein Kurs statt.)

Haus der Frauenhilfe
Ellesdorfer Str. 46–52
119 Euro (inkl. Getränke, Materialien, Vortrag und Führung in der Bundeskunsthalle)
Anmeldung erforderlich
bis 11.04.18
Kurs-Nr. Z-61

Qualifizierung zum Senioren- und Demenzbegleiter im Ehrenamt

Ein Theorie-Praxis-Kurs für Ehrenamtliche und allgemein Interessierte

In zehn Theorie-Terminen und zwei praktischen Einheiten mit eigenem Projekt in der Tagesbetreuung Drachenfelsblick werden die Teilnehmenden zum ehrenamtlichen Senioren- und Demenzbegleiter fortgebildet.

Einheiten:

- Grundlagen der Demenz (Krankheitsbilder, Symptome, Verläufe, Ursachen, Folgen)
- Demenzkranke verstehen – Auswirkungen auf Verhalten und Erleben (Möglichkeiten der

- Kontaktaufnahme, verbale und nonverbale Kommunikation, Gesprächsführungstechniken) mit praktischer Übung
- Biographie-Arbeit mit älteren oder dementiell veränderten Menschen
 - Pflegerische Grundlagen
 - Rechtliche Grundlagen (Sozialrecht und Rechtsfragen im Ehrenamt)
 - Aktivierungsmöglichkeiten
 - Kunst und Kultur für Menschen mit Demenz (Besuch der Bundeskunsthalle. Diese Einheit beginnt voraussichtlich 10:00 Uhr!)
 - Humor und Gelassenheit in der Pflege
 - Grüne Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
 - Umgang mit Leid, Sterben, Tod – eigene Resilienz und Kraftquellen
 - eigenes Praxisprojekt mit Gruppenreflexion

Referentinnen:

- Monika Muhic-Brose, Leiterin der Tagesbetreuung Drachenfelsblick, Bonn
- Grit de Boer, Diakoniefarrerin der Ev. Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg/Voreifel
- Uschi Baetz, Kunsthistorikerin, Kulturvermittlerin
- Ida Maria Paul, Kulturgeragogin, Demenz-Clownin
- Nora Hahn, Gartentherapeutin, Bildungswissenschaftlerin

Ehrenamtliche erfragen die Kostenübernahme bei ihrer Einrichtung. Verpflichten sich die Teilnehmenden, für ein Jahr die „Tagesbetreuung Drachenfelsblick“ im Haus der Frauenhilfe ehrenamtlich zu unterstützen, werden die Kosten erstattet. – Alle Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat mit Angabe der Fortbildungsinhalte und Unterrichtsstunden.

Kostenfreier Informationstermin

zum Kurs: 09.04.17, 16:30–18:00 Uhr im Haus der Frauenhilfe, Ellesdorfer Straße 52.

In Zusammenarbeit mit der Weiterbildungseinrichtung der Ev. Frauenhilfe im Rheinland, dem Diakonischen Werk in Bonn und Region, der Tagespflege Drachenfelsblick in Bonn und der Bundeskunsthalle Bonn

Lesen bildet



Der PROtestant

Die evangelische Zeitung für Bonn und die Region

www.protestant-bonn.de

Evangelisches Forum Bonn

**Veranstaltungen in Gemeinden,
Institutionen und Verbänden**

► Ab 18.01.18, jeden 3.
Donnerstag im Monat,
18:30–20:00 Uhr
Stadtteilbüro des
Diakonischen Werkes,
Schlesienstr. 1,
Tannenbusch-Mitte

► Ab dem 04.01.18
In der Regel jeden 1.
Donnerstag im Monat,
15:00–17:00 Uhr,
Gemeindehaus der
Apostelkirche,
Lievalingsweg 162

► Ab 25.1.18
In der Regel jeden 1.
Donnerstag im Monat,
19:30–22:00 Uhr
Pfarrzentrum
St. Thomas Morus,
Pommernstr. 1

Apostelkirchengemeinde

Internationaler Treffpunkt

Begegnung und Dialog zwischen Migrantinnen und Migranten und Deutschen in einem Stadtteil mit 53 % Zuwandereranteil. Im Alltag begegnen sich Kulturen gerade in den Wohnvierteln. Stadtteilbezogene Probleme werden diskutiert, aber auch interreligiöse, rechtliche und soziale Themen besprochen. Informationen bei der Leiterin.

Referenten: Verschiedene, Leitung: Almut Schubert, Pädagogin, Tel.: 66 75 08

Kurs-Nr. ap-1

Offener Seniorennachmittag

Vorträge, Gespräche und Kreatives zu Themen aus Kultur, Kirche und Lebensgestaltung im Alter
Weitere Themen und Termine zu erfragen bei der Leitung: Martin Hentschel, Pfarrer, Tel.: 66 65 31

Kurs-Nr. ap-2

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Gespräche über biblische Texte und Themen und ihren Bezug zum eigenen Leben,
in Zusammenarbeit mit der Kath. Pfarrgemeinde St. Thomas-Morus

Themen und Termine zu erfragen bei der Leitung: Martin Hentschel, Pfarrer, Tel.: 66 65 31, Prof. Dr. Günter Risse

Kurs-Nr. ap-3

Auferstehungskirchengemeinde

► Ab 03.01.18,
jeden 1. und 3.
Mittwoch im Monat,
10:30–12:00 Uhr
Evangelisches
Gemeindehaus,
Haager Weg 40

► Jeweils
15:30–17:00 Uhr,
Gemeindehaus
Haager Weg 40

▷ 10.01.18

▷ 14.02.18

▷ 14.03.18

▷ 11.04.18

▷ 16.05.18

▷ 13.06.18

► Wöchentlich montags,
10:30–11:30 Uhr

▷ Ab 08.01.18

▷ Ab 09.04.18

Gespräche am Vormittag

Offener Treffpunkt für Senioren und Allgemein-
interessierte: Vorträge und Diskussionen zu
aktuellen Themen. Leitung: Birgit Marx, Kranken-
schwester, Tel.: 67 64 36

Kurs-Nr. auf-1

Café Lichtblick

Nachmittagskreis für Senioren und interessierte
Menschen, Bildungs- und Begegnungsveranstal-
tung zu unterschiedlichen Themen

Summer Sabbatical – Kontaktstudium

Ref.: Dr. Udo Schwenk-Bressler, Pfarrer

Das schwedische Königshaus – gestern und
heute – In Schweden mehr als ein Präsident oder
eine Kanzlerin ...

Ref.: Wolfgang Wallrich, Pfr.i.R.

Wenn Bäume im Frühling aus der Haut fahren –
Heiteres aus Wald und Flur

Judentum heute

Ref.: Karsten Matthis, Theologe, Geschäftsführer
im AZK

Der anthropogene Klimawandel – neueste Beobachtungen und Perspektiven

Ref.: Prof. Dr. Ulf von Zahn, Atmosphärenphysiker

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit – Gedanken
von Hanns Dieter Hüsch und Martin Luther

Ref.: Klaus Wollenweber, Altbischof

Leitung: Elke Bey, Ulrike Pizzuli, Tel.: 28 20 65

Kurs-Nr. auf-2

Ganzheitliches Gehirntraining

Förderung und Erhaltung geistiger und motori-
scher Kompetenzen ab dem 65. Lebensjahr

Kurs I, 10 x

Kurs II, 10 x

Teilnehmergebühr 8 Euro pro Termin, Anmeldung
erbeten, begrenzte Teilnehmerzahl: Tel.: 65 52 21
oder stefaniabat@netcologne.de

Evangelisches
Gemeindehaus,
Haager Weg 40

► Jeden Donnerstag,
17:00–20:00 Uhr,
nicht in den Ferien

▷ Ab 11.01.18

▷ Ab 12.04.18

Kleiner Saal an der
Friedenskirche,
Franz-Bücheler-Str. 10

► Ab 18.01.18, jeden
1. und 3. Donnerstag
im Monat, nicht
in den Ferien,
15:00–16:30 Uhr,
Saal an der
Friedenskirche,
Franz-Bücheler-Str. 10

► Ab 10.01.18,
jeden 2. Mittwoch
im Monat,
10:00–12:00 Uhr
Saal an der
Friedenskirche,
Franz-Bücheler-Str. 10

Leitung: Stefania Battellini, Sportwissenschaftle-
rin M.A., Bewegungstherapeutin (BTD)
Kurs-Nr. auf-3

Friedenskirchengemeinde

Treff Arbeit (ökumenisch)

Kompetente Beratung
Außerdem bietet der Treff die Möglichkeit, sich
mit anderen Arbeitslosen zu treffen, zu reden,
gemeinsam Abendbrot zu essen. Nähere Informa-
tionen bei der Leitung.

Kurs I, 11 x

Kurs II, 11 x

Leitung: Jürgen Richter, Lehrer, für den Arbeits-
kreis Arbeit, Tel.: 22 57 86

Kurs-Nr. frie-1

Frauengesprächskreis

Nähere Informationen bei der Leiterin:

Iris Richter, Tel.: 22 57 86

Kurs-Nr. frie-2

Männerfrühstück

Für den Mann ab 63 – Frühstück mit Vortrag und
Diskussion

Die einzelnen Themen standen bei Drucklegung
des Programms noch nicht fest, können auf der
Homepage der Gemeinde unter [www.friedenskir-
chengemeinde-bonn.de](http://www.friedenskir-
chengemeinde-bonn.de) eingesehen werden.

Leitung: Michael Verhey, Pfarrer

Kurs-Nr. frie-3

► Ab 11.01.18,
6 x, jeweils am 2.
Donnerstag im Monat,
15:00–17:00 Uhr,
Saal an der
Friedenskirche,
Franz-Bücheler-Str. 10

► Jeweils
09:30–11:30 Uhr,
Franz-Bücheler-Str. 10

▷ Ab 03.01.18

▷ Ab 11.04.18

► Jeweils montags,
18:00–20:00 Uhr,
▷ Ab 08.01.18
▷ Ab 09.04.18
Saal an der
Friedenskirche,
Franz-Bücheler-Str. 10

► Ab 03.01.18,
20 x, jeden Mittwoch,
15:00–18:00 Uhr
Johanniterkrankenhaus,
Rheinflügel,
Zimmer 302

► Ab 24.01.18,
5 x, jeden 4.
Mittwoch im Monat,
10:00–11:30 Uhr
Saal an der
Friedenskirche,
Franz-Bücheler-Str. 10

Seniorenkreis

Lesungen, Diavorträge, Gespräche über aktuelle Themen

Nähere Informationen aus den Gemeindebriefen und bei der Leitung: Stefanie Graner, Pfarrerin, Tel.: 5 38 70 66

Kurs-Nr. frie-4

Mittwochsgruppe

Frühstückstreff für Seniorinnen und Senioren
Gespräche über Gott und die Welt, ausgehend von ausgewählten Texten als Gesprächsimpulse, Reiseberichte mit Bildern, Führungen in Museen in Bonn

Kurs I, 12 x

Kurs II, 12 x

Leitung: Inge Langner, Erzieherin i.R.

Kurs-Nr. frie-5

Tänze aus aller Welt

Für Interessierte ab 30, Einstieg jederzeit möglich

Kurs I, 11 x

Kurs II, 13 x

Leitung: Traudel Wirsching, Tanzgruppenleiterin, Tel.: 23 94 05

Kurs-Nr. frie-6

Krankenhausbesuchsdienst

Schulungskreis Krankenhauseelsorge und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Evangelischen Seelsorge – supervisorische Reflexion und Begleitung

Nähere Informationen bei der Leiterin:

Manuela Quester, Pfarrerin, Tel.: 64 06 20

Kurs-Nr. frie-7

Besuchsdienstkreis

Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiter

Nähere Informationen bei der Leiterin:

Stefanie Graner, Pfarrerin, Tel.: 5 38 70 66

Kurs-Nr. frie-8

► 14.01., 25.02.,
18.03., 15.04. und
27.05.18, jeweils
10:30–12:00 Uhr,
Johanniterkrankenhaus,
Büro der Ev. Seelsorge,
Johanniter-Straße 3–5

► 18.01. und 15.02.18,
in der Regel jeden 2.
Donnerstag im Monat,
15:00 Uhr
Gemeindezentrum
an der Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10

► 10.01., 24.01., 07.02.,
21.02. und 07.03.18,
in der Regel zweimal
im Monat mittwochs,
19:30 Uhr
Gemeindezentrum
Emmaus-Kirche,
Borsigallee 25

► In der Regel einmal
monatlich mittwochs

Trauercafé

Miteinander teilen – ... Leben, Erfahrung, Gefühle,
Trauer, Verstehen, Erinnern, Zeit, Loslassen,
Suchen und Finden ... Ein offenes Gesprächs-
angebot für Trauernde

Weitere Termine zu erfragen bei der Leitung:
Manuela Quester, Pfarrerin, Trauerbegleiterin,
Tel.: 64 06 20

Kurs-Nr. frie-9

Kirchengemeinde Hardtberg

Bibel im Gespräch

Themen und weitere Termine zu erfragen bei
der Leitung: Wolfgang Harnisch, Pfarrer,
Tel.: 64 39 20

Kurs-Nr. har-1

Bibelgesprächskreis

Thema: Das Joannes-Evangelium

Weitere Themen und Termine zu erfragen bei
der Leitung: Dr. Georg Schwikart, Pfarrer,
Tel.: 27 70 04

Kurs-Nr. har-2

Kirche trifft Kunst

Ausstellungsbesuche-Führungen mit Uwe Fich,
klassischer Archäologe

Informationen und Anmeldung bei der Leitung:
Wolfgang Harnisch, Pfarrer, Tel.: 64 39 20

Kurs-Nr. har-3

► Jeden 1. und
3. Mittwoch im Monat,
15:00–17:00 Uhr

▷ 17.01.18

▷ 07.02.18

▷ 21.02.18

▷ 07.03.18

▷ 21.03.18

▷ 04.04.18

▷ 18.04.18

▷ 02.05.18

▷ 16.05.18

Gemeindezentrum an
der Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10

Seniorenachmittage in Matthäi

Jecker Jahresauftakt, Mitwirkung der
Kindertanzgruppen des KV Tonmöhne

Maler der Reformation: Lucas Cranach,
Ref.: Wilhelm Pfeiffer

Es gibt nur einen Weg: Gehen. Vom Altern
und anderen (Un)Möglichkeiten,
Ref.: Benita Glage

Die Inkagesellschaft in Peru –
Vergangenheit oder noch Gegenwart?
Ref.: Wolfgang Schmiedecken

Das sprichwörtliche Leben – Lesung mit
Jan Turovski

Friedrich Soennecken – Schrift und Schreiben,
Ref.: Christian Kleist

Gesund & munter – Leichte Gymnastik im Alter,
Ref.: Evelyn Bischoff

83 Jahre Zeitzeugenschaft, Ref.: Elimar Schubbe

Romanik in Niedersachsen, Ref.: Oliver Muschiol

Weitere Themen und Termine können bei der
Leitung erfragt werden: Dr. Georg Schwikart,
Pfarrer, Tel.: 25 70 04

Kurs-Nr. har-4

► Jeweils dienstags,
14:30–16:30 Uhr

▷ 02.01.18

▷ 09.01.18

▷ 16.01.18

▷ 23.01.18

▷ 30.01.18

▷ 06.02.18

▷ 13.02.18

Ökumenischer Seniorenkreis

Jahreslosung 2018: ich will dem Durstigen
geben von der Quelle des lebendigen Wassers
umsonst (Offb. 21,6)

Impulse: Maria Krüger-Sprengel

Jecker Jahresauftakt, Mitwirkung der
Kindertanzgruppen des KV Tonmöhne

Segen – das Gute sagen

Bericht über den Besuch im Partnerkirchenkreis
Kusini A/Tansania im Herbst 2017,

Ref.: Uwe Günther

Schatten über Montabaur – Kriminachmittag,
Ref.: Dr. Hermann Josef Roth

Thema noch offen

Bunter Nachmittag mit Sitzen und Tanzen,
Ref.: Hannelore Linke

▷ 20.02.18

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ –
Surinam und der Weltgebetstag 2018,
Ref.: Maria Krüger-Sprengel

▷ 27.02.18

Die vier letzten Lieder von Richard Strauss,
Einführung: Horst Weber

Wenn nicht anders
angegeben Gemeinde-
zentrum Emmaus-
Kirche, Borsigallee 25

Weitere Termine und Themen zu erfragen bei der
Leitung: Maria Krüger-Sprengel, Tel.: 25 76 67
Kurs-Nr. har-5

▶ Jeden 2. Mittwoch
im Monat, 19:30 Uhr,

Matthäikreis

▷ 10.01.18

Offener Treffpunkt für Frauen

„Quelle des lebendigen Wassers“ Wüstenerfah-
rungen (4.Mose 20, 1–13) – „Moses spendet
Wasser“ (Holzschnitt) – Visionen einer neuen
Erde und eines neuen Himmels (Jahreslosung)

▷ 14.02.18

Fisch und Aschekreuz – Symbole neu zu
gewinnender Freiräume, Ref.: Constanze Falke,
Kunsthistorikerin

Gemeindezentrum
Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10

Weitere Informationen bei den Leiterinnen:
Hildegard Berndt, Tel.: 62 41 33, Bärbel
Christoffel, Tel.: 9 86 35 35, Franziska Harder,
Tel.: 61 97 88 17, Ingeburg Pfeiffer, Tel.: 29 80 28
Kurs-Nr. har-6

▶ Ab 09.01., 23.01.,
06.02. und 20.02.18
in der Regel jeden
1. und 3. Dienstag
im Monat, 10:00 Uhr
Gemeindezentrum
Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10

Dienstagtreff mit Frühstück

Wir hören die Losung und haben Gelegenheit zum
Austausch, zum Singen und gemeinsam einen
Film anzusehen.

Die einzelnen Themen sind bei der Leitung zu
erfragen: Dorothea Heumann, Tel.: 64 27 75,
Bärbel Christoffel, Tel. 98 63 535

Kurs-Nr. har-7

▶ Jeden 2. und 4.
Dienstag im Monat,
10:00–12:00 Uhr

Vortragsreihe Offene Tür für Erwachsene

▷ 09.01.18

Backsteingotik in Deutschland: Entdeckung in
der Altmark und in der Domstadt Brandenburg,
Ref.: Oliver Muschiol, Münster

- ▷ 23.01.18 Rund um den Bodensee, Ref.: Siegfried Ullmann
 - ▷ 13.02.18 Bilder aus der Provence – Flamingos, Klöster, Ockerfelsen, Ref.: Carl Heinz Graßhoff
 - ▷ 27.02.18 Wilder Kaiser, Innsbruck, Achensee u.a., Ref.: Siegfried Ullmann
 - ▷ 13.03.18 Mosaiken in Ravenna – Der Glaube schafft sich Bilder, Ref.: Carl Heinz Graßhoff
 - ▷ 27.03.18 Natur und Kultur rund um Neapel (Ischia, Vesuv, Pompeji, Herkulaneum Amalfi, Capri) Ref.: Siegfried Ullmann
- Martin-Bucer-Haus,
Stresemannstr. 28** Weitere Themen und Termine zu erfragen bei der Leitung: Wolfgang Harnisch, Pfarrer, Tel.: 64 39 20
Kurs-Nr. har-8

► In der Regel
monatlich, 19:30 Uhr,

- ▷ 15.01.18 **Montagsvorträge**
Vorträge und Diskussionen zu Zeitfragen
Holzschnitt und Linolschnitt – Funktionen der
Druckgrafik. Technik und gesellschaftliche Wirkung
des Holzschnitts von Cranach bis heute.
Ref.: Dr. Carl Körner, Kunsthistoriker und Künstler
 - ▷ 29.01.18 Hinter'm Horizont geht's weiter –
Udo Lindenberg und Martin Luther
Ref.: Uwe Birnstein, Journalist und Theologe
 - ▷ 05.02.18 Die Wa(h)re Kunst heute
Ref.: Prof. Dr. Dieter Ronte, Kunsthistoriker,
Direktor d. Kunstmuseums Bonn
- Gemeindezentrum
Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10** Weitere Themen und Termine bei der Leitung:
Dr. Martin Wille, Tel.: 64 48 13 oder
martin-wille@web.de
Kurs-Nr. har-9

► In der Regel am
letzten Mittwoch im
Monat, Treffpunkt
und Uhrzeit je nach
Ausflugziel

- ▷ 30.01.18 **Geführte Seniorenwanderungen zu
verschiedenen Themen und Stätten**

Holzauktion im Kottenforst
Treffpunkt: Haltestelle „Röttgen-Schleife“;
Eintreffen bis 13:30 Uhr
- ▷ 28.02.18 Über den Kreuzberg nach Poppelsdorf
Treffpunkt: Nordwache BMVG,
Eintreffen bis 13:15 Uhr

- | | |
|---|---|
| <p>▷ 28.03.18</p> | <p>Alfter und seine Osterglocken
Treffpunkt: Haltestelle „Hertersplatz“ in Alfter;
Eintreffen bis 13:30 Uhr,</p> |
| <p>▷ 25.04.18</p> | <p>Rhein und Siegmündung, Treffpunkt: Beuel,
„Bahnhöfchen“, Eintreffen bis 13:10 Uhr</p> |
| <p>▷ 25.04.18</p> | <p>Oder:
Kirschblüte in der Bonner Altstadt
Treffpunkt: Stadthaus Bonn, Eintreffen bis
13:30 Uhr (Diese Wanderung ist abhängig
vom Zeitpunkt der Kirschblüte)</p> |
| <p>▷ 30.05.18</p> | <p>Frühling im Siebengebirge
Treffpunkt: Königswinter, Haltestelle „Clemens-
August-Platz“, Eintreffen bis 13:30 Uhr</p> |
| <p>▷ 27.06.18</p> | <p>Die Brücke von Remagen, Goldene Meile und
Linz, Treffpunkt: Bonn Hbf, Gleis 4, Eintreffen
bis 9:30 Uhr. Anmeldung erbeten bis 15.06.18
Informationen bei der Leitung: Ingeburg und
Wilhelm Pfeiffer, Tel.: 29 80 28, (0173) 5 75 26 88
Kurs-Nr. har-10</p> |
| <p>▶ Wöchentlich
mittwochs,
9:00–12:00 Uhr
Gemeindezentrum
Emmaus-Kirche,
Borsigallee 25</p> | <p>Internet(t)-Café für alle Generationen
mit und ohne PC-Kenntnisse
Leitung: Bernd Wulff, Tel.: (0163) 4 62 10 07
Kurs-Nr. har-11</p> |
| <p>▶ Am 1. Samstag
im Monat, jeweils
15:00–17:30 Uhr
Gemeindezentrum
Emmaus-Kirche,
Borsigallee 25</p> | <p>Treff für Menschen mit und ohne
Handicap
Leitung: Christel Namislo, Tel.: 25 37 06
Kurs-Nr. har-12</p> |
| <p>▶ 05.02., 05.03.,
09.04., 07.05. und
04.06.18, monatlich
montags, 15:30 Uhr,
Gemeindezentrum
Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10</p> | <p>Kreativer Arbeitskreis
Nähere Informationen bei der Leitung:
Gabriela Kaufhold, Tel. 25 29 42, Barbara Ndjeng,
Tel.: 62 64 27, Gisela Dobbelog, Tel.: 62 21 26
Kurs-Nr. har-13</p> |

► Wöchentlich montags,
15:00–17.00 Uhr
Gemeindezentrum
Emmaus-Kirche,
Borsigallee 25

► Alle zwei Wochen,
freitags,
jeweils 19:00 Uhr
Gemeindezentrum
Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10

► Jeweils montags
10:00–13:30 Uhr,
Gemeindezentrum
Matthäikirche,
Gutenbergstr. 10

► Jeweils montags
20:00–22:00 Uhr

► 06.03.18,
19:30–21:00 Uhr
Gemeindezentrum
Dreieinigkeitskirche
Hersel, Mertensgasse
17a, Bornheim-Hersel

Handarbeiten: traditionelles Können neu entdeckt

Leitung: Irene Giernoth, Tel.: 25 45 56
Kurs-Nr. har-14

Fotogruppe Hardtberg

Leitung: Gerhard Becker, Tel.: 79 82 38
Kurs-Nr. har-15

Der trockene Pinsel – Engel in verschie- denen Techniken: Mal – und Zeichenkurs mit der Künstlerin Valentina Siggelow

Anmeldung erwünscht bei der Leitung
Ref.: Valentina Siggelow, Künstlerin
Leitung: Gerhild Bergknecht, Tel.: 64 60 01
oder gerhild-bergknecht@t-online.de
Kurs-Nr. har-16

Die Sta(r)tisten

Amateurtheater auf dem Brüser Berg
Leitung: Karola Faber und Jürgen Fröbisch,
Tel.: 25 33 11
Kurs-Nr. har-17

Evangelische Kirchengemeinde Hersel

Theologie und Gesellschaft – Vorträge und Gespräche:

Burnout – ein Phänomen unserer Zeit?
Referent: Dr. med Reinhard Saamer, Geschäfts-
führer des Diakonischen Werks, Bonn und Region
Leitung: Ingo Siewert, Pfarrer, Rainer Mewis-
Körner
Kurs-Nr. her-1

► 05.06.18,
19:30–21:00 Uhr,
Gemeindezentrum
Dreieinigkeitskirche
Hersel, Mertensgasse
17a, Bornheim–Hersel

► Ab 11.01., 08.02.,
08.03., 12.04., 17.05.
und 14.06.18, monat-
lich, 15:30–17:00 Uhr
Gemeindezentrum
ARCHE Sechtem,
Graue-Burg–Str. 48

► 14.01., 04.02.,
11.03., 08.04., 13.05.
und 10.06.18, jeweils
18:00–19:00 Uhr
Aegidienkapelle
Buschdorf,
Buschdorfer Str. 60

► 20.01., 17.03. und
16.06.18, jeweils
14:00–17:00 Uhr
Gemeindezentrum
ARCHE Sechtem,
Graue-Burg–Str. 48

► 19:00 Uhr,
Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 63
▷ 31.01.18

Theologie und Gesellschaft – Vorträge und Gespräche:

Pia Desideria – Speners Vorschläge für ein
christliches Leben
Referent: Militärdekan Dirk Voos
Leitung: Ingo Siewert, Pfarrer,
Rainer Mewis-Körner
Kurs-Nr. her-2

Frauenhilfe

Lesungen, Diavorträge, Gespräche zu aktuellen
Themen
Leitung: Ingo Siewert, Pfarrer, Tel.: 96 77 98 45
Kurs-Nr. her-3

Musik und Wort um 6

Musikalische Abendandacht mit Erläuterungen,
klassische und zeitgenössische Musik für Solisten
und Chöre
Leitung: Agnes-Dorothee Lang, Kirchenmusikerin,
Kurs-Nr. her-4

Repair-Café – gemeinschaftlich reparieren

Förderung eines verantwortlichen Umgangs
mit Ressourcen
Leitung: Ulrike Schmitz und Dr. Solveig Strauch
Kurs-Nr. her-5

Johanniskirchengemeinde

Was kann ich wissen?

Vortrags- und Gesprächsreihe über Grundfragen
des Weltverständnisses
Was kann ich wissen ... über die
Wahrheitsfrage?
Ref.: Prof. Dr. Markus Gabriel, Bonn

▷ 15.02.18

Was kann ich wissen ... über das alte Israel?
 Prof. Dr. Manfred Oeming, Theologe, Heidelberg
 Leitung: Dagmar Gruß, Pfarrerin, Tel.: 64 72 93
Kurs-Nr. Z-16
Siehe auch zentrales Programm S. 33

► In der Regel am ersten Montag im Monat
 08.01. 05.02., 05.03.,
 09.04., 07.05., 11.06.
 und 02.07.2018
 jeweils 15:00 Uhr,
 Gemeindehaus,
 Bahnhofstr. 63

Bibelkreis

Wir lesen die Offenbarung des Johannes, und werden erstaunliche Parallelen zu unserer Gegenwart finden. Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen.
 Leitung: Dagmar Gruß, Pfarrerin, Tel.: 64 72 93
Kurs-Nr. joh-1

► Ab 17.01., 28.02.,
 21.03., 11.04.,
 16.05. und 20.06.18
 Jeweils
 19:00–20:30 Uhr,
 Gemeindehaus,
 Bahnhofstr. 63

Theologischer Salon

Der monatlich stattfindene Treffpunkt nimmt sich die Diskussion von theologischen Themen vor. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit einen kurzen Beitrag zum verabredeten Thema vorzubereiten und mitzubringen. Dabei sind ausdrücklich ganz unterschiedliche Perspektiven erwünscht: Texte, Musikstücke, Buchempfehlungen oder auch thematisch passende Speisen und Getränke.
 Leitung: Dagmar Gruß, Pfarrerin, Tel. 64 72 92
Kurs-Nr. joh-2

► 28.05.–01.06.2018

Hinweis:

Besinnungstage im Beginenhof Brügge
 Der Beginenhof ist eine Oase der Ruhe in der vielbesuchten Stadt Brügge. Die aktive Teilnahme und Mitarbeit am Leben der Ordensschwwestern ist ebenso vorgesehen wie Meditationsübungen, Teilnahme am Stundengebet und eine Fahrt nach Gent. Nähere Informationen und Anmeldung erbeten bei der Leitung: Dagmar Gruß, Pfarrerin, Tel.: 64 72 92

Außerdem: Vorbereitungstreffen: 11.04.2018, 17:00 Uhr, Gemeindehaus, Bahnhofstr. 63
Bitte beachten Sie auch das Programm des Joki-Familienhauses S. 117

► Jeden 1. Mittwoch im Monat, jeweils 15:00 Uhr Kaffeetrinken, 16:00 Uhr Andacht, ca. 16:30–17:30 Uhr Thema des Tages

▷ 03.01.18

▷ 07.02.18

▷ 07.03.18

▷ 05.04.18

▷ 06.06.18

Gemeindezentrum,
Herzogsfreudenweg
42–44

► Ab 10.01.18, jeden 2. Mittwoch im Monat, 15:30 Uhr,
Gemeindezentrum,
Herzogsfreudenweg
42–44

► 06.01.18,
18:00–21:00 Uhr,
Krypta der Kreuzkirche,
Kaiserplatz 1a

Kirchengemeinde Am Kottenforst

Offene Tür für Senioren

Beschäftigung mit Fragen der Zeit in der Perspektive des christlichen Glaubens und Gelegenheit zu Geselligkeit und Kontakt

Die Jahreslosung;

Ref.: Beatrix Firsching, Pfarrerin

Gesund und altersgerecht ernähren;

Referenten der Deutschen Gesellschaft für Seniorenberatung

Wilhelm Busch – zum 110. Todestag

Die Polizei informiert, Ref.: Bernhard Klotz

Gambia – neueste Nachrichten;

Ref.: Barbara Kretschmer-Bruns

Außerdem: 02.05.18 Bootsfahrt nach Linz,

04.07.18. Ausflug zur Erpeler Ley

Leitung: Karin von Kameke, Tel.: 25 41 54

Kurs-Nr. kot-1

Frauenkreis Röttgen

Vorträge und Gespräche zu aktuellen Themen
weitere Themen und Termine zu erfragen bei der
Leitung: Dorothea Kropff, Tel.: 25 25 48

Kurs-Nr. kot-2

Kreuzkirchengemeinde

Ökumenischer Lichterweg

Anlässlich des Dreikönigstages/Epiphaniastages wandern wir mit Kerzen und Taizeeliedern von der Kreuzkirchenkrypta zum Albertinum und weiter zum Abendgottesdienst in der Altkatholischen Kirche St. Cyprian. An den jeweiligen Stationen erhellen unterschiedliche theologische Auslegungen die Epiphanie Christi.

Leitung: Rüdiger Petrat, Pfarrer

Kurs-Nr. kr-1

► Ab 23.01.18, jeweils
19:30–22:00 Uhr,
i.d. Regel am 4 Dienstag
im Monat, nicht in
den Ferien, Gemeinde-
zentrum Adek, An der
Evangelischen Kirche 6

► Ab 21.02., 28.02.
07.03., 14.03.,
21.03.18, Mittwochs,
Krypta der Kreuzkirche,
Kaiserplatz 1a

► Ab 03.05.18,
jeden 1. Mittwoch
im Monat, jeweils
19:30–21:00 Uhr,
nicht in den Ferien
Gemeindezentrum Adek,
An der Ev. Kirche 6

► Jeweils 15:00–17:00
Uhr, jeden Mittwoch

▷ 10.01.18

▷ 17.01.18

▷ 24.01.18

▷ 31.01.18

▷ 14.02.18

Glauben und Verstehen

Gelebter Glaube will sich mitteilen. Darum wird er allgemeinverständlich erklärt, zur Diskussion gestellt und seine Praxis erprobt. Ein Einstieg in den ökumenischen Kurs ist jederzeit möglich. Wechselnde Referenten. Texte und Begleitliteratur liegen aus, keine Teilnehmergebühr, Unkostenbeitrag für Bewirtung. Anmeldung erforderlich bei der Leitung: Rüdiger Petrat, Pfarrer: r.petrat@kreuzkirche-bonn.de, oder Tel.: 33 88 80 30
Kurs-Nr. kr-2

Ökumenische Bibelwoche

Zum Thema „Liebe über alles – das Hohelied der Liebe“
Gesprächs- und Vortragsreihe mit wechselnden Referenten in der Fasten- und Passionszeit.
Leitung: Rüdiger Petrat, Pfarrer
Kurs-Nr. kr-3

Ökumenisches Bibelgespräch

Wir versuchen die Heilige Schrift und ihre Bedeutung für das heutige Leben zu verstehen. Der Text der Apostelgeschichte ermöglicht spannende Einblicke in die Entstehung und heutige Bedeutung der Christenheit.
Leitung: Rüdiger Petrat, Pfarrer: r.petrat@kreuzkirche-bonn.de, oder Tel.: 33 88 80 30
Kurs-Nr. kr-4

Offene Nachmittage für Senioren

Seniorengesprächskreis

Guter Start ins neue Jahr, Ref.: Gerhard Schäfer, Pfarrer, Stefan Horz, Organist

Welche Lebensweisheiten geben wir unsere Kindern mit, Ref.: Rüdiger Petrat, Pfarrer

Mein Leben als Diplomat

Ref.: Bernhard Zobel, Botschaftsrat i.R.

Die geheimnisvolle Welt der Tagebücher,

Ref.: Ursula Kossier, Journalistin und Buchautorin

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ – ist alles vorbei? Ref.: Klaus Wollenweber, Altbischof

- ▷ 21.02.18 Neuerungen bei der Patientenverfügung,
Ref.: Martin Schmidt, Diakon
 - ▷ 28.02.18 Dali malt die Bibel, Besuch der Ausstellung in
der Krypta, Ref.: Gerhard Schäfer, Pfarrer
 - ▷ 07.03.18 Burgund – Romantik pur zwischen Wiesen
und Reben, Ref.: Heinz Contzen
 - ▷ 14.03.18 Reformation in Südtirol
Ref.: Gerhard Schäfer, Pfarrer
 - ▷ 21.03.18 Hausmittel und Heilpflanzen der Klöster,
Ref.: Rüdiger Petrat, Pfarrer
 - ▷ 04.04.18 N.N.
 - ▷ 11.04.18 Auf der Suche nach dem irdischen Paradies – das
abenteuerliche Leben des Malers Paul Gauguin,
Ref.: Dr. Silke Bettermann, Kunsthistorikerin
 - ▷ 18.04.18 Tiere im Märchen, Ref.: Alexander Wolfshohl
 - ▷ 25.04.18 Argelander und der Sternenhimmel über Bonn
Ref.: Dr. Michael Geffert, Uni Bonn
 - ▷ 02.05.18 Mehrgenerationen–Wohnen in Bonn
Ref.: Henrich Fenner, Vorsitzender der Wahlver-
wandtschaften Bonn e.V.
 - ▷ 09.05.18 Karl Marx zum 200. Geburtstag
Ref.: Gerhard Schäfer, Pfarrer
 - ▷ 23.05.18 N.N.
 - ▷ 30.05.18 Mit dem Rad zum Nordkap, Ref.: Rüdiger Wolff
 - ▷ 06.06.18 Bonner erzählen Stadtgeschichte,
Ref.: Georg Divossen
 - ▷ 20.06.18 Musikalischer Orgelnachmittag in der Krypta
Ref.: Stefan Horz, Organist
 - ▷ 27.06.18 Weder katholisch noch evangelisch, sondern
alt-katholisch, Ref.: Alexander Eck, Priester
 - ▷ 04.07.18 Martin Bucer, der Reformator
Ref.: Prof. Dr. Thomas Schirmmacher
- Gemeindezentrum Adek,
An der Evangelischen
Kirche 6**
- Leitung: Margret Benner, Dipl. Soz. Päd.,
Tel.: 33 88 80 10, Gerhard Schäfer und
Rüdiger Pertrat, Pfarrer
- Kurs-Nr. kr-5**
- Außerdem:
- 07.02.18 Karneval im AdEK
 - 28.03.18 Abendmahl, Beginn 15.30 Uhr
 - 16.05.18 Ausflug
 - 13.06.18 Sommerfest im AdEK
 - 11.07.18 Schifffahrt – Bonner Kirchengemein-
den gehen an Bord. Anmeldung erfor-
derlich, Abfahrt: Alter Zoll, Treffpunkt
14:00 Uhr

► Ab 02.01.18 jeweils
16:00–22:00 Uhr,
jeden Dienstag,
Gemeindezentrum Adek,
An der Ev. Kirche 6

Integration durch Sprachkompetenz

Wöchentliche Unterstützung zur Integration über Sprachpatenschaften, Hilfe bei der Anfertigung von Sprachkurs-Hausaufgaben, gemeinsamen Essen, Freizeitbeschäftigung und Sozialberatung. Anmeldung erforderlich bei der Leitung, eigenes Schulmaterial ist mitzubringen
Leitung: Rüdiger Petrat, Pfarrer: r.petrat@kreuzkirche-bonn.de, oder Tel.: 33 88 80 30
Kurs-Nr. kr-6

► Ab 15.01.18,
montags,
10:00–11:00 Uhr
Anmeldung erforderlich:
Gemeindezentrum Adek,
An der Ev. Kirche 6

Fit und agil im Alter

Seniorengeeignete Bewegungsabläufe zur Erhaltung von geistiger und körperlicher Kraft und Beweglichkeit
Leitung: Christel von Bremen, Krankengymnastin, Tel.: 33 88 80 10
Kurs-Nr. kr-7

► 31.05.–04.06.18

Hinweis:

Studienreise nach St. Petersburg

Unter anderem mit der Besichtigung der Isakskathedrale, der Winterresidenz mit Ermitage, der Zarenresidenz Peterhof, dem Katharinen-Palast mit der Rekonstruktion des Bernsteinzimmers.
Nähere Informationen bei der Leitung:
Gerhard Schäfer, Pfarrer, Tel.: 33 88 80 80,
Margret Benner, Tel.: 33 88 80 10

► Dienstags, jeweils
20:00–21:30 Uhr,
nähere Informationen
bei der Leitung

Lukaskirchengemeinde

Ökumenischer Bibelkreis

Die Psalmen

Die Teilnehmer lernen ausgewählte Psalmen kennen und daraus für ihr persönliches, religiöses, politisches und soziales Leben neue Erkenntnisse und Einstellungen gewinnen.

▷ 09.01.18

Psalm 8,104, Schöpfungspsalmen

▷ 13.02.18

Psalm 51, Bußpsalm; Verbindung zu 2 Sam 11, 1–12, 13

▷ 13.03.18

Psalm 22, Deutung der Passion, verbunden mit Mk15

▷ 10.04.18

Psalmen 91, 92, Psalmen im Beten der Kirche

▷ 08.05.18

Psalm 46 und 23, Lieder des Vertrauens

▷ 12.06.18

Psalm 58 und 109, Fluchpsalmen

▷ 10.07.18

Psalm 42 und 43, Anleitung zum Beten

1. Termin Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistr. 4, danach mit Pfarrheim St. Bernhard, Flensburger Str. 62 im Wechsel

Gefördert vom Katholischen Bildungswerk

Leitung: Fritz Deutsch, Oberstudienrat

Kurs-Nr. luk-1

▶ Ab 10.01.18, mittwochs, 15:30–17:00 Uhr Gemeindezentrum Lukaskirche, Kaiser-Karl-Ring 25 A

Café-Turmstube

Im Rahmen der wöchentlichen Treffs werden an zwei Nachmittagen im Monat Vorträge und Gespräche zu Glaubensfragen oder aktuellen Themen aus Kirche und Gesellschaft und der Lebensgestaltung im Alter geplant. Ab 15:00 Uhr Kaffee trinken, ab 15:30 Uhr Thema des Tages, Informationen zu Terminen und Themen bei der Leiterin Ref.: Verschiedene, Leitung: Christel Herpertz, Tel.: 9 65 97 39

Kurs-Nr. luk-2

▶ Ab 29.01.18, jeden 3. Montag im Monat, 15:00–17:00 Uhr, Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistr. 4

Kontaktrunde für Frauen

Vorträge und Gespräche über theologische Themen, Literatur, Reiseberichte, ...

Nähere Informationen zu Themen und Terminen zu erfragen bei der Leitung: Gerlinde Theurich-Heumann, Tel.: 6 89 73 11

Kurs-Nr. luk-3

▶ Wenn nicht anders angegeben jeweils 16:30–18:00 Uhr,

Ökumenische Seniorennachmittage für Aktive und Junggebliebene (Klupp 91)

Themen aus Kirche und Gesellschaft, Referate, Gespräche, Exkursionen

▷ 26.01.18

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offb 21,6) – Biblisch-sozialethische Überlegungen zur Jahreslosung 2018

Ref.: Prof. Dr. theol. Jörg Hübner, GfV Direktor der Ev. Akademie Bad Boll

- ▷ 22.02.18 Hohes Alter zwischen Sinnerfahrung und Sinnverlust
Ref.: Dr. Heinz Rüegger, MAE, Institut Neumünster
s. auch zentrales Programm S. "
- ▷ 22.03.18 Lyrics & Rhythms – ein wilder Ritt durch die Lyrik
Musikalischer Streifzug durch die Welt der Poesie
Ref.: Martin Bordin und Gerhard Lambert
- ▷ 12.04.18 „Allein den Betern kann es noch gelingen“ – zum 60. Todestag des Dichters Reinhold Schneider (1903–1958).
Ref.: Dr. Ferdinand Schlingensiepen, Düsseldorf
s. auch zentrales Programm S.
- ▷ 17.05.18 Besuch beim meteorologischen Dienstleister WetterOnline
Treffpunkt Karl-Legien-Str. 194a, Graurheindorf
- ▷ 21.06.18 Wo man singt, da laß dich ruhig nieder – Lieder und Lyrik zur Sommerzeit
Ref.: Gert-Michael Schwaegermann (Gitarre), Heinz Thoma (Harmonika), Paul Schlechtrihmen (Rezitation)
- ▷ 05.07.18 Besuch der St. Johannis-Gemeinde Bonn (Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche)
Treffpunkt: 16:30 Uhr, Holzkirche St. Markus, Fahrenheitstr. 7, Brüser Berg (Bus 608 bis Brüser Berg Reaumustr.)
- Gemeindeforum**
Auerberg, Helsinkistr. 4
Informationen zu Terminen und Themen bei der Leitung, Anmeldung bei den Exkursionen erforderlich. Leitung: Dr. Joachim Rott, Mail: jn.rott@web.de, Tel.: 67 87 40; Werner Freesen, Wfreesen@web.de, Tel.: 67 66 05
Kurs-Nr. luk-4
- ▶ Ab 10.01.18, mittwochs, 15:00–17:00 Uhr
Gemeindeforum
Auerberg, Helsinkistr. 4
Ab 15:00 Uhr Kaffee-trinken, ab 15:30 Uhr Thema des Tages
Seniorentreff im Forum
Im Rahmen des wöchentlichen Treffs werden an zwei Nachmittagen im Monat Vorträge und Gespräche zu Glaubensfragen oder aktuellen Themen aus Kirche und Gesellschaft und der Lebensgestaltung im Alter angeboten.
Informationen zu Terminen und Themen bei der Leiterin. Referenten: verschiedene, Leitung: Michaela Schuster, Pfarrerin, Tel.: 2 27 87 15, Elke Schomerus, Tel.: 67 52 74 und Gertrud Barnstein, Gemeindegeschwester, Tel.: 67 12 82
Kurs-Nr. luk-5

► Jeweils donnerstags,
15:00–17:00 Uhr

▷ Ab 11.01.18

▷ Ab 12.04.18

Gemeindezentrum
Lukaskirche,
Kaiser-Karl-Ring 25a

Rounddance (Phase II – IV+)

Durch Erlernen von typischen Tanzfiguren und Reagieren auf englische Ansage soll geistige und körperliche Beweglichkeit gefördert werden.

Kurs I, 9 x

Kurs II, 8 x

Anmeldung erbeten bei der Leiterin: Dr. Waltraut Friedl, Tel.: 65 51 76, Referentin: Elke Kupke,
Kurs-Nr. luk-6

Eltern-Kind-Kurse und weitere Angebote zur familienbezogenen Bildungsarbeit und zu Erziehungsfragen finden Sie unter der Rubrik „Ev. Familienzentrum Der kleine Lukas“ ab Seite 120.

Lutherkirchengemeinde

► Ab 08.01.18,
6 x jeder 1. Montag
im Monat,
20:00–22:00 Uhr
Wechselnde Orte, u. a.
Gemeindewohnung
im Karolinenstift,
Kurfürstenstraße 20 a

Ökumenischer Arbeitskreis

Austausch über „Gemeinsames und Trennendes“
Anmeldung bei Ulrike Veermann
Leitung: Pater Jäckel, Pfarrer Kemmerling,
Pfarrerin Ulrike Veermann, Tel.: 21 71 45
Kurs-Nr. luth-1

► Ab 02.01.18,
jeden Dienstag,
19:45–21:00 Uhr
Pfarrhaus Veermann,
Kurfürstenstraße 20 c

Theologischer Arbeitskreis

Leitung: Ulrike Veermann, Pfarrerin
Kurs-Nr. luth-2

► Ab 23.01.18,
5 x jeden 4. Dienstag
im Monat,
17:45–19:15 Uhr
Gemeindezentrum
Kurfürstenstr. 20 b

Fächerkreis

Gesprächskreis ab 50

Vorträge über gesellschaftliche und gemeindliche Themen, Besichtigungen
Leitung: Ulrike Veermann, Pfarrerin,
Rosemarie Böttger
Kurs-Nr. luth-3

► Ab 18.01.18, jeden 3.
Donnerstag im Monat,
19:30–21:00 Uhr
Gemeindezentrum,
Kurfürstenstr. 20 b

Luther-Treff

Gesprächskreis für junge Erwachsene
Informationen über das Gemeindebüro:
Tel.: 21 99 59
Leitung: Ulrike Veermann, Pfarrerin
Kurs-Nr. luth-4

► Ab 08.01.18, jeweils
1. Montag im Quartal,
18:00–19:30 Uhr
Gemeindezentrum,
Kurfürstenstr. 20 b

Vorleser/innen/kreis

Anleitung von ehrenamtlichen Vorleser/innen
und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch
Anmeldung erbeten bei der Leiterin:
Ulrike Veermann, Pfarrerin, Tel.: 21 71 45
Kurs-Nr. luth-5

► Gemeindezentrum,
Kurfürstenstr. 20 b

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst – ab 15 Jahre

Anleitung zur Vorbereitung des Kinder-
gottesdienstes
Nach Vereinbarung, Termine bei der Leiterin
zu erfragen: Dr. Wiebke Rüdt von Collenberg,
Tel.: 71 01 20 07
Kurs-Nr. luth-6

► Ab 09.01.18,
11 x, jeden zweiten
Dienstag im Monat,
17:45–19:15 Uhr
Gemeindezentrum,
Kurfürstenstr. 20 b

Altenheim-Besuchsdienstkreis

Anleitung von ehrenamtlichen Helferinnen und
Helfern im Umgang mit älteren Menschen
Leitung: Ulrike Veermann, Pfarrerin, Rosemarie
Böttger
Kurs-Nr. luth-7

► Ab 04.01.18,
6 x jeden 1. Donnerstag
im Monat,
19:30–22:00 Uhr
Pfarrhaus,
Kurfürstenstr. 20 c

Gesellschaftsspielabende für junge Erwachsene

Erlernen neuer Spiele, Kommunikationsübungen
Leitung: Ulrike Veermann, Pfarrerin
Kurs-Nr. luth-8

► Jeden Mittwoch,
19:00–20:00 Uhr
▷ Ab 10.01.18
▷ Ab 11.04.18
Till-Eulenspiegel-
Schule, Renois-Str. 1 a

► Ab 19.01.18,
jeden 1., 3. und 5.
Freitag im Monat,
20:00–21:30 Uhr
Gemeindezentrum,
Kurfürstenstr. 20 b

► Ab 10.01.18,
14-tägig donnerstags,
14:30–15:30 Uhr,
Gemeindezentrum,
Kurfürstenstr. 20 b

► Ab 08.01.18, in der
Regel jeden 1. Montag
im Monat, nicht in den
Ferien

► Gemeindehaus,
Brahmsstraße 14

▷ 14.01.–25.02.18
▷ 22.04.–27.05.18

Rhythmische Gymnastik

Erlernen von Übungen zum Konditionstraining
Kurs I, 11 x
Kurs II, 14 x
Leitung: Gisela Axer
Kurs-Nr. luth-9

Kreistanzgruppe

Kennenlernen von Tänzen anderer Völker,
Schwerpunkt: Israel und Griechenland
Anmeldung erwünscht bei der Leiterin:
Leitung: Siegrid Schierbaum, Tel.: 21 15 63
Kurs- Nr. luth-10

Projektchor

Einüben von Gesangsstücken
Weitere Termine zu erfragen im Gemeindebüro
Tel.: 21 99 59
Leitung: Marc Jaquet, Kantor
Kurs-Nr. luth-11

Trinitatiskirchengemeinde

Bibel im Gespräch

Die Reihe widmet sich dem Anliegen, biblische
Texte mit heutigen Lebens- und Glaubenserfah-
rungen ins Gespräch zu bringen.
Leitung: Uwe Grieser, Pfarrer, Tel.: 9 78 40 21
Kurs-Nr. tri-1

Kunst und Kirche

Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst und
den Fragen des Dialogs zwischen Kunst und Kir-
che – Diskussionen, Ausstellungen, Exkursionen
Er_ich.eS Neimöck
Sarah Inhoffen

▷ 17.06.–29.07.18

Marc Dimmig

Weitere Termine bei der Leiterin zu erfragen:

Dr. Ursula Cramer, Tel.: 61 43 23

Kurs-Nr. tri-2

▶ I.d. Regel jeden 1. Freitag im Monat, nicht in den Ferien, 19:30–21:30 Uhr
Gemeindehaus, Brahmsstr. 14

Gesprächsrunde am ersten Freitag im Monat

Aktuelle Themen aus Religion, Kultur, Politik werden vorgestellt und diskutiert.

▷ 05.01.18

Moralisierung und Emotionalisierung in Politik und Kirche überwinden

▷ 02.02.18

Zum Selbständigkeitsstreben der Kurden

▷ 02.03.18

Lügen überall ... – oder doch nicht?

▷ 06.04.18

Migration anhand von Boris Palmers Buch: „Wir können nicht allen helfen“

▷ 04.05.18

Karl Marx heute

▷ 01.06.18

Land Grabbing, Hedgefonds und der Hunger: wie könnte die UNO gegensteuern?

Leitung: Dr. Willi Koll, Ministerialdirigent a.D., Tel.: 20 94 99 42

Kurs-Nr. tri-3

▶ Ab 27.01.18, i.d. Regel jeden 3. Donnerstag im Monat (bitte nachfragen), 20:00–22:00 Uhr, Gemeindehaus, Brahmsstraße 14

Lesekreis

Auseinandersetzung mit literarischen Analysen und Kommentaren zu zeitgenössischen Lebensumständen und Erfahrungsaustausch. Über die Auswahl der Lektüre entscheidet die Gruppe.

Anmeldung erwünscht bei der Leiterin:

Doris Funk, Literaturwissenschaftlerin,

Tel.: 8 12 92 69

Kurs-Nr. tri-4

▶ Ab 10.01.18, i.d. Regel, jeden 2. Mittwoch im Monat, 15:00–17:30 Uhr, Vorträge beginnen um 16:00 Uhr
Gemeindezentrum, Brahmsstr. 14

Seniorenkreis

Vorträge, Diskussionen, Exkursionen

Nähere Einzelheiten zu erfragen bei

Elke Bedorf, Tel.: 62 86 05, Fahrdienst möglich über Jutta Schroeter, Tel.: 61 24 75

Leitung: Uwe Grieser, Pfarrer, und Mitarbeiterkreis

Kurs-Nr. tri-5

► Jeweils montags,
20:00–22:00 Uhr

▷ Ab 08.01.18

▷ Ab 11.04.18

Gemeindehaus,
Brahmsstr. 14

► Ab 08.01.18,
10 x, jeweils montags,
20:00–21:30 Uhr
Gemeindezentrum,
Brahmsstr. 14

► Ab 10.01.18,
12 x jeden 2. und 4.
Mittwoch im Monat,
18:00–19:00 Uhr
Gemeindezentrum,
Brahmsstr. 14

► Ab 10.01.18,
12 x jeden 2. und 4.
Mittwoch im Monat,
19:00–20:00 Uhr
Gemeindezentrum,
Brahmsstr. 14

Biblischer Tanz

Die Teilnehmerinnen nehmen über Tanz und Bewegung Anteil am Leben biblischer Gestalten und gestalten Tanzszenen zu biblischen Themen für Gottesdienste.

Kurs I, 10 x

Kurs II, 12 x

Anmeldung erforderlich bei der Leiterin,
Marlene Preuß, Religions- und Tanzpädagogin
Tel.: 9 09 33 92
Kurs-Nr. tri-6

Achtsamkeitstraining für Körper und Geist

Gedanklich bei den Körperhaltungen sein, bewußt im Augenblick.

Anmeldung Tel.: (02226) 16 96 78, nachmittags
und abends

Leitung: Constanze Marx, Soz.Päd., system.
Familientherapeutin, Yoga-Lehrerin
Kurs-Nr. tri-7

Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung – Kurs I

Teilnehmergebühr 10 Euro pro Termin

Anmeldung erbeten bei der Leiterin:

Liette Wirth, Gilde-lizenzierte Feldenkrais-
Pädagogin, Tel.: 61 18 98

Kurs-Nr. tri-8

Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung – Kurs II

Teilnehmergebühr 10 Euro pro Termin

Anmeldung erbeten bei der Leiterin:

Liette Wirth, Gilde-lizenzierte Feldenkrais-
Pädagogin, Tel.: 61 18 98

Kurs-Nr. tri-9

► Ab 17.01.18,
14 x jeden 1.,3. und 5.
Mittwoch im Monat,
10:00–11:00 Uhr,
Gemeindezentrum,
Brahsstr. 14

► 17.03.18,
10:00–15:00 Uhr
Gemeindezentrum,
Brahsstr. 14
Gemeindezentrum,
Brahsstr. 14

► Jeweils Donnerstags,
10:00–11:30 Uhr

▷ Ab 11.01.18
▷ Ab 03.05.18
Gemeindezentrum,
Brahsstr. 14

► Jeweils dienstags,
9:30–10:30 Uhr

▷ Ab 09.01.18
▷ Ab 10.04.18
Jugendzentrum,
Am Probsthof 134

Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung – Kurs III

Teilnehmergebühr 10 Euro pro Termin
Anmeldung erbeten bei der Leiterin:
Liette Wirth, Gilde-lizenzierte Feldenkrais-
Pädagogin, Tel.: 61 18 98
Kurs-Nr. tri-10

Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung (Tagesveranstaltung)

Teilnehmergebühr 50 Euro
Anmeldung erbeten bei der Leiterin:
Susanne Kettelmann und Liette Wirth,
Gilde-lizenzierte Feldenkrais-Pädagoginnen,
Tel.: (02292) 95 99 23 oder Tel.: 61 18 98
Kurs-Nr. tri-11

Tanz und Entspannung

Den eigenen Tanz zu entdecken beginnt, wenn wir mit dem Körper bewusst arbeiten und lernen wie Entspannung diesen Prozess unterstützen kann. Wir entwickeln Kraft, Koordination, Flexibilität und Fluss und begegnen anderen im Tanz.

Kurs I, 10x

Kurs II, 8x

Teilnehmergebühr 30 Euro pro Monat, Anmeldung erbeten bei der Leiterin: Maria Joao Guedes Neno, Choreographin, Tel.: 36027370, www.tanz-und-entspannung.de

Kurs-Nr. tri-12

Gymnastik für Ältere – auf Stühlen

Förderung und Erhaltung der Beweglichkeit, Freude an Bewegung.

Kurs I, 11 x

Kurs II, 12 x

Teilnehmergebühr 1 Euro pro Veranstaltung

Anmeldung erforderlich bei der Leiterin:

Brigitte Klaassen, Übungsleiterin, Tel.: 64 69 19

Kurs-Nr. tri-13

Jeweils dienstags,
9:30–10:30 Uhr

▷ Ab 09.01.18

▷ Ab 10.04.18

Gemeindehaus,
Brahmsstr. 14

▶ Ab 10.01.18,
wöchentlich mittwochs,
10:00–12:00 Uhr, nicht
in den Schulferien,
Gemeindehaus, Gemein-
desaal, Brahmsstr.14

▶ Ab 04.09.17
jeden 2. Montag,
18:00–19:30 Uhr,
nicht in den Ferien
Gemeindezentrum,
Brahmsstr. 14

▶ Ab 22.01.18
jeden 4. Montag,
18:00–19:30 Uhr,
nicht in den Ferien
Gemeindezentrum,
Brahmsstr. 14

Seniorengymnastik

Mit seniorenrechtlichen Bewegungsabläufen (Wirbelsäulengymnastik, Tänzchen, Gymnastik mit Handgeräten) erhalten wir die geistige und körperliche Kraft und Beweglichkeit.

Kurs I, 11 x

Kurs II, 12 x

Teilnehmergebühr 2,50 Euro pro Termin

Anmeldung erbeten bei der Leiterin:

Gabriele Roth, Sportlehrerin, Tel.: 62 62 17

Kurs-Nr. tri-14

Seniorenchor „Amazing Grays“

Altersgerechte Stimmbildung 60 +- Ziel ist das Erarbeiten mehrstimmiger Popsongs.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Leiterin.

Monica Schneider-Henseler, staatl. geprüfte

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin,

Tel.: (02226) 1 50 20 oder amazing-grays@

schneider-henseler.de

Kurs-Nr. tri-15

Meditatives Trommeln

Den Rhythmus seines eigenen Herzens spüren.

Achtsamkeitsübungen und Entspannungstechniken. Leitung: Anke Lange, Tel.: 62 20 49

Kurs-Nr. tri-16

Digeridoo

Übungsgruppe zum gemeinsamen Erlernen und Verbessern der Atemtechnik, ein eigenes Instrument ist mitzubringen

Leitung: Anke Lange, Tel.: 62 20 49

Kurs-Nr. tri-17

Kirchengemeinde Vorgebirge

► 27.01.2018,
10:00–16:30 Uhr,
Markuskirche,
Rösberger Str. 35,
Bornheim–Hemmerich

Theologieseminar: Das Judas–Evangelium Aspekte der christlichen Gnosis

Als im Jahr 2006 zum ersten Mal das sogenannte Judasevangelium veröffentlicht wurde, erregte dies weit über fachwissenschaftliche Kreise hinaus eine interessierte Öffentlichkeit. Der auf koptisch verfasste Text lässt sich in die bedeutende religiöse Strömung der spätantiken Gnosis einordnen. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Mittagimbiss und Skript wird gebeten, verbindliche Anmeldung bis zum 22.01.18 bei der Leitung, begrenzte Teilnehmerzahl

Referent: Gerhard Müller M.A.,
germuebo@aol.com oder Tel.: 2 42 51 42

Leitung: Gerhard Brose, Pfarrer

Kurs–Nr. Z–15

S. auch zentrales Programm S. 31

► 21.04.2018,
10:00–16:30 Uhr
Markuskirche,
Rösberger Str. 35,
Bornheim–Hemmerich

Philosophieseminar: Jean–Jacques Rousseau

Was ist der Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen?

Im Seminar werden sowohl Rousseaus Bezüge zur Tradition politischer Philosophie (Thomas Hobbes) als auch seine Position im siècle des lumières, dem Jahrhundert der Aufklärung, z. B. sein Verhältnis zu Voltaire, diskutiert.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Mittagimbiss und Skript wird gebeten, verbindliche Anmeldung bis zum 16.04.2018 bei der Leitung, begrenzte Teilnehmerzahl, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Referent: Gerhard Müller M.A.,
germuebo@aol.com oder Tel.: 24 25 142

Leitung: Gerhard Brose, Pfarrer

Kurs–Nr. Z–21

S. auch zentrales Programm S. 39

► 23.02.18,
19:30–21:00 Uhr
Markuskirche,
Rösberger Str. 35,
Bornheim–Hemmerich

► 09.03.18,
19.30–21.00 Uhr
Markuskirche,
Rösberger Str. 35,
Bornheim–Hemmerich

► 18.03.18,
19:30–21:00 Uhr
Markuskirche,
Rösberger Str. 35,
Bornheim–Hemmerich

► 22.07.18,
19:30–21:00 Uhr
Markuskirche,
Rösberger Str. 35,
Bornheim–Hemmerich

Von den russischen Dingen – russische Malerei ab 1860

Nach 1860 begann eine Gruppe von russischen Malern sich von den Prinzipien der klassischen akademischen Malerei abzusetzen und mit ihrer Thematik auf das einache russische Volk zu konzentrieren, seine Lebensbedingungen, seine Traditionen und seine Religiosität.

Referent: Dr. Renate Menge-Verbeeck,

Leitung: Gerhard Brose, Pfarrer

Kurs-Nr. vor-1

Bienen und Imkerei in Afrika

Praktische Honigjagd, Traditionelle Bienenhaltung und moderne Imkerei

Vortrag mit Filmen

Referent: Ludger Reining, Leitung: Gerhard Brose, Pfarrer

Kurs-Nr. vor-2

Der Brühler Schlosspark in preußischer Zeit – Ein Gesamtkunstwerk als Herausforderung.

Den Brühler Schlosspark auch in preußischer Zeit angemessen zu erhalten, scheiterte zunächst am Geld. Erst König Friedrich Wilhelm IV. beauftragte seinen Gartendirektor Peter Joseph Lenné mit der Wiederherstellung des Parks.

Referent: Dr. Ulrich Stevens, Leitung: Gerhard Brose, Pfarrer

Kurs-Nr. vor-3

Genovefa: Ehebrecherin? Verfolgte Unschuld? Heilige? Eine rheinische Sage

In keinem Buch mit Sagen vom Rhein fehlt die Geschichte der Genovefa, die zu Unrecht beschuldigt, von ihrem Gatten verstoßen, aber am Ende doch gerettet wird. Zunächst nur von lokaler Bedeutung wird diese Sage im 18. Jahrhundert in ganz Europa bekannt. Die Geschichte steht aber nicht isoliert, ihre Motive hängen mit zahlreichen anderen Erzählungen und Legenden zusammen.

► In der Regel
wöchentlich dienstags,
14:00–16:30 Uhr

- ▷ 16.01.18
- ▷ 23.01.18
- ▷ 30.01.18
- ▷ 20.02.18
- ▷ 27.02.18

Versöhnungskirche
Bornheim, Königstr. 21

Diesen Spuren soll einmal nachgegangen werden.
Referent: Dr. Ulrich Stevens und Alexander
Wolfshohl, Leitung: Gerhard Brose, Pfarrer
Kurs-Nr. vor-4

Ökumenischer Seniorennachmittag „Gemütlicher Dienstag“

Diskussionen, Vorträge, Gesprächsrunden,
Spielenachmittage und vieles mehr zum aktiven
Erfahrungsaustausch.

Südafrika, Media-Show

Bewegungstanz im Sitzen

Winterlieder

Russische Wintermärchen

Bewegungstanz im Sitzen

Informationen zu weiteren Themen und Terminen
sind den Gemeindebriefen zu entnehmen oder
über die Leiterin zu erfragen.

Leitung: Ulrike Scheffel, Tel.: (02222) 93 40 24

Kurs-Nr. vor-5

Außerdem:

09.01.18 Neujahrsbrunch

06.02.18 Karnevalsfeier

Arbeitskreis Christen und Bioethik

► In der Regel jeden
2. Montag im Monat,
19:15–21:30 Uhr

- ▷ 08.01.18

▷ 19.2., 12.03.,
16.04., 14.05.
und 11.06.18

Thomaskapelle,
Kennedyallee 113

Bioethische Fragen

Information und Diskussion über aktuelle Themen
im Bereich der sogenannten Bioethik.

„Armin Rieger: Pflege-Aufstand. Wie wir gute
Pflege organisieren können“

Weitere Themen und Referenten sind noch offen,
werden mit den jeweils Anwesenden abgestimmt
und veröffentlicht.

Leitung: Ilse Maresch, Pfarrerin i.R. Tel.: 33 46 04

Kurs-Nr. acb-1

► Ab 09.01.18
wöchentlich dienstags,
auch in den Ferien,
09:00–10:30 Uhr
Gemeindeforum
Auerberg, Helsinkistr. 4

► 11.01.18,
10:00–16:00 Uhr
Ev. Johanniskirchengemeinde,
Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 63

► 19.02.18,
15:00–17:00 Uhr
Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

► 12.03.18,
15:00–17:00 Uhr
Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

Mama Mia Café

Austausch für junge Mütter über unterschiedliche
Themen wie Familie, Ernährung, Finanzen, Verhütung,
Erziehung, etc.

*In Zusammenarbeit mit „Eva“, Evangelische
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität
und Pränataldiagnostik*

Leitung: Gabriele Heyminck, Dipl. Sozialpädagogin
Kurs-Nr. dw-1

Kreisverband der Evangelischen Frauenhilfe Bonn-Sieg/Rhein-Voreifel

Weltgebetstag-Vorbereitung

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Surinam kennenlernen, die Gottesdienst-Ordnung
studieren

Teilnehmergebühr 6 Euro, Anmeldung erbeten
bei Ilse-Maria Brandt, Tel.: 64 78 55

Referentin: Iris Pupak, Landesverband d. EfiR,
Leiterin: Monika Lawrenz,

Kurs-Nr. kvfh-1

Martin Luther King – zum 50. Todestag

Referentinnen: Team des Kreisverbandes, Leiterin:
Monika Lawrenz, Vorsitzende des Kreisverbandes

Kurs-Nr. kvfh-2

Nelson Mandela – zum 100. Geburtstag

Referentinnen: Team des Kreisverbandes,

Leiterin: Monika Lawrenz

Kurs-Nr. kvfh-3

► 16.04.18,
14:00–17:00 Uhr
Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

Zwischenmenschliche Klimaveränderungen: ist es zwischen uns kälter geworden?

Referentinnen: Team des Kreisverbandes,
Leiterin: Monika Lawrenz
Kurs-Nr. kvfh-4

Außerdem: Mitgliederversammlung des
Kreisverbandes, Leiterin: Monika Lawrenz
16.04.18, 14:00 Uhr, Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

► 14.05.18,
15:00–17:00 Uhr
Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

Nimm jede Stunde als Geschenk: das bewusste Leben bedenken

Referentinnen: Team des Kreisverbandes,
Leiterin: Monika Lawrenz
Kurs-Nr. kvfh-5

► 18.06.2018,
15:00–17:00 Uhr
Haus der Evangelischen
Kirche, Adenauerallee 37

Mit der Seele baumeln: Was bedeutet Entspannung und Erholung für ChristInnen?

Referentinnen: Team des Kreisverbandes,
Leiterin: Monika Lawrenz
Kurs-Nr. kvfh-6

Evangelische Migrations- und
Flüchtlingsarbeit Bonn (EMFA)
in Kooperation mit dem Bonner In-
stitut für Migrationsforschung und
Interkulturelles Lernen (BIM)e.V.

► Ab 18.01.18,
jeden 3. Donnerstag
im Monat,
18:30–20:00 Uhr
Stadtteilbüro des
Diakonischen Werkes,
Schlesienstr. 1,
Tannenbusch-Mitte

Internationaler Treffpunkt

Begegnung und Dialog zwischen Migrantinnen
und Migranten und Deutschen in einem Stadtteil
mit 53 % Zuwandereranteil. Im Alltag begegnen
sich Kulturen gerade in den Wohnvierteln. Stadt-
teilbezogene Probleme werden diskutiert, aber
auch interreligiöse, rechtliche und soziale Themen
besprochen. Informationen bei der Leiterin
Referenten: Verschiedene, Leitung: Almut
Schubert, Pädagogin, Tel.: 66 75 08
Kurs-Nr. ap-1

► 28.01., 25.03., 29.04.,
27.05. und 24.06.18
mit Vorankündigung,
jeden letzten Sonntag
im Monat, 11:30 Uhr
Migrapolis-Haus der
Vielfalt, Brüdergasse
16–18

► Ab 08.01.18,
jeden Montag,
14:00–16:30 Uhr
Migrapolis – Haus
der Vielfalt,
Brüdergasse 16–18

► 18.03.18,
12:00–15:00 Uhr,
Migrapolis-Haus
der Vielfalt,
Brüdergasse 16–18

Hinweis:

Verleihung des Marie Kahle-Preises

Auszeichnung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in den Evangelischen Kirchenkreisen Bonn und Bad Godesberg/Voreifel

17.02.18, 17:30 Uhr, Haus der Geschichte Bonn,
Willy-Brandt-Allee 14

Anmeldung erforderlich bei Lena von Seggern,
lena.von-seggern@dw-bonn.de oder 2280875

Kultur Café mit Brunch

Das Kultur Café ist ein Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Es ist ein Ort des Dialoges zwischen den Kulturen und Religionen, zwischen den Träumen und konkreten Überlegungen, wie gegenseitige Ressentiments überwunden werden können. Es ist Kontakt- und Informationsbörse zugleich. Lesungen, Diskussionen und Gespräche setzen thematische Schwerpunkte. Genaue Informationen bei der Leitung: Dr. Hidir Celik, emfa@bonn-evangelisch.de

Kurs-Nr.: emfa-1

Außerdem:

Konversations-Café

Gelegenheit zu Begegnung, zum Ausprobieren einfacher Gespräche in deutscher Sprache, Erfahrungsaustausch. Bei Bedarf auch Unterstützungshilfen und Information in Alltagsfragen.

Leitung: Barbara Schlüter, Dipl. Pädagogin und systemische Familienberaterin, schluter@bimev.de

Wir kochen gemeinsam – Wir teilen gemeinsam

Ehrenamtliche und Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen bereiten gemeinsam ihre Lieblings Speisen zu, beim gemeinsamen Essen ist Gelegenheit zum Austausch.

Anmeldung bis zum 05.03.18 bei der Leitung:
Elena Link Viedma, e.link.viedma@bonn-evangelisch.de

Kurs-Nr.: emfa-2

► 16.05.18, 19:00 Uhr,
Migrapolis-Haus
der Vielfalt,
Brüdergasse 16–18

Aktueller Stand des Asylverfahrens- und Ausländerrechts

Anmeldung bis zum 10.05.18 bei der Leitung:
Dr. Hidir Celik, emfa@bonn-evangelisch.de
Kurs-Nr.: emfa-3

► 20.06.18, 19:00 Uhr,
Migrapolis-Haus
der Vielfalt,
Brüdergasse 16–18

Workshop zu Werten und Identitäten

Welche Werte verbinden uns? Ziel des Workshops
ist die Sensibilisierung der Teilnehmenden für die
eigene Kultur und die Anerkennung der Kultur der
Anderen

Anmeldung bis zum 10.06.18 bei der Leitung:
Dr. Hidir Celik, emfa@bonn-evangelisch.de
Kurs-Nr.: emfa-4

Joki-Familienhaus Evangelisches Familienzentrum an der Johanniskirche

► 18.01., 15.03.
und 16.05., jeweils
08:00–10:00 Uhr
(Termine für Juli
auf Anfrage)
Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 63

Elterncafé

Austausch und Informationen; jedes 2. Mal mit
der Familientherapeutin Christiane Wellnitz
(außerdem: Beratungsmöglichkeit Ev. Beratungs-
stelle, nach Anmeldung bei der Leitung)
Nähere Informationen unter Tel.: 7 48 12 09
Leitung: Bärbel Goddon, Koordinatorin des
Joki-Familienhauses

Kurs-Nr. joki-1

Hinweis:

Die Evangelische Beratungsstelle Bonn bietet je
zwei Beratungsgespräche an jedem Termin an
22.02., 19.04. und 14.06.18, jeweils 08:00–8:45
Uhr und 8:45–09:30 Uhr

Anmeldung erbeten unter: Tel.: 7 48 12 09
Joki-Familienhaus, Bahnhofstr. 67

Referentin: Christiane Wellnitz, Familienthera-
peutin, Leitung: Bärbel Goddon, Koordinatorin
des Joki-Familienhauses

► 21.01., 18.02.,
18.03., 22.04., 13.05.
und 17.06.18,
15:00–18:00 Uhr
Joki-Familienhaus,
Bahnhofstr. 67

► 26.03.18,
10:00–12:00 Uhr,
Joki-Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 63

► 17.01., 21.02., 14.03.,
18.04., 16.05. und
13.06.18, jeweils
19:00–22:00 Uhr
Joki-Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 63

Welcome-Café Interkultureller Austausch und Informationen

Information, Begegnung, Austausch, Vernetzung für Geflüchtete, ehrenamtlich Engagierte und Interessierte

Leitung: Bärbel Goddon, Koordinatorin des Joki-Familienhauses

Kurs-Nr. joki-2

Außerdem:

Pflegeberatung

Informationsveranstaltung und Beratung des Diakonie-Teams im persönlichen Gespräch zu Fragen Rund um die Pflege.

Anmeldung unter: Tel.: 7 48 12 09

15.03. und 07.06.18, 16:30–17:15 Uhr, Joki-Familienhaus, Bahnhofstr. 67, Leitung: Bärbel Goddon, Koordinatorin des Joki-Familienhauses

Osterbastelei

Spiel- und Bastelanregungen für Eltern und ihre Kinder im Vorkindergartenalter, Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Eintritt frei, Materialkosten werden nach Verbrauch abgerechnet

Anmeldung erbeten unter: Tel.: 64 09 48

Referentin: Heidi Paisdzior, Leitung: Bärbel Goddon, Koordinatorin des Joki-Familienhauses

Kurs-Nr. joki-3

Joki-Krea-Treff

In gemeinsamer Runde kreativ sein, Erfahrungen austauschen, neue Techniken testen und entwickeln, Erfahrungsaustausch. Einstieg jederzeit möglich.

Teilnahme kostenfrei, Unkostenbeitrag für Getränke erwünscht

Anmeldung erbeten unter: Tel.: 64 09 48

Leitung: Bärbel Goddon, Koordinatorin des Joki-Familienhauses

Kurs-Nr. joki-4

► 12.01.18,
19:00–20:30 Uhr,
Joki-Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 63

Aerobic4All

Der Klassiker unter den Fitness-Kursen zur Förderung von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Nicht Leistung, sondern Spaß an Bewegung zu Musik steht im Vordergrund. Bitte an Sportkleidung denken.

Referentin: Irène Fandio

Anmeldung erbeten unter: Tel.: 64 09 48

Referentin: Irène Fandio, Leitung: Bärbel Goddon,
Kordinatorin des Joki-Familienhauses

Kurs-Nr. joki-5

► 02.02.18,
10:00–12:00 Uhr,
Joki-Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 63

Spaß und Spiel

Spiel und Bewegungsanregungen für Familien mit Kindern im Vorkindergartenalter, Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Anmeldung erbeten unter Tel.: 64 09 48

Referentin: Heidi Paisdzior, Tel.: 9 62 17 77,

Leitung: Bärbel Goddon, Koordinatorin des
Joki-Familienhauses

Kurs-Nr. joki-6

Hinweis:

Minigottesdienst mit Spielgruppenfest

Begegnung und Austausch, Spiel und Spaß für die Kinder

02.06.18, Joki-Gemeindehaus, Bahnhofstr. 63

Anmeldung erbeten unter Tel.: 64 09 48

Leitung: Bärbel Goddon, Koordinatorin des
Joki-Familienhauses

► Ab 09.01.18,
wöchentlich dienstags,
auch in den Ferien,
09:00–10:30 Uhr
Gemeindeforum
Auerberg, Helsinkistr. 4

► Ab 11.01.18,
10 x, jeden Donnerstag,
16:00–17:30 Uhr
Ev. Familienzentrum
und Kindertagesstätte
„Der kleine Lukas“,
Eingang Kaiser-
Karl-Ring 25a

► Ab 12.04.18,
10 x, jeden Donnerstag,
16:00–17:30 Uhr
Ev. Familienzentrum
und Kindertagesstätte
„Der kleine Lukas“,
Eingang Kaiser-
Karl-Ring 25a

Evangelisches Familienzentrum und Kindertagesstätte „Der kleine Lukas“

Mama Mia Café

Austausch für junge Mütter über unterschiedliche
Themen wie Familie, Ernährung, Finanzen, Verhü-
tung, Erziehung, etc.

*In Zusammenarbeit mit „Eva“, Evangelische
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität
und Pränataldiagnostik*

Leitung: Gabriele Heyminck, Dipl. Sozialpädagogin
Kurs-Nr. dw-1

Eltern-Kind-Gruppe I (Donnerstags)

Eltern haben mit ihren Kindern im Alter zwischen
mindestens 6 Monaten und bis 3 Jahren die Mög-
lichkeit zum Erfahrungsaustausch. Beim gemein-
samen Singen und Spielen sammeln die Kinder
erste soziale Erfahrungen.

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Anmeldung und Information unter:

Tel.: (0176) 57 76 81 56

Referentin: Gülay Akdogan, Erzieherin;

Leitung: Waltraud Mertens, Leiterin des FZ

Kurs-Nr. kl-1

Bewegen, Spielen, Basteln und Singen im Winter (Donnerstags)

Eltern mit ihren Kindern im Alter zwischen min-
destens 6 Monaten und bis 3 Jahren erhalten die
Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, gemeinsa-
men Singen und Spielen in einer festen Gruppe.

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Anmeldung und Information unter:

Tel.: (0176) 57 76 81 56

Referentin: Gülay Akdogan, Erzieherin;

Leitung: Waltraud Mertens, Leiterin des FZ

Kurs-Nr. kl-2

► Ab 10.01.18,
10 x, jeden Mittwoch,
9:30–11:00 Uhr

„Schneekinder spielen gemeinsam“

Beim gemeinsamen Spielen, Singen und jahreszeitlichen Basteln haben Eltern Gelegenheit, sich und ihre Kinder in einer zusammenwachsenden Gruppe zu erleben, zu Kontaktaufnahme, Erfahrungsaustausch. Ihre Kompetenz im Umgang mit ihren Kindern kann somit gestärkt werden.

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Anmeldung erbeten unter Tel.: 2 42 87 63

Referentin: Sandra Tremper-Degenhardt,
Kindertagespflegerin, Leitung: Waltraud Mertens,
Leiterin des FZ

Kurs-Nr. kl-3

► Ab 12.01.18.17,
10 x, jeden Freitag,
9:30–11:00 Uhr
Ev. Familienzentrum
und Kindertagesstätte
„Der kleine Lukas“,
Eingang Kaiser-Karl-
Ring 25a

„Schneekinder entdecken Neues“

Beim gemeinsamen Spielen, Singen und jahreszeitlichen Basteln haben Eltern Gelegenheit, sich und ihre Kinder in einer zusammenwachsenden Gruppe zu erleben, zu Kontaktaufnahme, Erfahrungsaustausch. Ihre Kompetenz im Umgang mit ihren Kindern kann somit gestärkt werden.

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Anmeldung erbeten unter Tel.: 2 42 87 63

Referentin: Sandra Tremper-Degenhardt,
Kindertagespflegerin, Leitung: Waltraud Mertens,
Leiterin des FZ

Kurs-Nr. kl-4

► Ab 11.04.18,
10 x, jeden Mittwoch,
9:30–11:00 Uhr
Ev. Familienzentrum
und Kindertagesstätte
„Der kleine Lukas“,
Eingang Kaiser-Karl-
Ring 25a

„Frühlingskinder spielen gemeinsam“

Beim gemeinsamen Spielen, Singen und jahreszeitlichen Basteln haben Eltern Gelegenheit, sich und ihre Kinder in einer zusammenwachsenden Gruppe zu erleben, zu Kontaktaufnahme, Erfahrungsaustausch. Ihre Kompetenz im Umgang mit ihren Kindern kann somit gestärkt werden.

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Anmeldung erbeten unter Tel.: 2 42 87 63

Referentin: Sandra Tremper-Degenhardt,
Kindertagespflegerin, Leitung: Waltraud Mertens,
Leiterin des FZ

Kurs-Nr. kl-5

► Ab 13.04.18,
10 x, jeden Freitag,
9:30–11:00 Uhr
Ev. Familienzentrum
und Kindertagesstätte
„Der kleine Lukas“,
Eingang Kaiser-Karl-
Ring 25a

„Frühlingskinder sausen durch den Frühling“

Beim gemeinsamen Spielen, Singen und jahreszeitlichen Basteln haben Eltern Gelegenheit, sich und ihre Kinder in einer zusammenwachsenden Gruppe zu erleben, zu Kontaktaufnahme, Erfahrungsaustausch. Ihre Kompetenz im Umgang mit ihren Kindern kann somit gestärkt werden.

Teilnehmergebühr: 30 Euro

Anmeldung erbeten unter Tel.: 2 42 87 63

Referentin: Sandra Tremper-Degenhardt,
Kindertagespflegerin, Leitung: Waltraud Mertens,
Leiterin des FZ

Kurs-Nr. kl-6

► Ab 02.01.18,
6x, monatlich, jeden
1. Dienstag im Monat,
14:00–16:00 Uhr
Familienzentrum
Luthers Arche,
Sternenburgstraße 90

Familienzentrum „Luthers Arche“

Tag der offenen Tür – eine Möglichkeit, die Einrichtung kennen zu lernen.

Führung und Gespräch über das pädagogische Konzept u.a.

Anmeldung erforderlich: kita-luthers-arche@lutherkirche-bonn.de

Leitung: Sylvia Monschau, Leiterin des FZ

Kurs-Nr. la-1

► 11.04.18,
20:00–21:30 Uhr
Familienzentrum
Luthers Arche,
Sternenburgstraße 90

Frühkindliche Mediennutzung

Wir laden Sie ein zu einer Entdeckungsreise in frühkindliche Medienwelten und geben Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie Ihre Kinder im Umgang mit Medien begleiten und fördern können.

Anmeldung erforderlich: Tel.: 21 78 71

Referent: Melanie Kabus, Medientrainerin,
Leitung: Sylvia Monschau, Leiterin des FZ

Kurs-Nr. la-2

► 16.05.18,
20:00–21:30 Uhr,
Familienzentrum
Luthers Arche,
Sternenburgstraße 90
Familienzentrum
Luthers Arche,
Sternenburgstraße 90

► Jeweils
10:00–11:30 Uhr,
wöchentlich
Gemeindezentrum
der Lutherkirche,
Kurfürstenstr. 20b

► 14.03.18,
20:00–22:00 Uhr
Jugendhaus der
Lutherkirche,
Kurfürstenstr. 20b

Aggression unter Kindern

Aggressionen unter Kindern sind für viele Erwachsene ein Problem. An diesem Abend erfahren Sie mehr darüber, was Kinder mit ihren Aggressionen ausdrücken möchten, und wie Sie damit sinnvoll umgehen.

Anmeldung erforderlich: Tel.: 21 78 71

In Kooperation mit der VHS Bonn

Referent: Nina Steckel, Familienberaterin und Coach, Leitung: Sylvia Monschau, Leiterin des FZ
Kurs-Nr. Ia-3

Hinweis:

Offene Sprechstunde der Evangelischen Erziehungsberatungsstelle

Beratung und Hilfestellung zu Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Ab 10.01., 21.03., 11.04., 13.06. und 11.07.18
mittwochs, 08:30–10:30 Uhr, Anmeldung erforderlich, Tel. 21 78 71, Familienzentrum Luthers Arche Sternenburgstraße 90

Referentin: Maria Heisig, Dipl. Psychologin,
Leitung: Sylvia Monschau, Leiterin des FZ

Krabbelgruppe

Eltern mit kleinen Kindern erhalten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, Anregungen zur Förderung der Entwicklung ihrer Kinder
Termine und Anmeldung bitte bei der Leitung,
Tel.: 21 78 71

Teilnehmergebühr 2,50 pro Termin, es wird kursweise abgerechnet

Referentin: Christine Meisner, Lehrerin und Jessica Müller, Physiotherapeutin, Leitung: Sylvia Monschau, Leiterin des FZ

Kurs-Nr. Ia-4

Außerdem:

Spieleabend für Erwachsene

Anmeldung erforderlich: Tel.: 21 71 60 oder
Tel.: 9 26 88 41, Teilnehmergebühr pro Person 3 €
Referent: Uwe Janser, Jugendleiter der Lutherkirchengemeinde, Leitung: Sylvia Monschau,
Leiterin des FZ

► Ab 13.01.18,
7 x, jeden 2. Freitag
im Monat,
08:00–09:30 Uhr
Kindertagesstätte,
Brahmsstraße 18

► Ab 18.01.18,
7 x jeden 3. Donnerstag
im Monat,
15:00–16:00 Uhr
Kindertagesstätte,
Brahmsstraße 18

Evangelisches Familienzentrum und Kindertagesstätte der Trinitatiskir- chengemeinde

Elterncafé

Wechselnde Themen und Referenten, sowie
Austausch der KiTa-Eltern und Interessierten
Leitung: Elke Kirschner, Heilpädagogin,
Leiterin des FZ
Kurs-Nr. fzt-1

Informationsnachmittag für interessierte Eltern

Vorstellung der Kindertagesstätte und des
pädagogischen Konzepts
Bitte telefonisch anmelden bei der Leiterin,
Elke Kirschner, Heilpädagogin, Tel.: 9 78 40 40
Leiterin des FZ
Kurs-Nr. fzt-2

Hinweis:

Offene Sprechstunde der Evangelischen Erziehungsberatungsstelle

Beratung und Hilfestellung zu Erziehungs-,
Jugend-, Ehe- und Lebensfragen
Ab 17.01.18, 6 x, jeden 3. Mittwoch im Monat,
08:00–10:00 Uhr
Anmeldung erforderlich, Tel.: 9 78 40 40
Referentin: Claudia Schmidt-Weigert, Dipl.
Päd., Gestalttherapeutin
Gemeindehaus Brahmsstraße 14
Leitung: Elke Kirschner, Heilpädagogin,
Leiterin des FZ

Anregungen und Kritik

Um unser Programmangebot ständig zu verbessern, ist es für uns hilfreich, wenn Sie uns Ihre Kritik und Ihre Anregungen mitteilen.

1. Kritik

Hier haben Sie die Möglichkeit, sich kritisch sowohl zum Gesamtprogramm des Evangelischen Forums als auch zu einzelnen Veranstaltungen zu äußern. Wie zufrieden waren Sie mit unserem Angebot im Blick auf Themenwahl, Veranstaltungsform, Referenten, Veranstaltungsorte, sowie die Form der Bekanntmachung? Bitte bewerten Sie von 1(=sehr gut) bis 5(=mangelhaft).

A. Gesamtprogramm (zentrales Angebot S. 8–83)

	1	2	3	4	5
• Themenwahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Veranstaltungsform	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Referenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Veranstaltungsorte.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Bekanntmachung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B. Einzelveranstaltung: Kurs-Nr.

	1	2	3	4	5
• Themenwahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Veranstaltungsform	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Referenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Veranstaltungsort.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Bekanntmachung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Anregungen

Hier können Sie uns Anregungen geben zu Themen, die Ihnen bisher in unserem Angebot fehlen, o. ä.:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte einsenden an: Evangelisches Forum Bonn, Adenauerallee 37,
53113 Bonn

Sie haben auch die Möglichkeit, uns Ihre Kritik und Ihre Anregungen
über unsere Homepage mitzuteilen: www.evforum-bonn.de

Anmeldung zu zentralen Veranstaltungen

Akademie am Vormittag

<input type="checkbox"/>	Die Maler des Lichts (Z-1)	Seite 10
<input type="checkbox"/>	Botschaften aus Stein und Glas (Z-2)	11
<input type="checkbox"/>	Kolossal epochal (Z-3)	12
<input type="checkbox"/>	Die Gottesgeburt im Menschen (Z-4)	14
<input type="checkbox"/>	Europa in Geschichte, Gegenwart und Zukunft (Z-5)	15
<input type="checkbox"/>	Das Judas-Evangelium (Z-15)	31
<input type="checkbox"/>	Osterfest und Frühlingserwachen (Z-19)	37
<input type="checkbox"/>	Jean-Jacques Rousseau (Z-21)	39
<input type="checkbox"/>	Europa gegen die Juden (Z-36)	52
<input type="checkbox"/>	Glaube in Krisensituationen (Z-41a)	58
<input type="checkbox"/>	Betreuungsrecht (Z-53)	76
<input type="checkbox"/>	Altern und Alter (Z-56)	79
<input type="checkbox"/>	Menschen in der dritten Lebensphase (Z-57)	79
<input type="checkbox"/>	Selbstbestimmt vorsorgen für Alter und Krankheit (Z-58)	80
<input type="checkbox"/>	Widersprechen! Aber wie? (Z-59)	81
<input type="checkbox"/>	Grüne Betreuungsangebote (Z-60)	81
<input type="checkbox"/>	Senioren- und Demenzbegleiter (Z-61)	82

Anmeldung zu den Evangelischen Stadtführungen (Z-25 bis Z-35)
bitte beim Evangelischen Kirchenpavillon, Kaiserplatz 1a, 53113
Bonn-Zentrum, Tel.: (0228) 63 90 70

Die Gebühr für Einzelvorträge bitte an der Abendkasse bezahlen.
Die Gebühren für die Kurse, Seminare und Studientage sind erst nach Be-
stätigung der Anmeldung durch die Geschäftsstelle zu überweisen an den
Ev. Kirchenkreis Bonn
IBAN: DE20 3506 0190 1088 4330 56
BIC: GENODED1DKD
KD-Bank Dortmund
Stichwort: Ev. Forum 1/2018 und die jeweilige Kurs-Nummer

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Telephon: _____

Fax oder E-Mail: _____

Kursgebühr: _____ **Euro**

Kurs-Nr.: _____

überwiesen am: _____

Unterschrift: _____

Bitte ausschneiden und senden an:

Evangelisches Forum Bonn
Adenauerallee 37
53113 Bonn

oder per Fax: Nr. 0228/68 80-93 20
per E-Mail: info@evforum-bonn.de

Wenn Sie per E-Mail zu Veranstaltungen des
Evangelischen Forums eingeladen werden möch-
ten, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.